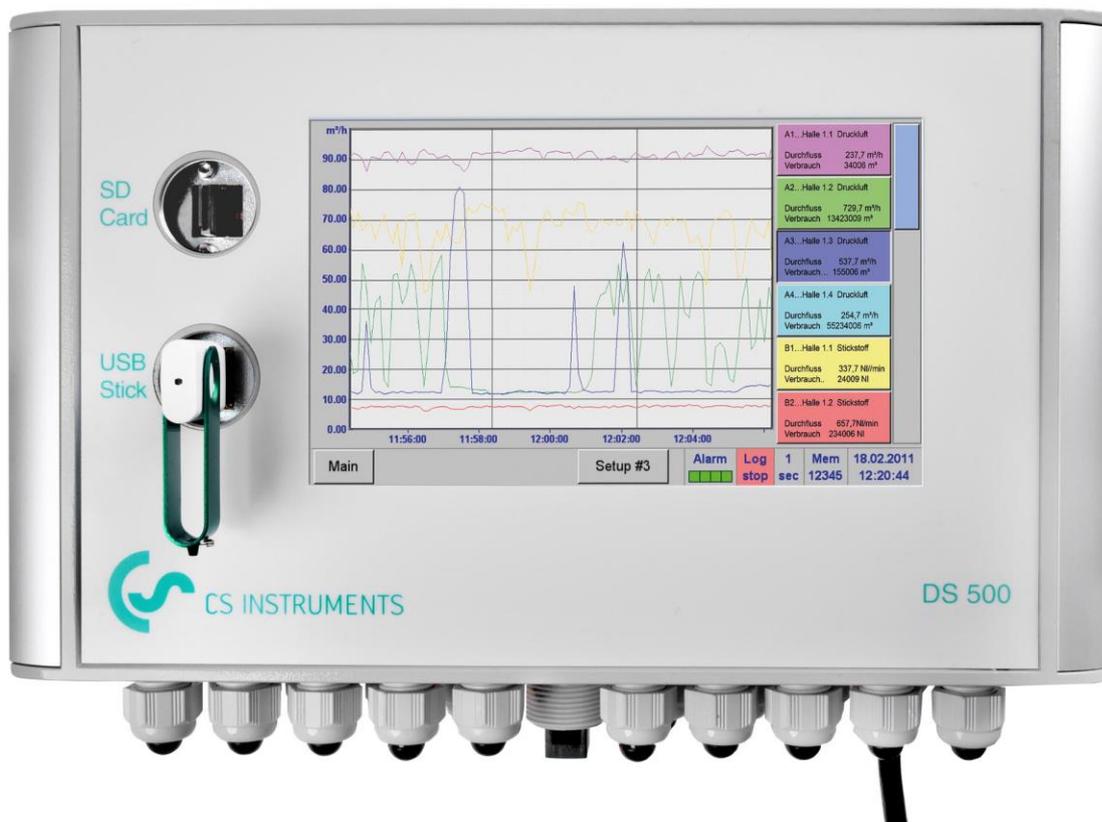


Installations- und Betriebsanleitung Intelligenter Bildschirmschreiber DS 500



Geschäftsstelle Süd/

Zindelsteiner Str. 15
D-78052 VS-Tannheim
Tel.: +49 (0) 7705 978 99 0
Fax: +49 (0) 7705 978 99 20

Geschäftsstelle Nord

Gewerbehof 14
D-24955 Harrislee
Tel.: +49 (0) 461 700 20 25
Fax: +49 (0) 461 700 20 26

Mail: info@cs-instruments.com
Web: <http://www.cs-instruments.com>

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitshinweise	5
1.1	Allgemein	5
1.2	Installation	6
2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
3	Lieferumfang	7
4	Typenschild.....	7
5	Technische Daten DS 500	8
6	Eingangssignale	9
7	Leitungsquerschnitte.....	9
8	Gehäuseabmessungen.....	10
9	Schaltschrank- und Wandmontage	11
10	Anschlusspläne DS 500	12
10.1	DS 500 mit 12 Kanälen (Steckerpositionen).....	12
10.2	Steckerbelegung X1.1 (Spannungsversorgung DS 500 -- 100 - 240 VAC	12
10.3	Steckerbelegung X2.1 und X2.2 (Standardversion 100 – 240 VDC).....	12
10.4	Steckerbelegung X2.1 (Spannungsversorgung bei Sonderversion 24 VDC)	13
10.5	Steckerbelegung REL 3.1 -3.4 (4 x Alarmrelais, max. 230VAC, 6A).....	13
10.6	Steckerbelegung RS4.1 (RS 485 Slave).....	13
10.7	Anschlussbelegung CH: A.1 – A.4, B.1 – B.4, C.1 – C.4 (Sensoranschlüsse)	13
11	Anschlusspläne der verschiedenen Sensortypen.....	14
11.1	Anschluss CS Verbrauchs-/Taupunktsensoren Serie VA/FA 5xx.....	14
11.2	Anschluss Impulssensoren	15
11.3	Analoges Zwei-, Drei- und Vierleiter-Stromsignal	16
11.4	Drei- und Vierleiter-Spannungsgeber 0 - 1/10/30 VDC	19
11.5	Zwei-, Drei- und Vierleiter-Anschlussbelegung von PT100/PT1000/KTY81	20
11.6	Belegung mit RS485	20
12	Das DS 500 mit einem PC verbinden.....	21



13	Bedienung DS 500	22
13.1	Hauptmenü (Home)	22
13.1.1	Initialisierung	22
13.1.2	Hauptmenü nach dem Einschalten	23
13.2	Herunterfahren	23
13.3	Einstellungen	24
13.3.1	Passwort-Einstellung15	24
13.3.2	Sensor-Einstellung	25
13.3.2.1	Auswahl des Sensortyps (Beispiel Typ VA5xx)	25
13.3.2.2	Textfelder beschriften	28
13.3.2.3	Die Messdaten bezeichnen und Auflösung der Nachkommastellen bestimmen	28
13.3.2.4	Messdaten aufzeichnen	29
13.3.2.5	Alarm-Einstellung	30
13.3.2.5.1	Auslösezeit für Relais	30
13.3.3	Taupunktsensoren des Typ FA5xx (RS485 Modbus)	32
13.3.3.1	Einstellungen Taupunkt-Sensor FA 500/FA 510 (RS485 Modbus)	33
13.3.3.1.1	Auswahl der Einheiten für Temperatur und Feuchte	33
13.3.3.1.2	Festlegung des Systemdruckes (Relativdruck)	33
13.3.3.1.3	Festlegung des Referenzdruckes (Absolutdruck)	34
13.3.3.1.4	Kalibrierung	35
13.3.3.1.5	Erweiterte Einstellungen Analogausgang 4-20mA	35
13.3.4	Verbrauchssensor des Typ VA5xx (RS485 Modbus)	36
13.3.4.1	Einstellungen VA 5xx	37
13.3.4.1.1	Durchmesser Einstellung	37
13.3.4.1.2	Einstellung Gaskonstante	38
13.3.4.1.3	Einstellung der Referenz Bedingungen	39
13.3.4.1.4	Definition Einheit für Verbrauch und Geschwindigkeit	39
13.3.4.1.5	Einstellung Verbrauchszählerwert und Verbrauchszählereinheit	40
13.3.4.2	Einstellung Analog Ausgang 4-20mA für VA 5xx	41
13.3.4.3	Einstellung Impuls / Alarm Ausgang für VA 5xx	42
13.3.4.4	Einstellung Nullpunkt und Schleichmengenunterdrückung für VA 5xx	43
13.3.4.5	Bi-Direction Sensor – Verbrauch Summen Kalkulation Einstellung	43
13.3.5	Konfiguration von Analogensoren	45
13.3.5.1	Typ 0 - 1/10/30 Volt und 0/4 – 20 mA	45
13.3.6	Konfiguration von Tempertursensoren	46
13.3.6.1	Typ PT100x	46
13.3.7	Konfiguration von Impulssensoren	47
13.3.7.1	Typ Impuls (Impulswertigkeit)	47
13.3.8	Typ kein Sensor	48
13.3.9	Typ Modbus	49
13.3.9.1	Auswahl und Aktivierung des Senortyps	49
13.3.9.2	Modbus Einstellungen	49
13.3.10	Option Modbus erweiterte Kanäle	53
13.3.10.1	Aktivierung der erweiterten Modbuskanäle	53
13.3.10.2	Einstellung der erweiterten Modbuskanäle	53
13.3.10.3	Modbus Einstellungen	54
13.3.11	Sensor Einstellungen speichern/importieren (Benutzerdefinierter Sensor)	55
13.3.11.1	Sensor Einstellungen speichern	55
13.3.11.2	Sensor Einstellungen importieren	56
13.4	Logger-Einstellung (Datenlogger)	57
13.5	Geräteeinstellung	61
13.5.1	Sprache	61
13.5.2	Datum & Uhrzeit	61
13.5.3	Netzwerk-Einstellung	62
13.5.4	ModBus (Slave)	63
13.5.5	Relais Einstellungen	63
13.5.6	SD-Karte	64
13.5.7	System-Update	65
13.5.7.1	Systemeinstellungen sichern	65
13.5.7.2	Update FW (Main and channel)	66
13.5.8	Reset-Werkseinstellungen	67



13.6 Virtuelle Kanäle (optional)	68
13.6.1 Option „Virtual Channels“ freischalten	68
13.6.2 Virtual Channels Einstellung.....	69
13.6.3 Auswahl des Sensortyps	69
13.6.4 Konfiguration der einzelnen virtuellen Werte.....	71
13.6.4.1 Aktivierung der einzelnen virtuellen Werte	71
13.6.4.2 Definition des Operanden.....	71
13.6.4.3 Definition der Operationen.....	72
13.6.4.4 Definition Einheit.....	73
13.6.4.5 Auflösung der Nachkommastellen Datenwerte bezeichnen und aufzeichnen	74
13.6.4.6 Beispiel Berechnung „Spezifische Leistung“	75
13.7 Analog Total (optional)	77
13.7.1 Option „Analog Total“ freischalten	77
13.7.2 Auswahl des Sensortyps	78
13.8 Grafik	79
13.9 Grafik/Aktuelle Werte	84
13.10 Kanäle	86
13.11 Aktuelle Werte	87
13.12 Alarm-Übersicht	88
13.13 Weitere Einstellungsoptionen	89
13.13.1 Helligkeit.....	89
13.13.2 Touchscreen kalibrieren	90
13.13.3 Reinigung	90
13.13.4 System-Übersicht.....	90
13.13.5 Über DS 500.....	91
13.14 Webserver (optional)	92
13.14.1 Option „Webserver“ freischalten	92
13.14.2 Einrichten Web Admin Password.....	92
13.14.3 Webserver Aufruf	93
13.14.3.1 Webserver Rechtevergabe (Administrator).....	94
13.14.3.1.1 Zugangsberechtigungen Webserver	94
13.14.3.1.2 Webserver Login.....	94
13.14.3.1.3 Neuanlage von Benutzer und Passwort	94
13.14.3.2 Webserver Chart (Administrator, Operator & Anwender)	96
13.14.3.3 Webserver Anzeige	97
13.14.3.4 Webserver Akt. Werte	98
13.14.3.5 Webserver Status.....	98
13.15 Import / Export	99
13.15.1 Exportiere Logger Daten	99
13.15.2 Screenshots exportieren	100
13.15.3 Exportiere System Einstellungen	101
13.15.4 Importiere System Einstellungen	102
14 Screenshots	103
14.1 Screenshot speichern.....	103
15 Reinigung	104

1 Sicherheitshinweise

1.1 Allgemein



Bitte überprüfen Sie, ob diese Anleitung auch dem Gerätetyp entspricht.

Beachten Sie alle in dieser Bedienungsanleitung gegebenen Hinweise. Sie enthält grundlegende Informationen, die bei Installation, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Bedienungsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Wartung vom Monteur sowie vom zuständigen Betreiber/Fachpersonal zu lesen.

Die Bedienungsanleitung muss jederzeit zugänglich am Einsatzort des DS 500 verfügbar sein. Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung sind ggf. örtliche bzw. nationale Vorschriften zu beachten.

Bei Unklarheiten oder Fragen zu dieser Anleitung oder dem Gerät setzen Sie sich bitte mit CS Instruments GmbH & Co.KG in Verbindung.



Gefahr!

Unzulässige Betriebsparameter!

Durch Unter- bzw. Überschreiten von Grenzwerten besteht Gefahr für Menschen und Material, des Weiteren können Funktions- und Betriebsstörungen auftreten.

Maßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass das DS 500 nur innerhalb der zulässigen und auf dem Typenschild aufgeführten Grenzwerte betrieben wird.
- Genaues Einhalten der Leistungsdaten des DS 500 im Zusammenhang mit dem Einsatzfall
- Zulässige Lager- und Transporttemperatur nicht überschreiten.

Weitere Sicherheitshinweise

- Bei Installation und Betrieb sind ebenfalls die geltenden nationalen Bestimmungen und Sicherheitsvorschriften einzuhalten.
- Der Einsatz des DS 500 in explosionsgefährdeten Bereichen ist verboten.

Zusatzhinweise:

- Gerät nicht überhitzen!
- Batteriewechsel sowie SD-Kartentausch nur durch autorisiertes Personal und spannungsfreien Zustand

Vorsicht!

Fehlfunktionen des DS 500

Durch fehlerhafte Installation und mangelhafte Wartung kann es zu Fehlfunktionen des DS 500 kommen, welche die Anzeige beeinträchtigen und zu Fehlinterpretationen führen können.



1.2 Installation



Gefahr!

Netzspannung!

Durch Kontakt mit Netzspannung führenden, nicht isolierten Teilen, besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, welcher schwere Verletzungen und den Tod zur Folge haben kann.

Maßnahmen:

- Bei elektrischer Installation alle geltenden Vorschriften einhalten (z.B. VDE 0100)!
- **Wartungsarbeiten nur im spannungsfreien Zustand durchführen!**
- Alle elektrischen Arbeiten dürfen nur von befugtem Fachpersonal durchgeführt werden.



Gefahr!

Fehlende Erdung!

Bei fehlender Erdung (Schutzerde) besteht Gefahr, dass im Fehlerfall berührbare leitende Bauteile Netzspannung führen können. Ein Berühren solcher Teile führt zum elektrischen Schlag mit Verletzung und Tod.

Die Anlage muss unbedingt geerdet werden bzw. der Schutzleiter vorschriftsmäßig angeschlossen sein.

Am Netzstecker keine Zwischenstecker verwenden.

Den Netzstecker ggf. von qualifizierten Fachkräften austauschen lassen.

Der Stecker der Netz-Anschlussleitung wird als Trennvorrichtung verwendet. Diese Trennvorrichtung muss vom Benutzer klar erkennbar und leicht erreichbar sein. Eine Steckverbindung mit CEE7/7 – System ist erforderlich.

Alle elektrischen Leitungen, die Netzspannung oder eine andere berührungsgefährliche Spannung führen (Netzanschlussleitung, Alarm- und Melderelais), müssen zudem mit einer doppelten- oder verstärkten Isolierung versehen werden (EN 61010-1). Dies kann durch die Verwendung von Mantelleitungen, einer zusätzlichen zweiten Isolierung (z.B. Isolierschlauch) oder entsprechend geeigneten Leitungen mit verstärkter Isolierung sichergestellt werden.

Die Anschluss-Leitungen können z. B. mit einem Isolierschlauch versehen werden.

Der zusätzliche Isolierschlauch muss den elektrischen und mechanischen Beanspruchungen widerstehen, die im bestimmungsgemäßen Betrieb auftreten können (siehe EN 61010-1, Absatz 6.7.2.2.1).



GEFAHR!

Netzspannung!

Bei der Verdrahtung der Anschlussleitung muss sichergestellt werden, dass die doppelte- oder verstärkte Isolierung zwischen berührungsgefährlichen Stromkreisen und dem berührbaren Sekundär-Stromkreis erhalten bleibt.



HINWEIS!

Die zusätzliche Isolierung muss für eine Prüfspannung von 1500 V Wechselstrom geeignet sein. Die Dicke der Isolierung muss mindestens 0,4 mm betragen.

z. B. Isolierschlauch, Typ BIS 85 (Firma Bierther GmbH)

Die zusätzliche Isolierung der Anschlussleitungen (Netzanschluss, Alarm- und Melderelais) kann wie folgt ausgeführt werden:



- (1) - Anschluss-Klemmen (Steckverbinder)
- (2) - Isolierschlauch für die Anschlussleitungen
- (3) - Anschlusskabel

2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Datenlogger DS 500 dient zur stationären Messdatenerfassung und Speicherung von analogen und digitalen Eingangssignalen.

Der Datenlogger DS 500 ist ausschließlich für den hier beschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendungszweck konzipiert und konstruiert und darf nur dementsprechend verwendet werden.

Eine Überprüfung, ob das Gerät für den gewählten Einsatz geeignet ist, muss vom Anwender durchgeführt werden. Es muss sichergestellt werden, dass das Medium mit den medienberührten Teilen verträglich ist. Die im Datenblatt aufgeführten technischen Daten sind verbindlich.

Eine unsachgemäße Handhabung oder ein Betrieb außerhalb der technischen Spezifikationen ist unzulässig. Ansprüche jeglicher Art aufgrund von nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

3 Lieferumfang

1x DS 500 je nach Option in Ausführung 4 Kanäle, 8 Kanäle oder 12 Kanäle I
1x Bedienungsanleitung

4 Typenschild

DS 500 V2		CS Instruments GmbH & Co. KG Gewerbehof 14, 24955 Harrislee www.cs-instruments.com
Part number : 05005000		
Serial number : 16203134		
MAC : 78-D8-00-40-09-59	sensor inputs : 4	
Options	<input type="checkbox"/>	Z500.5003 Intergrated Webserver
	<input type="checkbox"/>	Z500.5005 Quick Measurement
	<input type="checkbox"/>	Z500.5008 Virtual Channels
	<input type="checkbox"/>	Z500.5009 Totalizer for analogue signals
Power supply: 100-240 VAC, 75 VA, 50-60 Hz		
Switch rating: 230 VAC, 6 A		
		  

5 Technische Daten DS 500

Abmessungen Wandgehäuse	280 x 200 x 95mm
Anschlüsse	18 x PG12 für Fühler und Versorgung, Alarmrelais 1 x RJ45 Ethernet Anschluss
Version Schaltschrank	Schaltschrankausschnitt 250 x 156mm
Gewicht	3,5 kg
Gehäuse-Material	Druckguss, Frontfolie Polyester
Schutzart	IP65
Sensoreingänge	4/8/12 Sensoreingänge für analoge und digitale Sensoren frei belegbar Digitale Fremdsensoren RS 485/ModBus RTU, andere Bussysteme realisierbar auf Anfrage Analoge CS Sensoren Druck, Temperatur, Stromzange vorkonfiguriert Analoge Fremdsensoren 0/4 – 20 mA, 0 - 1/10/30 V, Impuls, Pt100/Pt1000 und Thermoelemente
Spannungsversorgung für Sensoren	Ausgangsspannung: 24 VDC \pm 10% galvanisch getrennt Ausgangsstrom: 130 mA im Dauerbetrieb, Peak 180mA Maximaler Ausgangsstrom über alle Kanäle mit - einem Netzteil: 400mA - zwei Netzteilen: 1Ampere
Schnittstellen	USB-Stick, USB-Kabel, Ethernet/RS 485 Modbus RTU/TCP, SDI und andere Bussysteme auf Anfrage, WEB-Server optional
Ausgänge	Ausgänge 4 Relais (max. Schaltspannung: 400 VAC / 300 VDC, Schaltstrom min. 10mA, max. 6A), Alarmmanagement, Relais frei programmierbar, Sammelalarm Analogausgang und Impuls bei Sensoren mit eigenem Signalausgang durchgeschleift, wie z. B. FA/VA Serie
Speicherkarte	Speichergröße 8GB-Memorycard-Standard
Spannungsversorgung	100 – 240 VAC/50 – 60 Hz, 75VA, Sonderversion 24 VDC
Sicherungen	Primär (230V) SI701 : 4A/250V IEC 60127-3 z.B. Littelfuse TR5 Serie 372 Sekundär (24V) SI702 & SI703: 1.6A/125V UL248-14 z.B Littlefuse TE5 Serie 396
Batterie ¹⁾	CR 2032
Farbdisplay	7"-Touchpanel TFT transmissiv, Graphik, Kurven, Statistik
Genauigkeit	Siehe Sensorspezifikation
Einsatztemperatur	0 – 50 °C
Lagertemperatur	-20 bis +70°C
Optional	Webserver
Optional	Schnelle Messung mit 10 ms Abtastrate für Analogfühler, Max-/Min-Anzeige pro Sekunde

¹⁾ Lithium manganese dioxide Batterie, Panasonic CR2032 / 3 V / 225 mAh

6 Eingangssignale

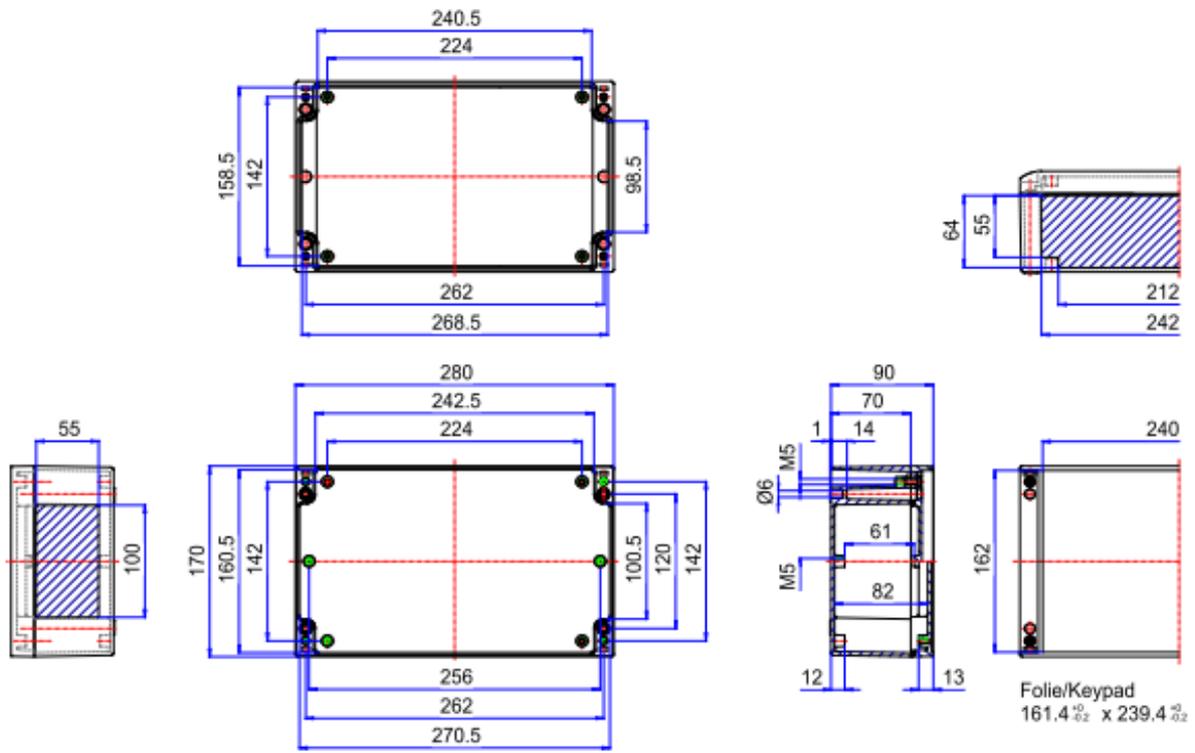
Eingangssignale		
Signalstrom (0 – 20 mA/4 – 20 mA) intern oder externe Spannungsversorgung	Messbereich	0 – 20 mA/4 – 20 mA
	Auflösung	0,0001 mA
	Genauigkeit	$\pm 0,03 \text{ mA} \pm 0,05 \%$
	Eingangswiderstand	50 Ω
Signalspannung (0 – 1 V)	Messbereich	0 – 1 V
	Auflösung	0,05 mV
	Genauigkeit	$\pm 0,2\text{mV} \pm 0,05 \%$
	Eingangswiderstand	100 k Ω
Signalspannung (0 – 10 V/30 V)	Messbereich	0 – 10 V/30 V
	Auflösung	0,5 mV
	Genauigkeit	$\pm 2\text{mV} \pm 0,05 \%$
	Eingangswiderstand	1 M Ω
RTD Pt100	Messbereich	-200 – 850 °C
	Auflösung	0,1 °C
	Genauigkeit	$\pm 0,2 \text{ °C}$ bei -100 – 400 °C $\pm 0,3 \text{ °C}$ (restl. Bereich)
RTD Pt1000	Messbereich	-200 – 850 °C
	Auflösung	0,1 °C
	Genauigkeit	$\pm 0,2 \text{ °C}$ bei -100 – 400 °C $\pm 0,3 \text{ °C}$ (restl. Bereich)
Impuls	Messbereich	Min. Impulslänge 100 μS Frequenz 0 – 1 kHz Max. 30 VDC

7 Leitungsquerschnitte

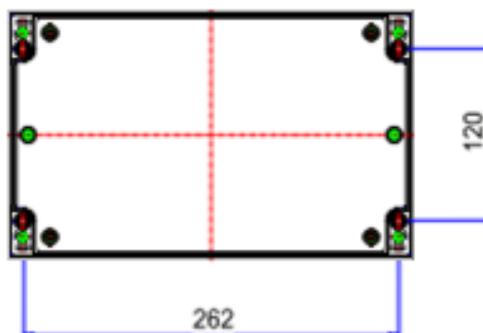
6.1 Spannungsversorgung 100 – 240 VAC, 50 – 60 Hz, Sonderversion 24 VDC:
Leitungsquerschnitt Spannungsversorgung: 0,75 mm²

6.2 Sensoranschlüsse/Ausgangssignale:
AWG26 – AWG20, Leitungsquerschnitte 0,14 – 0,5 mm²
Klemmbereich –Kabelverschraubung: 4-8mm

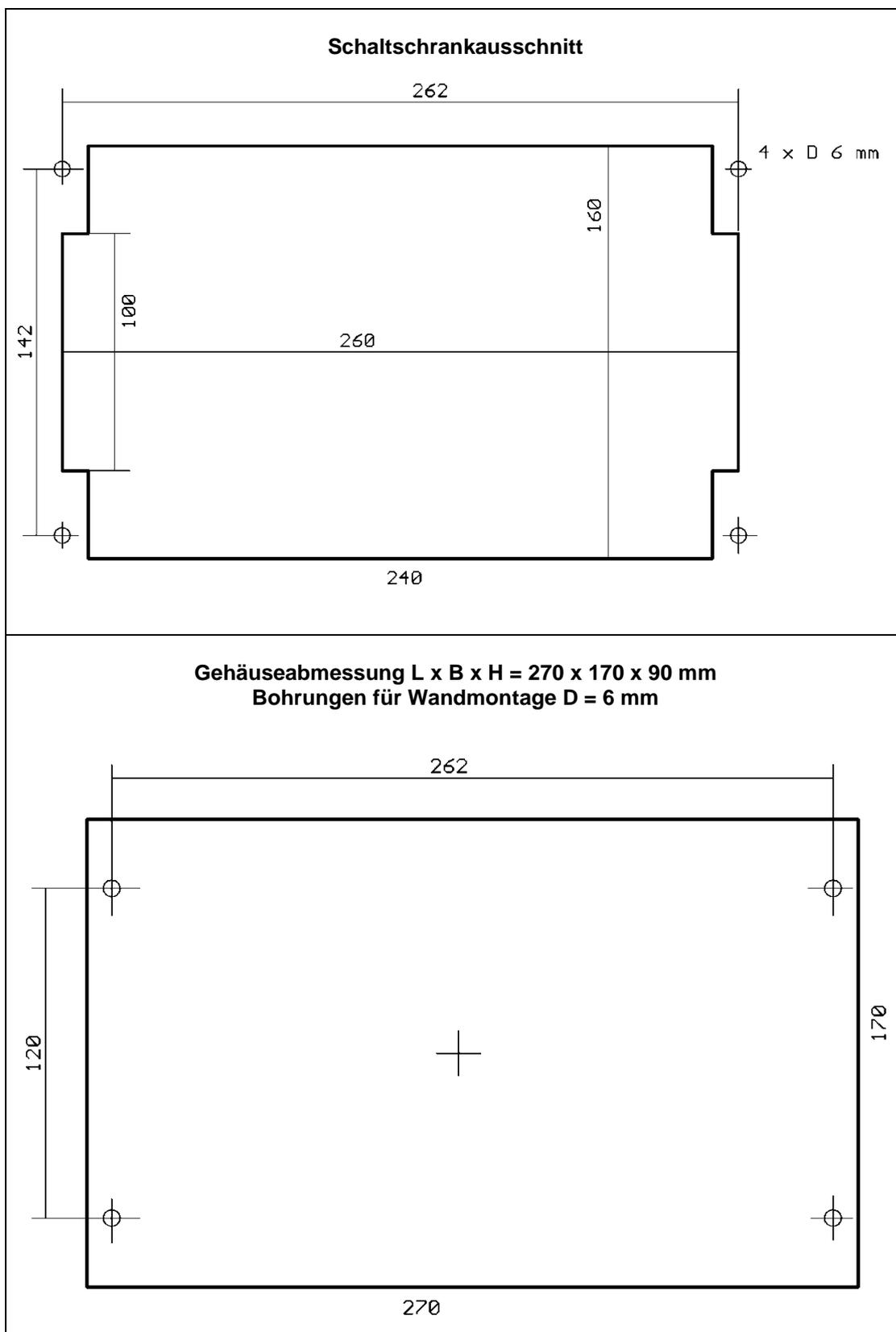
8 Gehäuseabmessungen



Bohrungen für Wandmontage (D = 6 mm):

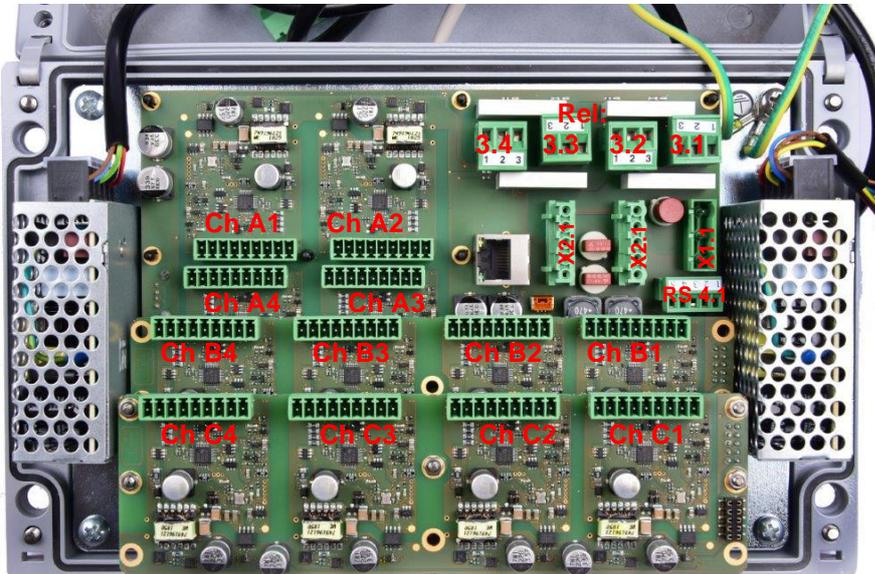


9 Schaltschrank- und Wandmontage



10 Anschlusspläne DS 500

10.1 DS 500 mit 12 Kanälen (Steckerpositionen)



Erweiterungsboards für 8/12 Kanäle (B1-B4 / C1-C4) sind optional

X1.1:
Spannungsversorgung

X2.1, X2.2:
für internen Gebrauch

Rel 3.1 - 3.4
Alarmrelais 1 – 4

RS4.1
RS485 Slave

CH: A1 – A4
Sensorkanäle 1 – 4
CH: B.1 - B.4:
Sensorkanäle 5 – 8
CH: C.1 - C.4:
Sensorkanäle 9 – 12

SI701 – SI703:
Fuses

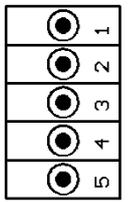
10.2 Steckerbelegung X1.1 (Spannungsversorgung DS 500 -- 100 - 240 VAC)

<p>X1.1</p>	<p>L1 N PE</p>	<p>100 – 240 VAC, 50 – 60 Hz</p>
--------------------	---	---

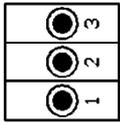
10.3 Steckerbelegung X2.1 und X2.2 (Standardversion 100 – 240 VDC)

<p>X2.1, X2.2</p>	<p>L1' N' PE' GND U+ (24VDC)</p>	<p>Nur für internen Gebrauch</p>
--------------------------	---	---

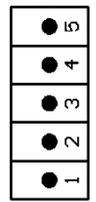
10.4 Steckerbelegung X2.1 (Spannungsversorgung bei Sonderversion 24 VDC)

X2.1 	GND U+ (24 VDC)	Externe Versorgung 24 VDC (X2.2 nicht belegt) Interne Netzteile 100 – 240 VAC/24 VDC sind nicht bestückt. Die Versorgungsspannung 24 VDC direkt an Pin 4 und 5 anschließen.
--	----------------------------------	--

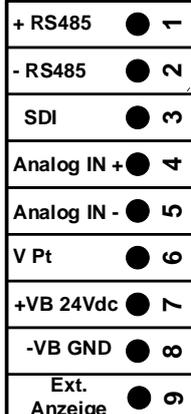
10.5 Steckerbelegung REL 3.1 -3.4 (4 x Alarmrelais, max. 230VAC, 6A)

REL 3.1 – X3.4 	NC COM NO	3.1: Alarmrelais 1 3.2: Alarmrelais 2 3.3: Alarmrelais 3 3.4: Alarmrelais 4 NC und COM sind geschlossen bei: Alarm, Spannungsausfall, Fühlerbruch
---	--------------------------------------	--

10.6 Steckerbelegung RS4.1 (RS 485 Slave)

RS4.1 	A (+) B (-) GND Y Z	Abschlusssterminierung siehe Kapitel Modbus-Settings
---	--	---

10.7 Anschlussbelegung CH: A.1 – A.4, B.1 – B.4, C.1 – C.4 (Sensoranschlüsse)

CH A1 – A4 B1 – B4 C1 – C4 	RS485-A (+) RS485-B (-) SDI (CS-interne Datenübertragung für alle Taupunkt-/Verbrauchssensoren) ANALOG IN + (Stromsignal und Spannungssignal) ANALOG IN - (Stromsignal und Spannungssignal) STROMQUELLE Pt Sensoren +VB, 24V DC Spannungsversorgung für Sensoren -VB, GND Sensor - Support Pin z.B. für ext. Weiterleitung 4.. 20mA
---	--

11 Anschlusspläne der verschiedenen Sensortypen

Bei Verbrauchssensoren und bei Taupunktsensoren von CS Instruments besteht die Möglichkeit, die Messwerte als analoges Stromsignal 4 – 20 mA zur weiteren Prozessverarbeitung zur Verfügung zu stellen. In den Anschlussplänen ist die Abnahme des Stromsignals für eine externe SPS/ZLT bzw. externe Fremdanzeige erläutert.

Bei Verwendung der Anschlußleitungen CS Instruments 0553.0104 bzw. 0553.0105 ist folgende Anschlußbelegung zu beachten:

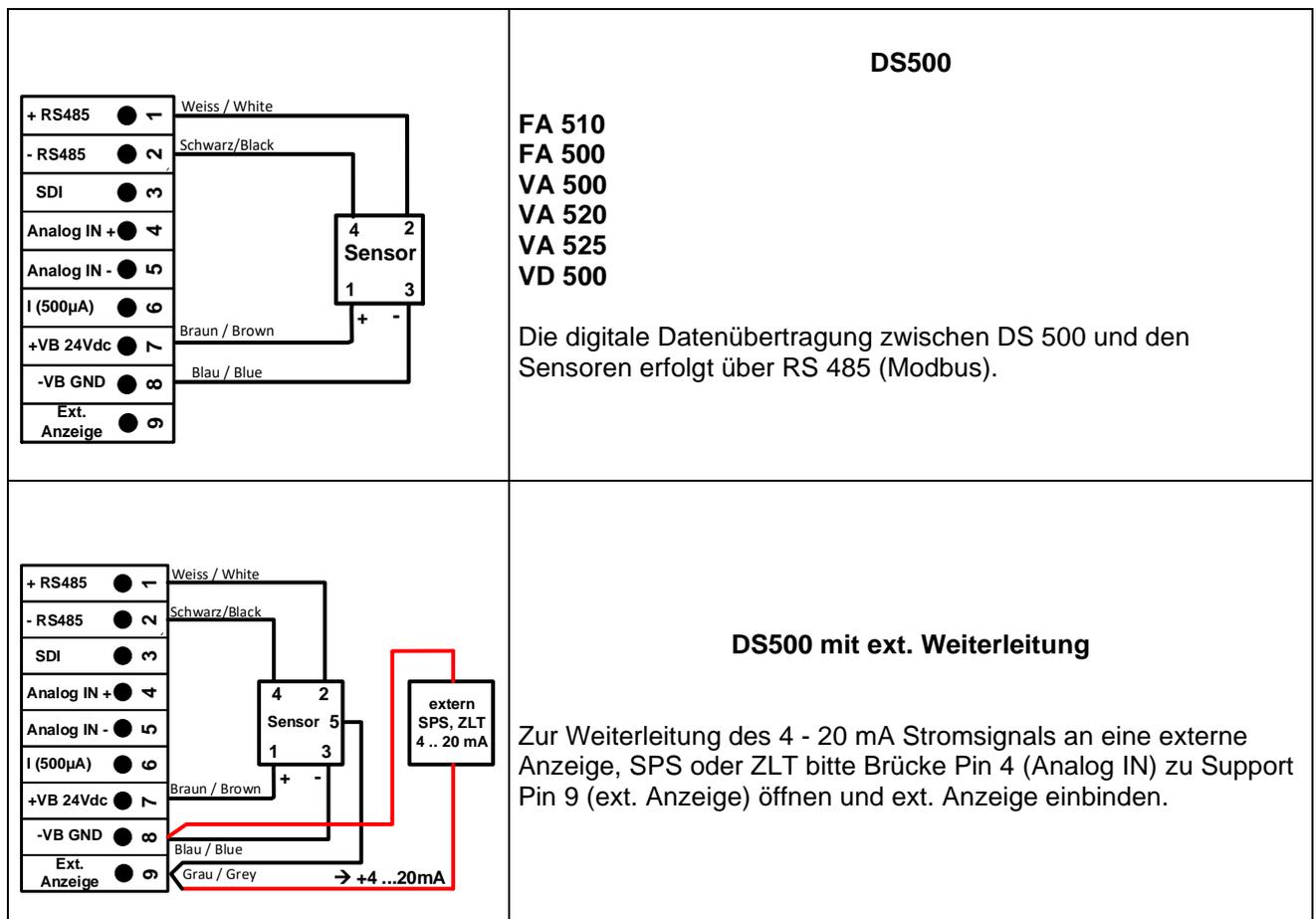
	Pin 1	Pin 2	Pin 3	Pin 4	Pin 5
Anschlusstecker VA/FA 5xx	+ VB	Modbus A	- VB	Modbus B	+I 4...20mA
Anschlußleitung 0553.0104 (5m) 0553.0105 (10m)	Braun	Weiss	Blau	Schwarz	Grau

Die folgenden Anschlusspläne in Kapitel 10 gelten für CH A1 bis CH C4!

FA Serie: Taupunktsensoren von CS Instruments

VA Serie: Verbrauchssensoren von CS Instruments

11.1 Anschluss CS Verbrauchs-/Taupunktsensoren Serie VA/FA 5xx



11.2 Anschluss Impulssensoren

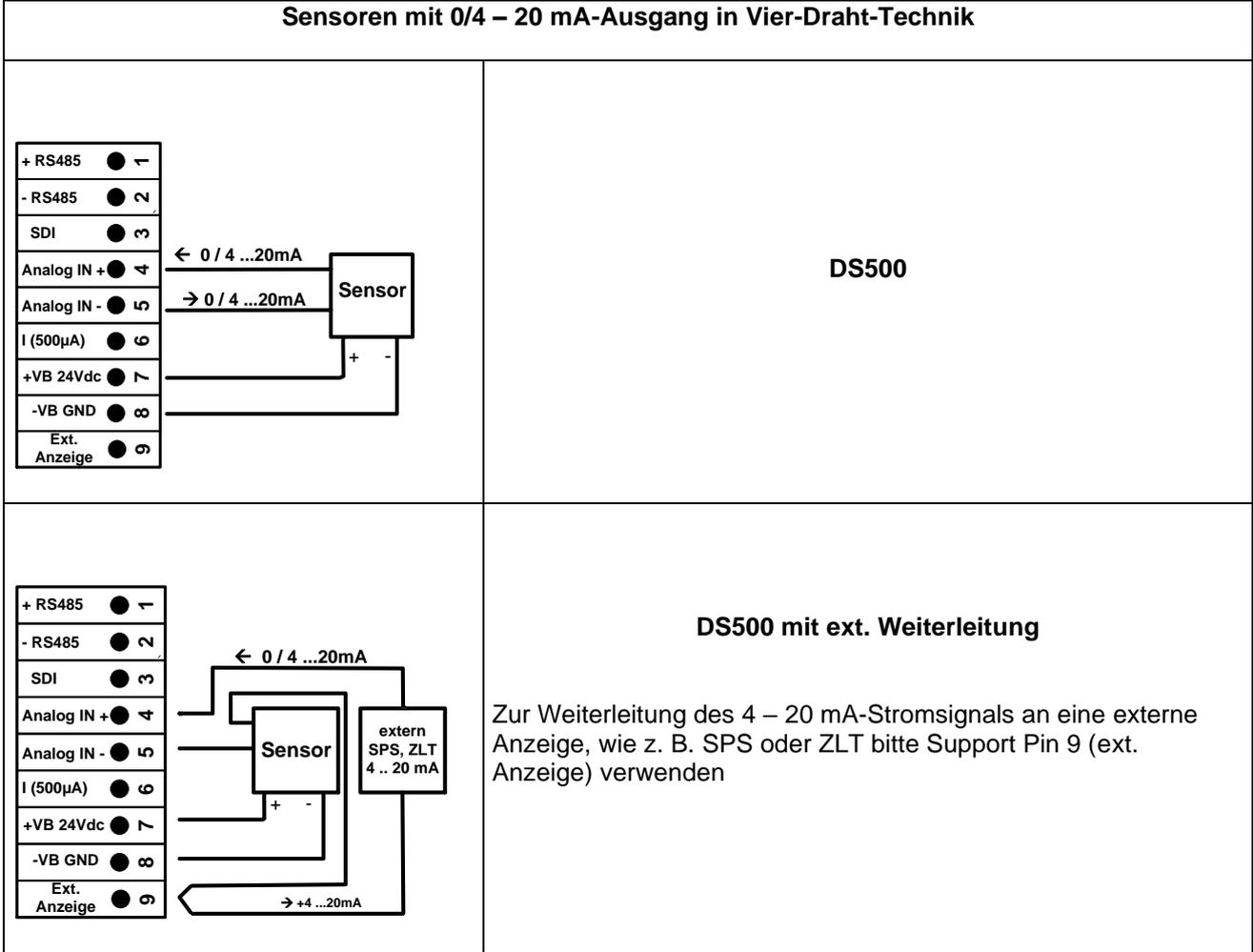
		<p>Signalpegel 0: low = 0 – 0,7 VDC</p> <p>Signalpegel 1: high = 2,5 – 30 VDC</p> <p>t = 400 µs</p> <p>max. Frequenz (Tastverhältnis 1:1) = 1000 Hz</p> <p>Eingangswiderstand: min. 100 kOhm</p>
		<p>extern erforderlicher R = 4K7</p> <p>Achtung: Zählt beim Einschalten des DS 500 eine Verbrauchseinheit</p>
		<p>extern erforderlicher R = 4K7</p>
		<p>Das ist nicht möglich!</p>

11.3 Analoges Zwei-, Drei- und Vierleiter-Stromsignal

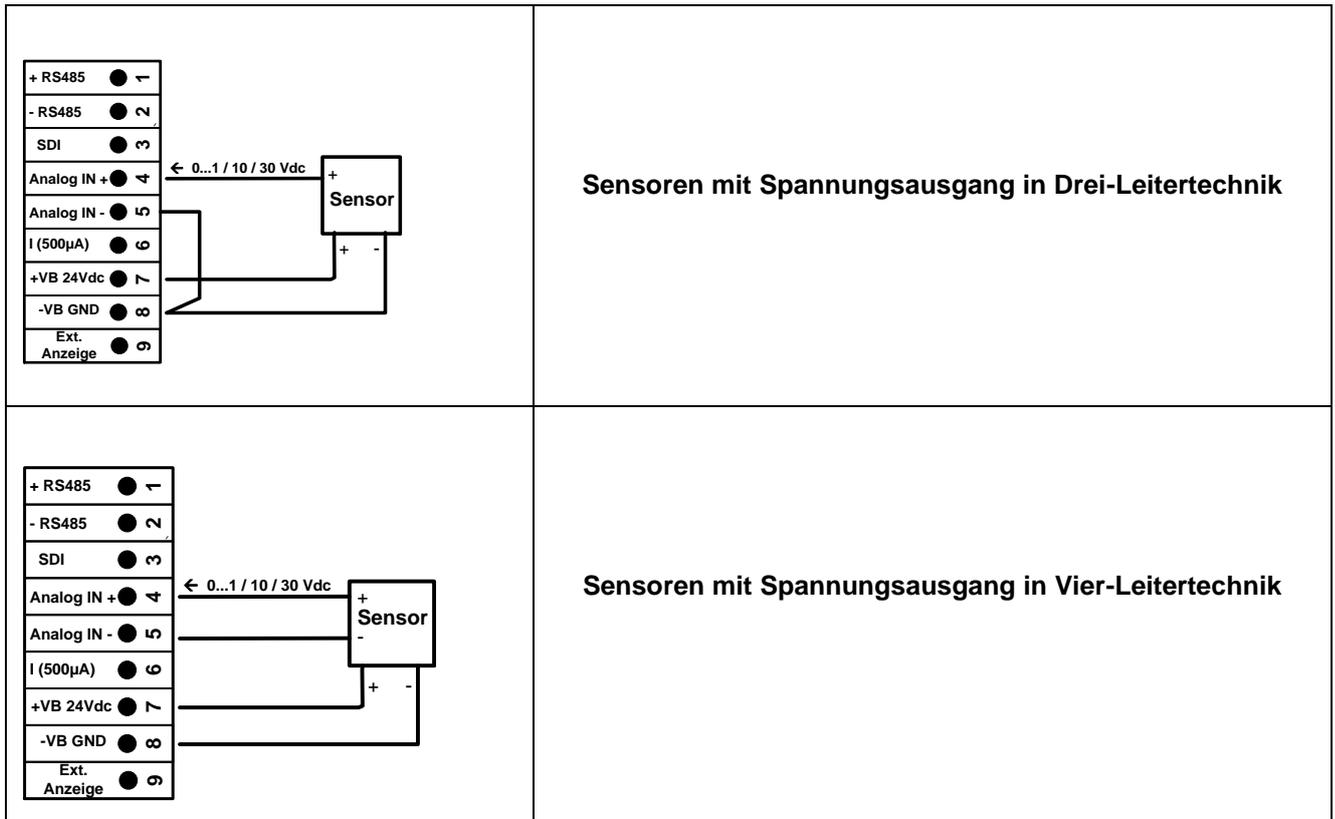
Sensoren mit 4 - 20 mA-Ausgang in Zwei-Draht-Technik	
	<p style="text-align: center;">DS500</p>
	<p style="text-align: center;">DS500 mit ext. Weiterleitung</p> <p>Zur Weiterleitung des 4 - 20 mA-Stromsignals an eine externe Anzeige, SPS oder ZLT bitte Support Pin 9 (ext. Anzeige) verwenden Bitte darauf achten, dass der Stromkreis in jedem Fall geschlossen ist.</p> <p>(z. B. CS Druck- oder Temperatursensoren mit 4 – 20 mA)</p>



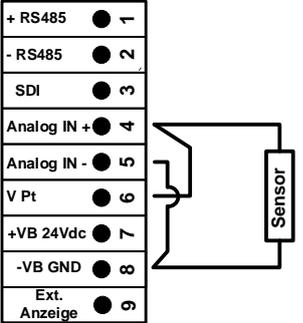
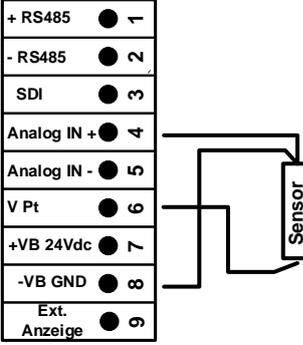
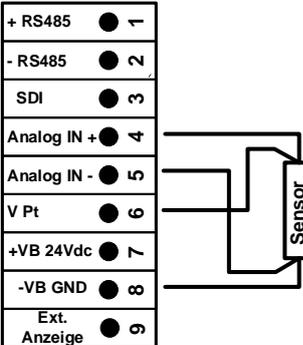
Sensoren mit 0/4 – 20 mA-Ausgang in Drei-Draht-Technik																												
<table border="1"><tr><td>+ RS485</td><td>●</td><td>1</td></tr><tr><td>- RS485</td><td>●</td><td>2</td></tr><tr><td>SDI</td><td>●</td><td>3</td></tr><tr><td>Analog IN +</td><td>●</td><td>4</td></tr><tr><td>Analog IN -</td><td>●</td><td>5</td></tr><tr><td>I (500µA)</td><td>●</td><td>6</td></tr><tr><td>+VB 24Vdc</td><td>●</td><td>7</td></tr><tr><td>-VB GND</td><td>●</td><td>8</td></tr><tr><td>Ext. Anzeige</td><td>●</td><td>9</td></tr></table>	+ RS485	●	1	- RS485	●	2	SDI	●	3	Analog IN +	●	4	Analog IN -	●	5	I (500µA)	●	6	+VB 24Vdc	●	7	-VB GND	●	8	Ext. Anzeige	●	9	<p>DS500</p>
+ RS485	●	1																										
- RS485	●	2																										
SDI	●	3																										
Analog IN +	●	4																										
Analog IN -	●	5																										
I (500µA)	●	6																										
+VB 24Vdc	●	7																										
-VB GND	●	8																										
Ext. Anzeige	●	9																										
<table border="1"><tr><td>+ RS485</td><td>●</td><td>1</td></tr><tr><td>- RS485</td><td>●</td><td>2</td></tr><tr><td>SDI</td><td>●</td><td>3</td></tr><tr><td>Analog IN +</td><td>●</td><td>4</td></tr><tr><td>Analog IN -</td><td>●</td><td>5</td></tr><tr><td>I (500µA)</td><td>●</td><td>6</td></tr><tr><td>+VB 24Vdc</td><td>●</td><td>7</td></tr><tr><td>-VB GND</td><td>●</td><td>8</td></tr><tr><td>Ext. Anzeige</td><td>●</td><td>9</td></tr></table>	+ RS485	●	1	- RS485	●	2	SDI	●	3	Analog IN +	●	4	Analog IN -	●	5	I (500µA)	●	6	+VB 24Vdc	●	7	-VB GND	●	8	Ext. Anzeige	●	9	<p>DS500 mit ext. Weiterleitung</p> <p>Zur Weiterleitung des 4 – 20 mA-Stromsignals an eine externe Anzeige, SPS oder ZLT bitte Support Pin 9 (ext. Anzeige) verwenden</p>
+ RS485	●	1																										
- RS485	●	2																										
SDI	●	3																										
Analog IN +	●	4																										
Analog IN -	●	5																										
I (500µA)	●	6																										
+VB 24Vdc	●	7																										
-VB GND	●	8																										
Ext. Anzeige	●	9																										



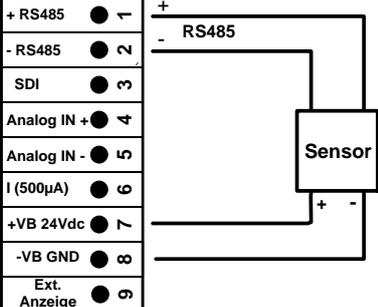
11.4 Drei- und Vierleiter-Spannungsgeber 0 - 1/10/30 VDC



11.5 Zwei-, Drei- und Vierleiter-Anschlussbelegung von PT100/PT1000/KTY81

	<p>Zwei-Leiter PT100/PT1000/KTY81</p>
	<p>Drei-Leiter PT100/PT1000/KTY81</p>
	<p>Vier-Leiter PT100/ 1000/KTY81</p>

11.6 Belegung mit RS485

	<p>Sensor mit RS485 Interface</p>
---	-----------------------------------

12 Das DS 500 mit einem PC verbinden

Wichtig:

Die IP-Adressen von PC und DS 500 müssen statisch vergeben werden (DHCP aus) und sich im selben Netzwerk befinden.

Wenn die IP-Adresse des DS 500 geändert wurde, muss das Gerät neu gestartet werden!

Hinweis:

IP-Adresse des DS 500: Siehe Kapitel, [13.5.3 Netzwerk-Einstellung](#)

Neustart des DS 500: Siehe Kapitel, [12.5.8 Reset-Werkseinstellungen](#)

Mit einem achtadrigen *Crossover Kabel*, das auf jeder Seite einen RJ45-Stecker besitzt, oder einem Ethernet-Kabel mit einem *Crossover-Adapter*, kann das DS 500 mit dem PC verbunden werden.



Crossover-Kabel mit RJ45-Stecker



Crossover-Adapter

Wenn das DS 500 über ein geeignetes Kabel mit dem PC verbunden wurde, kann man mit der Software *CS Soft Basic* grafische und tabellarische Datenauswertungen vornehmen.

Netzwerkeinstellungen für Windows PC's:

Windows 7/10:

Start → Systemsteuerung → Netzwerk- und Freigabecenter → Adaptereinstellungen ändern → Lan-Verbindung → Eigenschaften → Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4) → Folgende IP-Adresse verwenden → IP-Adresse und Subnetzmaske eintragen
Danach: OK → OK → Schließen

13 Bedienung DS 500

Die Bedienung erklärt sich weitestgehend selbst und erfolgt menügeführt über das Touchpanel. Die Auswahl der jeweiligen Menüpunkte erfolgt über kurzes „antippen“ mit dem Finger oder einem weichen runden Stift.

**Achtung: Bitte keine Stifte oder sonstigen Gegenstände mit scharfen Kanten verwenden!
Die Folie kann beschädigt werden!**

Nachdem Sensoren angeschlossen wurden, müssen diese auch konfiguriert werden.

Bei allen weiß hinterlegten Feldern können Eingaben oder Änderungen gemacht werden. Die Messwerte können als Kurve oder als Werte dargestellt werden.

Wörter in *grüner Schrift* verweisen hauptsächlich auf die Abbildung(en) in dem Kapitelabschnitt. Aber auch wichtige Menüpfade oder Menüpunkte, die damit im Zusammenhang stehen sind in *grüner Schrift gekennzeichnet*.

Die Menüführung ist generell in *grüner Schrift*!

Das Inhaltsverzeichnis sowie die Kapitelverweise in *blauer Schrift* enthalten Links zu den jeweiligen Kapitelüberschriften.

13.1 Hauptmenü (Home)

Über das Hauptmenü gelangt man zu jedem verfügbaren Unterpunkt.

13.1.1 Initialisierung

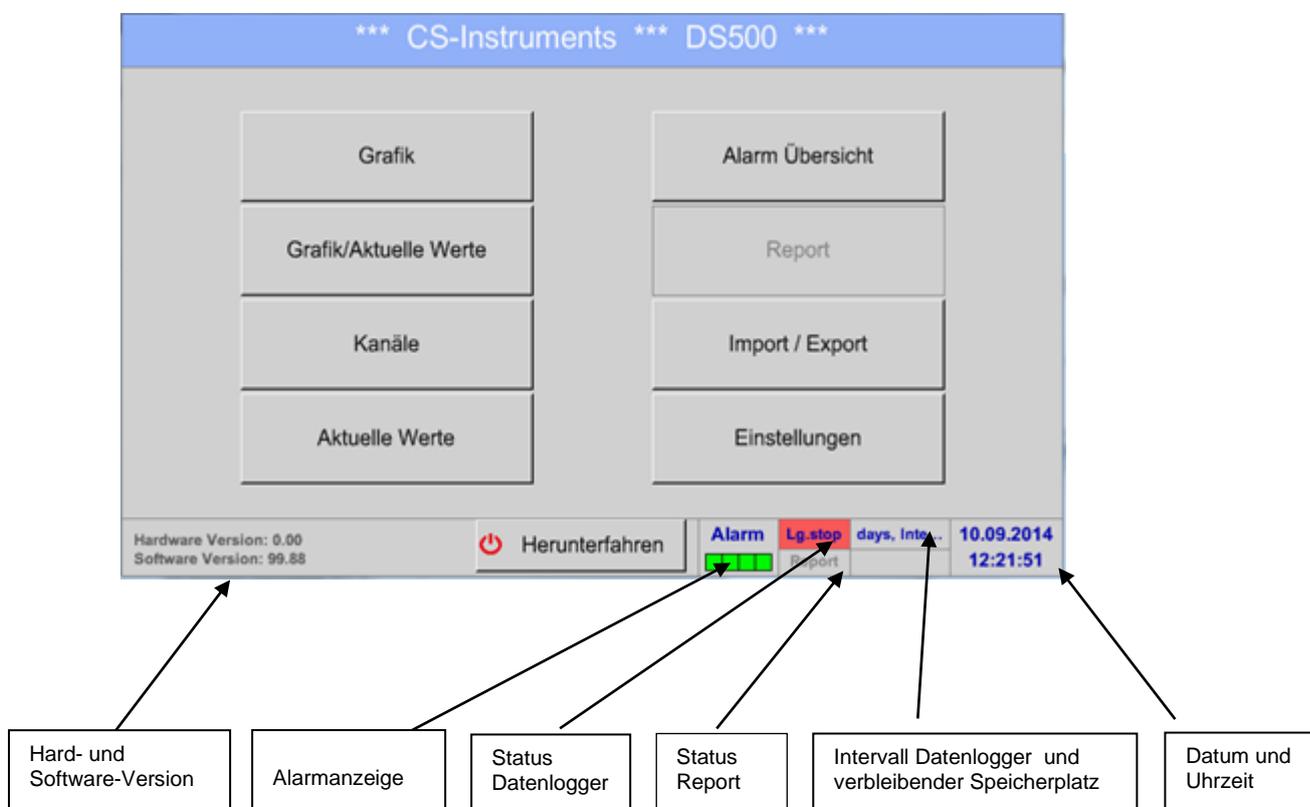


Nach dem Einschalten des DS 500 erfolgt die Initialisierung aller Kanäle und das Hauptmenü erscheint.

Achtung:
Bei der ersten Inbetriebnahme sind möglicherweise keine Kanäle voreingestellt.

Bitte im Kapitel [13.3.2 Sensor Einstellung](#) die passende Konfigurationen auswählen und einstellen!

13.1.2 Hauptmenü nach dem Einschalten



Wichtig:

Bevor die ersten Sensor-Einstellungen gemacht werden, sollten die Sprache und die Uhrzeit eingestellt werden.

Hinweis:

Kapitel [13.5.1 Sprache](#)

(englische Menüführung: [Main](#) → [Settings](#) → [Device Settings](#) → [Set Language](#))

Kapitel [13.5.2 Datum & Uhrzeit](#)

(englische Menüführung: [Main](#) → [Settings](#) → [Device Settings](#) → [Date & Time](#))

13.2 Herunterfahren



Wichtig:

Für den Fall das das DS500 in einen spannungslosen Zustand Versetzt werden soll muß zum definierten Abschluß/Speicherung der aufgezeichneten Daten das DS500 ordnungsgemäß heruntergefahren werden !

[Hauptmenü](#) → [Herunterfahren](#)

Dieser Vorgang muß jedoch immer mittels Passworteingabe bestätigt werden.

13.3 Einstellungen

Die Einstellungen sind alle passwortgeschützt!

Einstellungen oder Änderungen müssen generell mit **OK** bestätigt werden!

Hinweis:

Wenn zurück ins Hauptmenü gewechselt wird, und danach wieder eines der Einstellungs-Menüs aufgerufen wird, muss das Passwort erneut eingegeben werden!

Hauptmenü → Einstellungen



Übersicht der *Einstellungen*

13.3.1 Passwort-Einstellung

Hauptmenü → Einstellungen → Passwort-Einstellung



Passwort bei Auslieferung: 0000 (4 x Null).
 Es kann bei Bedarf in den *Passwort-Einstellungen* geändert werden.
 Das neue Passwort muss zweimal hintereinander eingegeben und mit **OK** bestätigt werden.



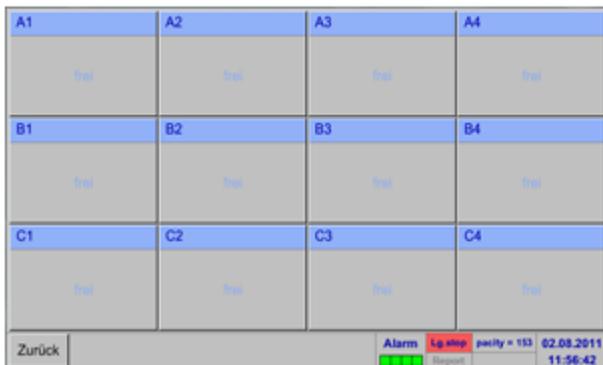
Wenn ein falsches Passwort eingegeben wird, erscheint *Passwort eingeben* oder *neues Passwort wiederholen* in roter Schrift.
 Wurde das Passwort vergessen kann durch Eingabe des Master Passworts ein neues Passwort vergeben werden.
 Das Master Passwort wird mit der Gerätedokumentation mitgeliefert.

13.3.2 Sensor-Einstellung

Wichtig:

Sensoren von CS INSTRUMENTS sind generell vorkonfiguriert und können direkt an einen freien Sensorkanal angeschlossen werden!

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung



Nach der Eingabe des Passwortes erscheint eine Übersicht der verfügbaren Kanäle. Je nach Ausführung 4, 8 oder 12 Kanäle.

Anmerkung:
Normalerweise sind keine Kanäle voreingestellt!

Anmerkung:

- Je nach Ausführung des DS 500:
 - Kein Extension Board → 4 Kanäle/Setups
 - Ein Extension Board → 8 Kanäle/Setups
 - Zwei Extension Boards → 12 Kanäle/Setups

13.3.2.1 Auswahl des Sensortyps (Beispiel Typ VA5xx)

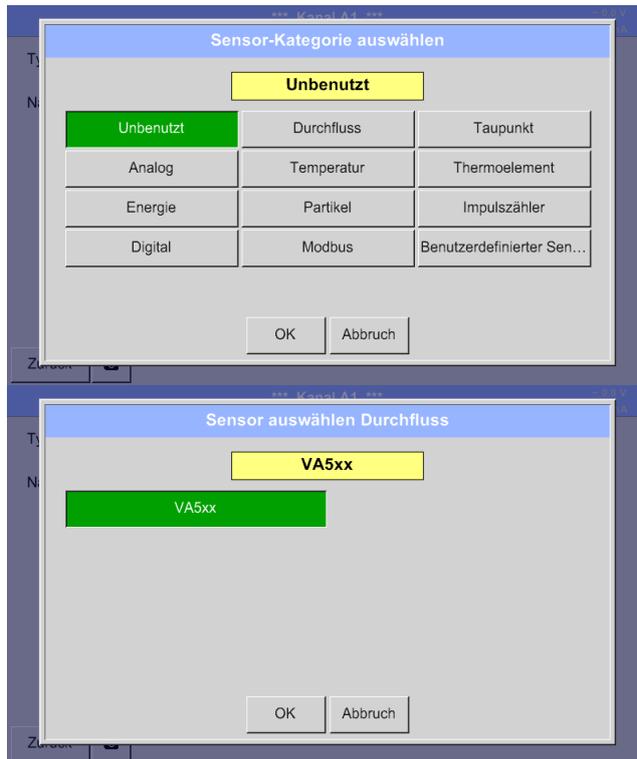
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1



Wurde noch kein Sensor konfiguriert, erscheint der *Typ kein Sensor*.

Durch drücken auf das Textfeld *Typ kein Sensor* gelangen Sie in die Auswahlliste der Sensortypen (siehe nächsten Schritt).

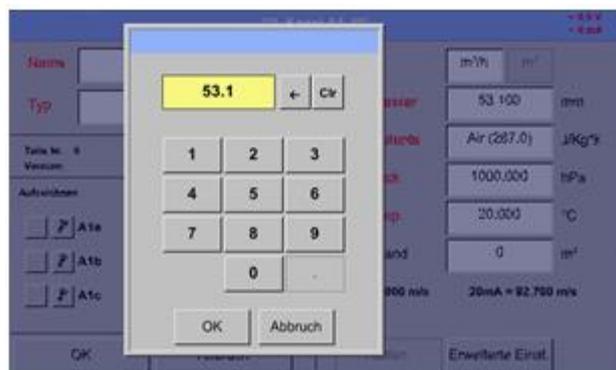
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Typ-Textfeld → Durchfluss → VA5xx



Für Verbrauchensensoren der Serie VA5xx bitte Sensortyp „**Durchfluss**“ auswählen und mit „**OK**“ bestätigen.

Derzeit ist nur Serie **VA5xx** verfügbar, diese bitte auswählen und mit „**OK**“ bestätigen.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Durchmesser



Wichtig:

Hier kann der **Innendurchmesser** des Durchflussrohrs eingetragen werden, falls dieser nicht automatisch korrekt eingestellt wurde.

Wichtig:

Der **Innendurchmesser** sollte möglichst genau eingetragen werden, da sonst die Messergebnisse verfälscht werden!

Es gibt keine einheitliche Norm für den Rohrrinnendurchmesser!
(Bitte erkundigen Sie sich beim Hersteller oder, wenn möglich, messen Sie selber nach!)

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1

*** Kanal A1 ***				- 0.0 V - 0 mA			
Typ		VA5xx		speichern			
Name		Ch-Ä1		VA-Sensor			
Teile Nr. 0		Ser. Nr. 65		Version: ...			
Aufzeichnen		Alarm		Id:1 B:19200 P:E S:1 Term:an Bias:an Zeitüberschreitung:250 msec			
<input checked="" type="checkbox"/>	Flow	0.0 m³/h					
<input type="checkbox"/>	Consumpt.	0 m³					
<input type="checkbox"/>	Temp.	24.5 °C					
<input type="checkbox"/>	Velocity	0.0 m/s					
OK		Abbruch		Min/Max		Kosten	
						Erweiterte Einst.	

Jetzt kann noch ein **Name** und bei einem Sensorwechsel der **Zählerstand** des alten Sensors eingetragen werden.

*** Kanal A1 ***				- 0.0 V - 0 mA			
Typ		VA5xx		speichern			
Name		Ch-A1		VA-Sensor			
Teile Nr. 0		Ser. Nr. 65		Version: ...			
Aufzeichnen		Alarm		Id:1 B:19200 P:E S:1 Term:an Bias:an Zeitüberschreitung:250 msec			
<input checked="" type="checkbox"/>	Flow	0.0 m³/h					
<input type="checkbox"/>	Consumpt.	585 m³					
<input type="checkbox"/>	Temp.	24.5 °C					
<input type="checkbox"/>	Velocity	0.0 m/s					
Zurück		Min/Max		Kosten		Erweiterte Einst.	

Nach dem Beschriften und Bestätigen mit **OK**, ist die Konfiguration des Sensors abgeschlossen.

Anmerkung:

Nach dem Bestätigen mit **OK** wird die Schrift wieder schwarz. Die Werte und Einstellungen wurden übernommen.

Vorsicht:

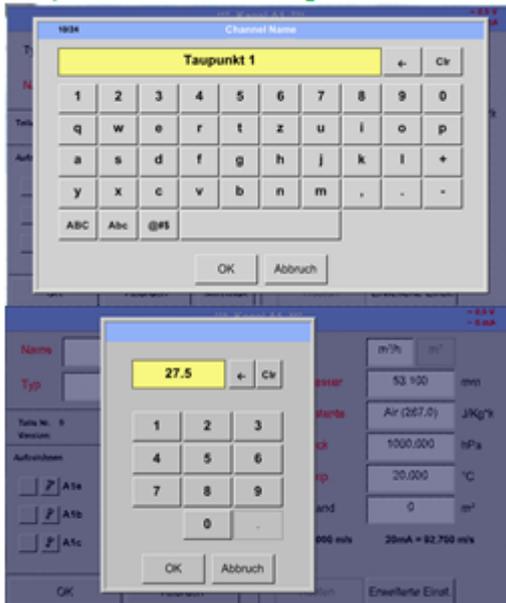
Referenztemperatur und Referenzdruck (Werkseinstellung 20°C, 1000hPa):

Alle im Display angezeigten Volumenstromwerte (m³/h) und Verbrauchswerte (m³) beziehen sich auf 20°C und 1000hPa (nach ISO 1217 Ansaugzustand).

Alternativ können auch 0°C und 1013hPa (=Normkubikmeter nach DIN 1343) als Referenz eingegeben werden. Auf keinen Fall bei den Referenzbedingungen den Betriebsdruck oder die Betriebstemperatur eingeben!

13.3.2.2 Textfelder beschriften

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → Textfeld Name



Im Falle von Textfeldern öffnet sich ein Menü mit entsprechender Auswahl

- a.) Namenfelder eine Tastatur, siehe links
- b.) Wertfelder ein Nummernblock, siehe Links
- c.) Im Falle für Auswahlfeldern ein entsprechendes Menü, siehe hierzu Punkt Sensoreinstellungen

Für den Sensornamen ist möglich, einen Namen mit bis zu 24 Zeichen einzugeben. Für Wertennamen sind 10 Zeichen sowie für den Kurznamen 3 Zeichen erlaubt.

13.3.2.3 Die Messdaten bezeichnen und Auflösung der Nachkommastellen bestimmen

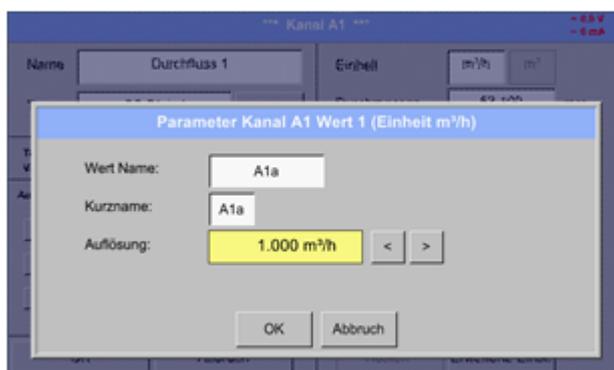
Anmerkung:

Die **Auflösung** der Nachkommastellen, **Kurzname** und **Wert-Name** sind unter dem **Werkzeugknopf** zu finden!



Werkzeugknopf:

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Werkzeugknopf



Für den aufzuzeichnenden **Wert** kann ein **Name** mit 10 Zeichen eingegeben werden, um ihn später in den Menüpunkten **Grafik** und **Grafik/Aktuelle Werte** leichter identifizieren zu können.

Sonst ist die Bezeichnung z. B. **A1a**. **A1** ist der Kanalname und **a** der erste Messwert im Kanal, **b** wäre der zweite und **c** der dritte.

Die **Auflösung** der Nachkommastellen ist einfach, durch rechts und links drücken, einstellbar (0 bis 5 Nachkommastellen).

Siehe Kapitel [13.3.2.2 Textfelder beschriften und einstellen](#)

Wichtig:

In den Menüpunkten **Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung** und **Hauptmenü → Aktuelle Werte** wird der **Wert-Name** nur bei der DS 500 Standardversion mit vier Kanälen angezeigt!

Der **Kurzname** wird nur in diesen zwei Menüpunkten, bei der DS 500 Version mit einem oder zwei Extension Boards (8 oder 12 Kanälen), verwendet.

13.3.2.4 Messdaten aufzeichnen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Aufzeichnen-Knopf

*** Kanal A1 ***				~ 0.0 V	~ 0 mA
Typ	VA5xx	speichern		VA-Sensor	
Name	Ch-A1	Id:1 B:19200 P:E S:1 Term:an Bias:an Zeitüberschreitung:250 msec			
Teile Nr. 0	Ser. Nr. 65	Version:			
Aufzeichnen		Alarm			
<input checked="" type="checkbox"/>	Flow	0.0 m ³ /h	▲	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Consumpt.	585 m ³	▲	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Temp.	24.5 °C	▲	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Velocity	0.0 m/s	▲	<input type="checkbox"/>	
Zurück		Min/Max	Kosten	Erweiterte Einst.	

Mit den **Aufzeichnen**-Knöpfen werden die Messdaten ausgewählt, die bei **aktiviertem Datenlogger** gespeichert werden.

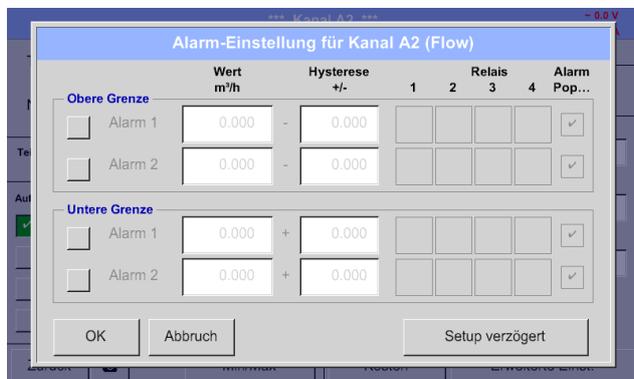
Vorsicht:

Bevor die ausgewählte Messdaten aufgezeichnet werden, muss nach Beendigung der Einstellungen der Datenlogger aktiviert werden (Siehe Kapitel [12.4 Logger-Einstellung \(Datenlogger\)](#)).

13.3.2.5 Alarm-Einstellung

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Alarm-Knopf

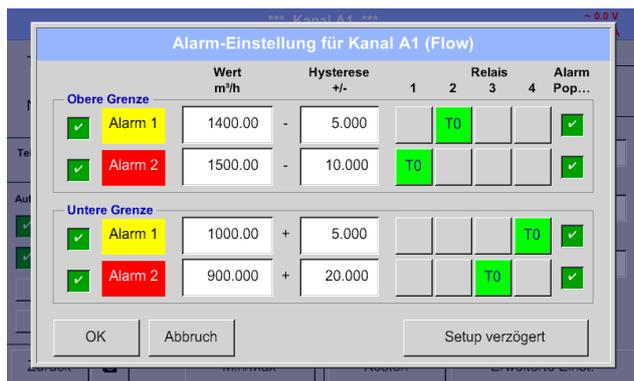
Durch Drücken eines Alarm-Knopfes erscheint folgendes Fenster:



In den Alarm-Einstellungen kann für jeden Kanal ein *Alarm-1* und *Alarm-2* inkl. *Hysterese* eingegeben werden.

Über den Menüpunkt *Alarm-Übersicht* (über das Hauptmenü erreichbar), lassen sich die Alarm-Einstellungen auch vornehmen oder verändern.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Alarm-Knopf → Alarm-1- und Alarm-2-Knöpfe + Relais-Knöpfe



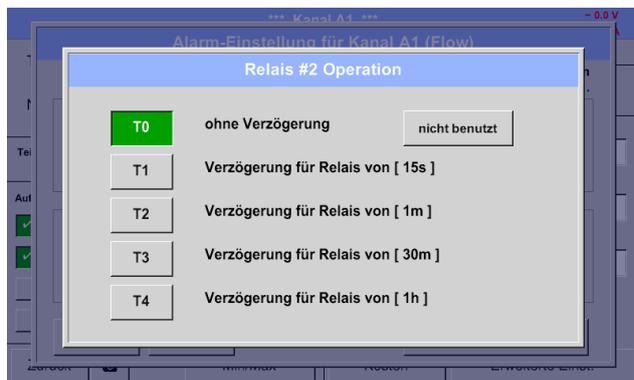
Hier zum Beispiel den *Alarm-1* auf Relais 2 bzw. Relais 4 und den *Alarm-2* auf Relais 1 bzw. Relais 3 gesetzt.

Anmerkung: Es kann 32 mal ein beliebiges Relais als *Alarm-1* oder *Alarm-2* gesetzt werden.

13.3.2.5.1 Auslösezeit für Relais

Es ist möglich die Relais sofort oder zeitverzögert auszulösen.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Alarm-Knopf → Relais-Knöpfe



Es ist möglich unter 5 verschiedenen Verzögerungszeiten auszuwählen.

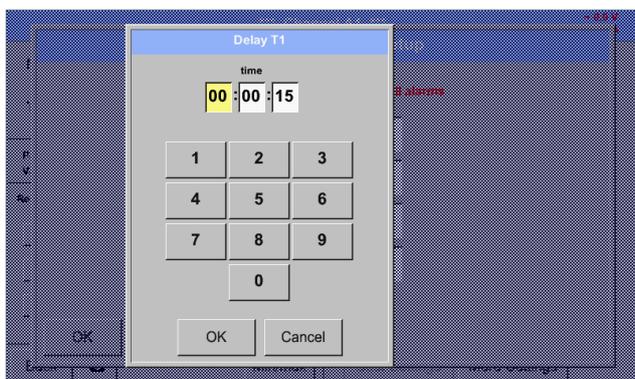
Die Verzögerungen (T1 bis T4) sind frei definierbar gelten jedoch für alle Relais gemeinsam.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Alarm-Knopf → Setup Delay



Die Verzögerungen (T1 bis T4) sind frei definierbar gelten jedoch für alle Relais gemeinsam.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Alarm-Knopf → Setup Delay → Textfeld Delay T1

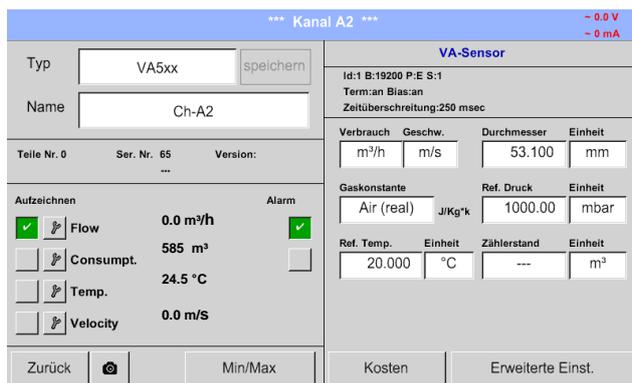


Hier ist die gewünschte Verzögerungszeit für T1 festzulegen.

Verzögerungszeit T0 kann nicht geändert werden und ist ein Sofortalarm.

Bitte mit **OK** bestätigen.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1



Nach der Alarmaktivierung bei Kanal A1.

Mit Hilfe der **OK**-Knöpfe werden Einstellungen fertiggestellt!

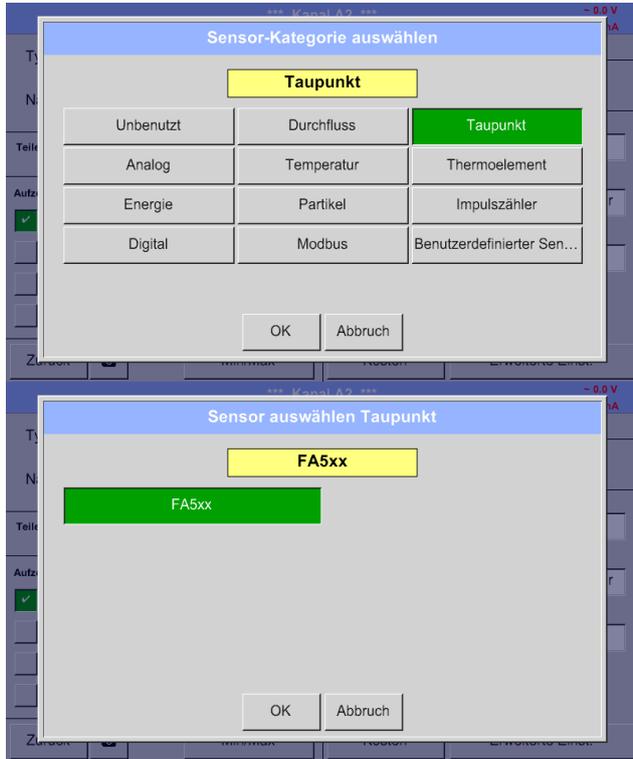
13.3.3 Taupunktsensoren des Typ FA5xx (RS485 Modbus)

Erster Schritt: freien Sensorkanal wählen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1

Zweiter Schritt: Typ FA 5xx auswählen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Typ-Textfeld → Taupunkt → FA 5xx



Für taupunktsensoren der Serie FA5xx bitte Sensortyp „**Taupunkt**“ auswählen und mit „**OK**“ bestätigen.

Hier bitte die Variante „**FA5xx**“ auswählen und mit „**OK**“ bestätigen.

Jetzt können ein **Name** (siehe Kapitel 13.3.2.2 [Textfelder beschriften und einstellen](#)), die **Alarmeinstellungen** (siehe Kapitel 13.3.2.5 [Alarm-Einstellung](#)) und **Aufzeichnungseinstellungen** (siehe Kapitel 13.3.2.4 [Messdaten aufzeichnen](#)) sowie die **Auflösung** der Nachkommastellen (siehe Kapitel 13.3.2.3 [Die Messdaten bezeichnen und Auflösung der Nachkommastellen bestimmen](#)) bestimmt werden.

13.3.3.1 Einstellungen Taupunkt-Sensor FA 500/FA 510 (RS485 Modbus)

13.3.3.1.1 Auswahl der Einheiten für Temperatur und Feuchte

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1



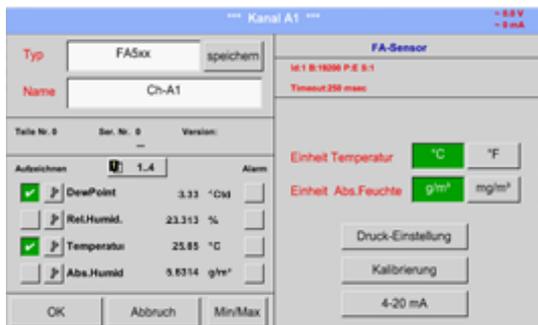
Auswahl der Einheiten Temperatur und Feuchte durch Betätigen der Felder °C, °F, g/m³ oder mg/m³.
Bestätigung der Eingaben mittels OK-Knopf.

13.3.3.1.2 Festlegung des Systemdruckes (Relativdruck)

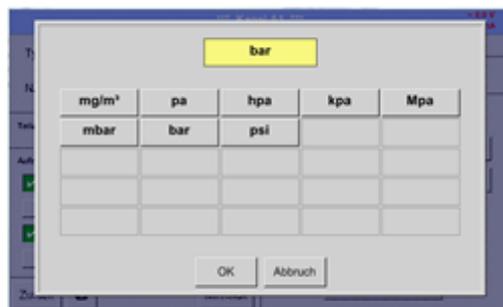
Für die Definition, Festlegung des Systemdruckes (Relativ Druckwert) bestehen folgende 2 Möglichkeiten (Mode):

- Eingabe des Druckes als Festwert
- Übernahme des Druckes von einer Drucksonde

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Druck-Einstellung → Fixed



Die Definition des Festwertes erfolgt durch aktivieren des Knopfes „fixiert“, jedoch nur notwendig bei einer angeschlossenen ext. Drucksonde, die Werteeingabe erfolgt in dem dazugehörigen Textfeldes. Druckeinheit ist frei wählbar. Auswahlménú wird geöffnet durch betätigen des entsprechenden Einheiten Knopfes
Bestätigung der Eingaben mittels OK-Knopf.



Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Druck-Einstellung → Sensor

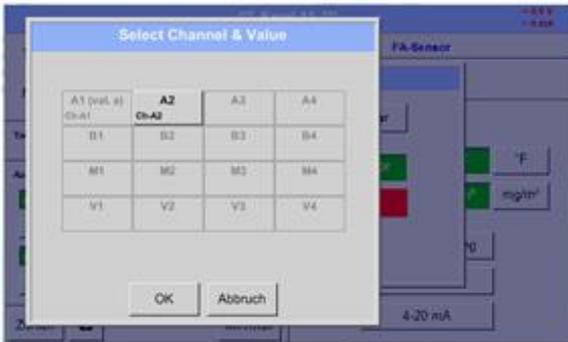


Bei Verwendung einer ext. Drucksonde, Erkennung ob Drucksonde verfügbar ist erfolgt automatisch z.B. hier am Sensoreingang B1, muss hierzu der Knopf *Sensor* aktiviert werden.

Bei drücken des Textfeldes kann dann der entsprechende Kanal und mit dem entsprechenden Messwert ausgewählt werden.

Es sind nur Werte mit Druckeinheiten auswählbar.

Bestätigung der Eingaben mittels *OK*-Knopf.



13.3.3.1.3 Festlegung des Referenzdruckes (Absolutdruck)

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Druck-Einstellung → Textfeld Ref.Druck



Referenz Druck ist der Druck auf den Drucktaupunkt bei Entspannung zurückgerechnet werden soll.

Als Default- Wert ist 1013 mbar (Atm. Druck) eingestellt.

Bestätigung der Eingaben mittels *OK*-Knopf.

13.3.3.1.4 Kalibrierung

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Kalibrierung



Hier kann eine Einpunkt-Kalibrierung durchgeführt werden.

Dazu in das Textfeld „Referenz Wert“ den neuen korrekten Taupunkt eintragen.



Danach durch betätigen der Taste „Kalibrierung“ den eingebenden Referenz Wert übernehmen.

Kalibrierung kann mittels Taste „Reset“ auf Werksabgleich zurück gestellt werden.

Bei jeder vorgenommenen Kalibrierung wird der Zählerstand um 1 erhöht.

13.3.3.1.5 Erweiterte Einstellungen Analogausgang 4-20mA

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → 4-20mA

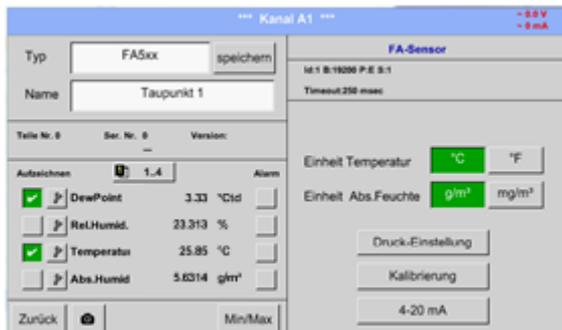


Dieses Menü erlaubt die Einstellung / Zuordnung des Messwertes und der Skalierung des Analogausganges. Auswahl des Messwertes durch Anwahl der entsprechenden Messwerttaste, hier z.B. „DP °C“ für Taupunkt °Ctd.

In den Textfeldern „4mA“ bzw. „20mA“ werden die entsprechenden Skalierungswerte eingegeben hier von -80°Ctd (4mA) bis -20°Ctd (20mA).

Unter „Error Val“ wird festgelegt was im Fehlerfall am Analogausgang ausgegeben wird.

- <3.6 Sensorfehler / Systemfehler
- 22 Sensorfehler / Systemfehler
- 4..20 Ausgabe nach Namur (3.8mA – 20.5 mA)
 < 4mA bis 3.8 mA Messbereichsunterschreitung
 >20mA bis 20.5 mA Messbereichsüberschreitung



Die Eingaben sind mit „OK“ zu bestätigen

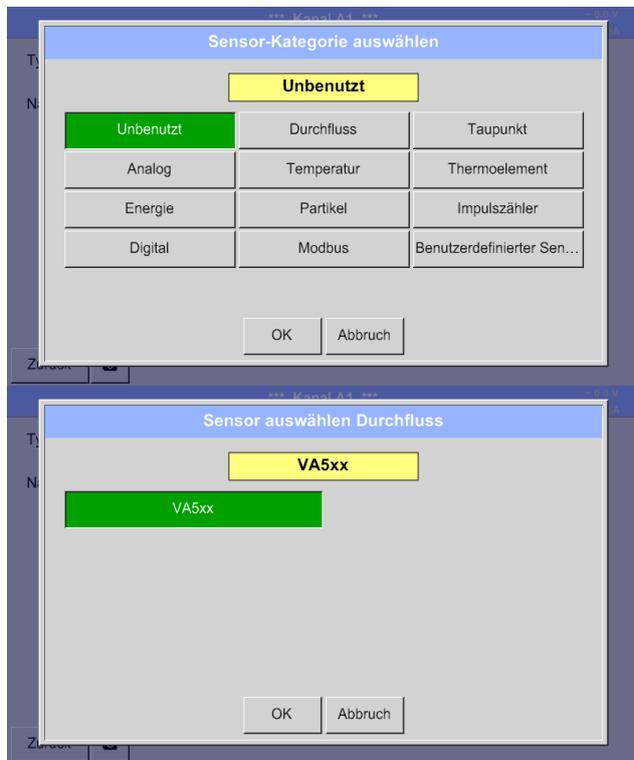
13.3.4 Verbrauchssensor des Typ VA5xx (RS485 Modbus)

Schritt: freien Sensorkanal wählen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1

Zweiter Schritt: Typ VA 5xx auswählen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Typ-Textfeld → Durchfluss → VA5xx



Für Verbrauchssensoren der Serie VA5xx bitte Sensortyp „**Durchfluss**“ auswählen und mit „**OK**“ bestätigen.

Derzeit ist nur Serie **VA5xx** verfügbar, diese bitte auswählen und mit „**OK**“ bestätigen.

Jetzt können ein *Name* (siehe Kapitel 13.3.2.2 *Textfelder beschriften und einstellen*), **die Alarmeinstellungen** (siehe Kapitel 12.3.2.5 *Alarm-Einstellung*) **und Aufzeichnungseinstellungen** (siehe Kapitel 13.3.2.4 *Messdaten aufzeichnen*) **sowie die *Auflösung* der Nachkommastellen** (siehe Kapitel 13.3.2.3 *Die Messdaten bezeichnen und Auflösung der Nachkommastellen bestimmen*) **bestimmt werden.**

13.3.4.1 Einstellungen VA 5xx

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1



Für jedes Textfeld kann entweder ein Wert oder eine Einheit festgelegt werden

Die Einstellungen werden eingegeben durch aktivieren des entsprechenden Textfeldes, je nach Feld ist ein Wert einzugeben oder eine Einheit auszuwählen.

Für die Sensoren VA520 und VA570, die mit integrierter Messstrecke ausgeliefert werden sind die Felder Durchmesser und Durchmesser Einheit nicht auswählbar / veränderbar.

Alle Eingaben/Änderungen sind mit **OK** bestätigen

13.3.4.1.1 Durchmesser Einstellung

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Durchmesser



Wichtig:

Hier kann der **Innendurchmesser** des Durchflussrohrs eingetragen werden, falls dieser nicht automatisch korrekt eingestellt wurde.

Hier wird zum Beispiel für den **Innendurchmesser** 27.5mm eingetragen.

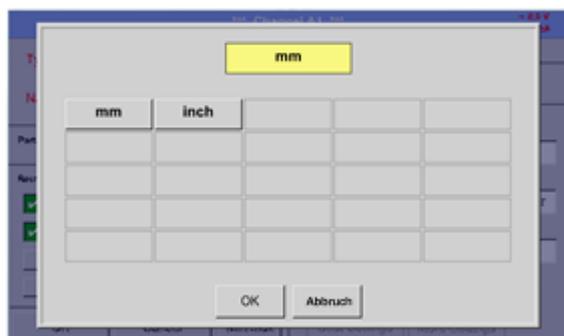
Bitte mit **OK** bestätigen

Wichtig:

Der **Innendurchmesser** sollte möglichst genau eingetragen werden, da sonst die Messergebnisse verfälscht werden!

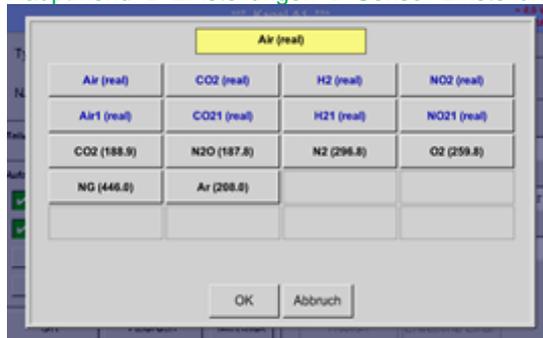
Es gibt keine einheitliche Norm für den Rohrrinnendurchmesser!
(Bitte erkundigen Sie sich beim Hersteller oder, wenn möglich, messen Sie selber nach!)

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Durchmesser Einheit



13.3.4.1.2 Einstellung Gaskonstante

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Gaskonstante



Für alle Gasarten die in Blau dargestellt sind und den Zusatz (real) haben ist eine Echtgaskalibrierungskurve im Sensor hinterlegt.

Auswahl des gewünschten Gases durch Aktivierung der jeweiligen Taste und Bestätigung der Auswahl mit der "OK" Taste.

Vorsicht:

Referenztemperatur und Referenzdruck (Werkseinstellung 20°C, 1000hPa):

Alle im Display angezeigten Volumenstromwerte (m³/h) und Verbrauchswerte (m³) beziehen sich auf 20°C und 1000hPa (nach ISO 1217 Ansaugzustand).

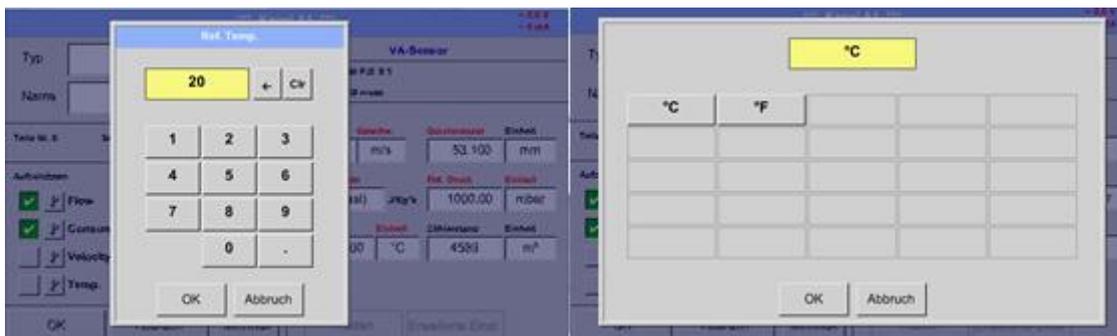
Alternativ können auch 0°C und 1013hPa (=Normkubikmeter nach DIN 1343) als Referenz eingegeben werden. Auf keinen Fall bei den Referenzbedingungen den Betriebsdruck oder die Betriebstemperatur eingeben!

13.3.4.1.3 Einstellung der Referenz Bedingungen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Ref. Druck
 Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Ref. Druck Einheit



Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Ref. Temp.
 Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Ref. Temp. Einheit



13.3.4.1.4 Definition Einheit für Verbrauch und Geschwindigkeit

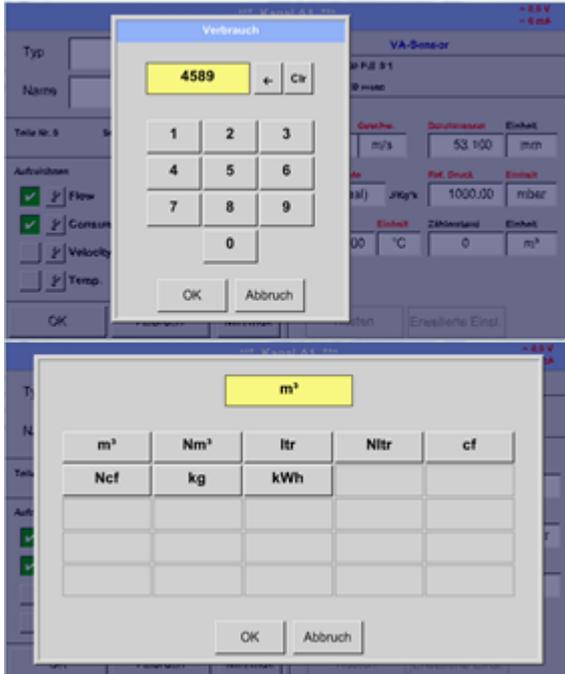
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Verbrauch Einheit.
 Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Geschw. Einheit



13.3.4.1.5 Einstellung Verbrauchszählerwert und Verbrauchszählereinheit

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Zählerstand

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Textfeld Zählerstand Einheit



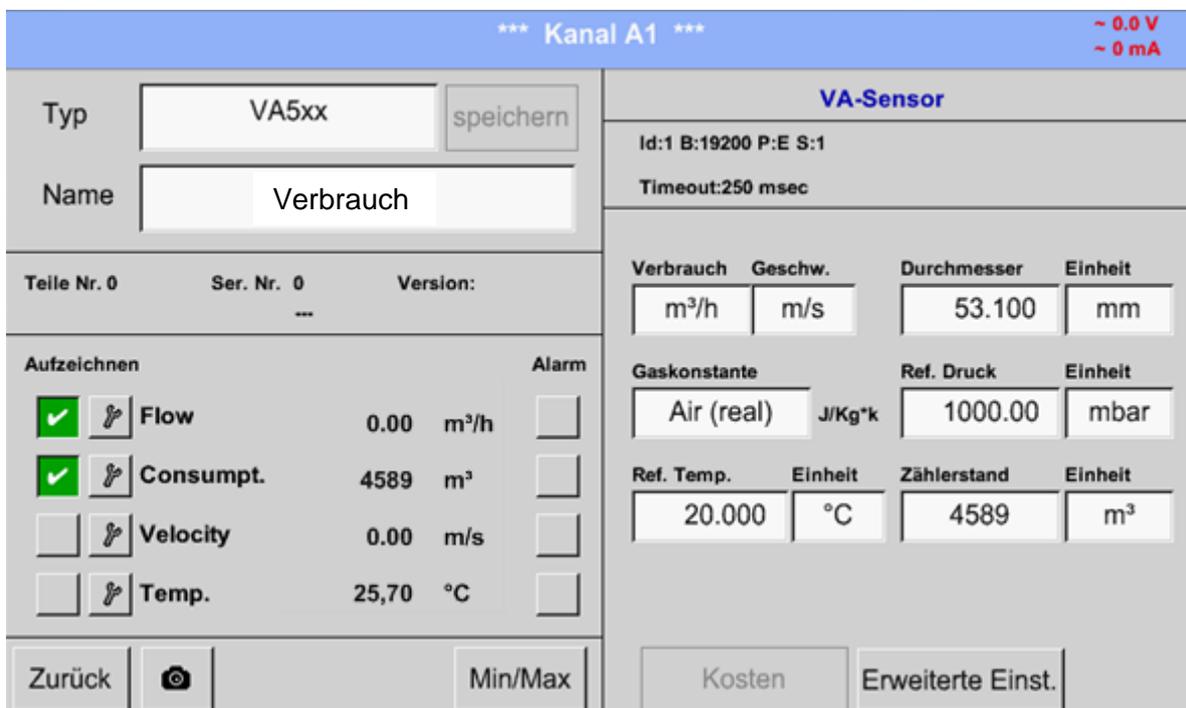
Der Sensor ermöglicht die Übernahme eines Verbrauchszähler Startwertes. Eingabe des Wertes erfolgt im Textfeld "Zählerstand"

Der Zählerstand kann in verschiedenen Einheiten dargestellt werden Auswahl der Einheit durch aktivieren des Textfeldes "Zählerstand Einheit".

Für den Fall, die Zählerstand Einheit wird geändert, wird der Zählerstand auf die entsprechende Einheit umgerechnet

Eingaben / Änderungen sind mit der OK taste zu bestätigen.

Wichtig!
Wenn der Zählerstand 10000000 m³ erreicht wird, wird der Zählerstand wieder auf „Null“ zurückgesetzt in dem Sensoren VA 5xx.



Anmerkung:

Nach dem Bestätigen mit OK wird die Schrift wieder schwarz. Die Werte und Einstellungen wurden übernommen.

13.3.4.2 Einstellung Analog Ausgang 4-20mA für VA 5xx

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Erweiterte Einst. → 4-20mA Ch1



Dieses Menü ermöglicht die Einstellung / Zuordnung der Messwerte und die Skalierung des Analogausgang 4-20mA. Aktivierung durch betätigen der Taste „4-20mA Ch1“ durch Drücken der Taste **4-20mA Ch1**

Auswahl des Analogausgang- Messwertes durch die Aktivierung der entsprechenden Messwert-Taste in diesem Beispiel **Flow**.



Mögliche Messwerte die zugeordnet werden können sind Durchfluss, Geschwindigkeit und Temperatur. Im Falle von Nichtanwendung des Analogausganges, wählen Sie bitte **Aus**.

Die Skalierung des 4-20mA Ausganges kann automatisch (Default) oder manuell erfolgen. Automatische Skalierung basiert auf der Sensorkalibrierungsdaten mit "Null" für 4mA und den max. Werten für 20mA, hier 900m³/h.



Die manuelle Skalierung muss durchsetzen **Skalierung manuell** aktiviert werden. In den Textfeldern **4mA** und **20mA** werden die entsprechenden Skalierungswerte, in dem Beispiel "Null" m³/h (4mA) bis 300 m³/h (20mA).

Unter **Error Val** wird festgelegt was im Fehlerfall am Analogausgang ausgegeben wird.

- 2 mA Sensorfehler / Systemfehler
- 22 mA Sensorfehler / Systemfehler
- 4..20 Ausgabe nach Namur (3.8mA – 20.5 mA)
 < 4mA bis 3.8 mA Messbereichsunterschreitung
 >20mA bis 20.5 mA Messbereichsüberschreitung

Eingaben / Änderungen müssen mit **OK** bestätigt werden. Mit der Taste **Zurück** kommt man wieder ins Hauptmenü zurück.

13.3.4.3 Einstellung Impuls / Alarm Ausgang für VA 5xx

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Erweiterte Einst. → Pulse / Alarm



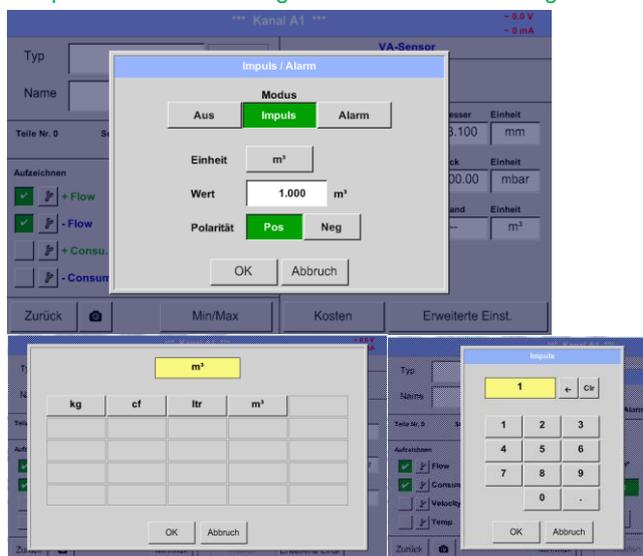
Der Impulsausgang der VA 5xx Sensoren kann sowohl als Impuls- wie auch als Alarmausgang definiert werden

Die entsprechende Funktion mittels den Tasten *“Impulse”* oder *“Alarm”* auswählen.

Im Falle von Nichtanwendung des Impulsausganges, wählen Sie bitte *“Aus”*.

Eingaben / Änderungen müssen mit *“OK”* bestätigt werden. Mit der Taste *„Zurück“* kommt man wieder ins Hauptmenü zurück.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Erweiterte Einst. → Impulse



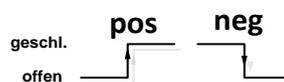
Für eine Verwendung des Impulsausganges müssen zuerst Pulswertigkeit und Pulseinheit definiert werden.

Auswahl der Impulseinheit durch Anwahl der Taste *“Einheit”*, mögliche Einheiten sind *“kg”*, *“cf”*, *“ltr”* oder *“m³”*.

Pulswertigkeit wird im Textfeld *“Wert”* definiert, hier z.B. 1 Impuls pro 1m³ mit pos. Polarität.

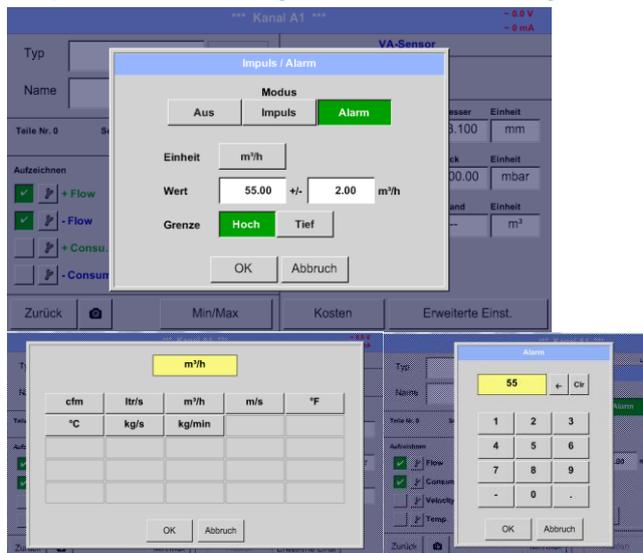
Unter *„Polarität“* ist es möglich den Schaltzustand zu definieren

Pos. = 0 → 1 neg. 1 → 0



Eingaben / Änderungen müssen mit *“OK”* bestätigt werden. Mit der Taste *„Zurück“* kommt man wieder ins Hauptmenü zurück.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Erweiterte Einst. → Alarm



Im Falle der Verwendung des Impulsausganges als Alarm müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

Auswahl der Einheit durch Anwahl der Taste *“Einheit”*, mögliche Einheiten sind *“cfm”*, *“ltr/s”*, *“m³/h”*, *“m/s”*, *“°F”*, *“°C”*, *“kg/s”* oder *“kg/min”*.

Der geforderte Alarmwert wird im Textfeld *“Wert”* und Textfeld *„Werthysterese“* eingetragen.

Die Grenzen *„Hoch“* oder *„Tief“* definiert wann der Alarm aktiviert wird, Auswahl mittels entsprechender taste.

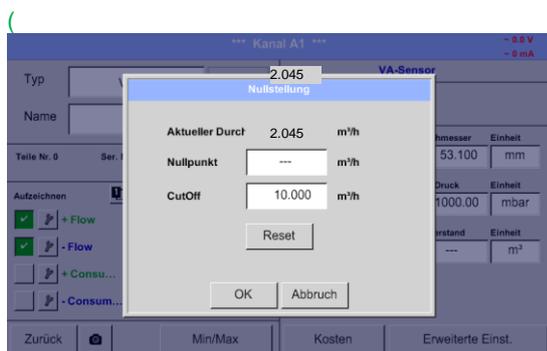
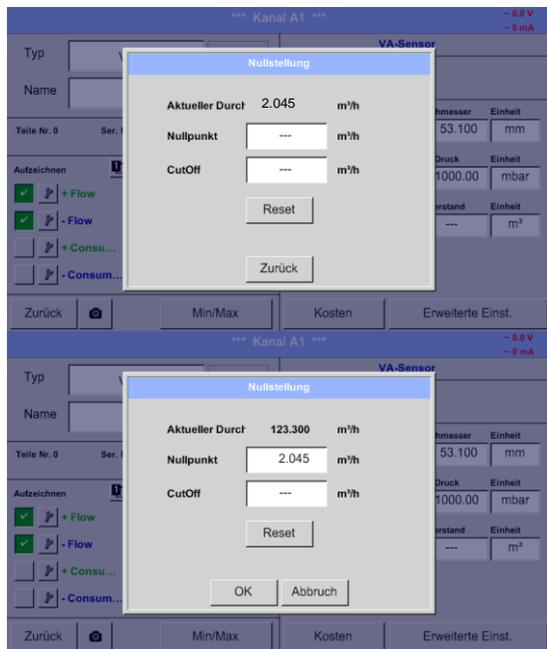
Hoch: Wert überschreitend

Tief: Wert unterschreitend

Eingaben / Änderungen müssen mit *“OK”* bestätigt werden. Mit der Taste *„Zurück“* kommt man wieder ins Hauptmenü zurück.

13.3.4.4 Einstellung Nullpunkt und Schleichmengenunterdrückung für VA 5xx

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Erweiterte Einst. → Nullpunkt



Mit diesen Funktionen können folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Zeropoint Nullpunktgleich):

Zeigt der Sensor im eingebauten Zustand ohne Durchfluss bereits einen Durchflusswert von > 0 m^3/h kann man hier den Nullpunkt der Kennlinie setzen.

Cutoff (Schleichmengenunterdrückung):

Die Schleichmengenunterdrückung kommt in Anwendung um Verbrauchswerte unterhalb des definierten „LowFlow Cut off“ Wertes als 0 m^3/h anzuzeigen und auch nicht zum Verbrauchszählerstand zu addieren.

Der Nullpunktgleich erfolgt durch die Eingabe des angezeigten Durchflusses in das Textfeld *“ZeroPoint”*, hier 2.045

Die Definition des Schleichmengenunterdrückungs-Wert erfolgt im Textfeld *“CutOff”*, in unserem Beispiel 10 m^3/h .

Mit der Taste *“Reset”* werden alle Eingaben auf null zurückgesetzt.

Eingaben / Änderungen müssen mit *“OK”* bestätigt werden. Mit der Taste *„Zurück“* kommt man wieder ins Hauptmenü zurück.

13.3.4.5 Bi-Direction Sensor – Verbrauch Summen Kalkulation Einstellung

Bei dem VA5xx Bi-Direktion Sensor wird zusätzlich zu den beiden einzelnen Verbrauchswerten auch ein kombinierter Verbrauchswert bereitgestellt. Es kann die Summe, sowie die beiden möglichen Differenzwerte berechnet werden

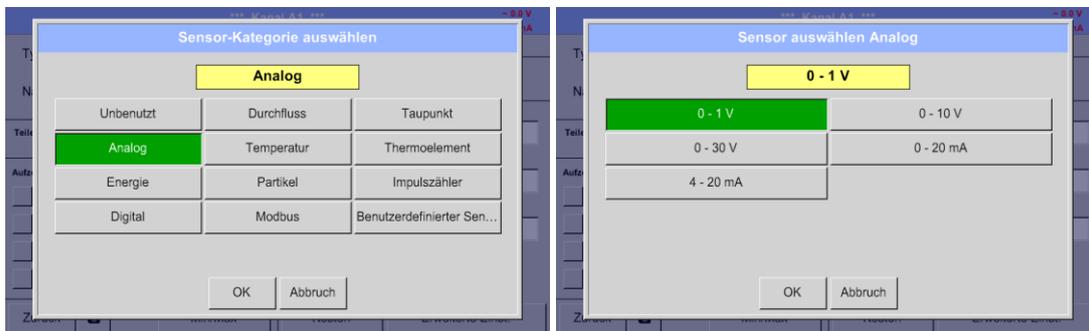
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1 → Erweiterte Einst. → Bi-Richtung



Entsprechende Berechnungsvariante auswählen und mit „OK“ bestätigen.

Zudem kann für den Durchfluss zwischen der Anzeige von zwei Durchflusswerten (als absolut Werte) oder einem Durchflusswert mit Vorzeichen dargestellt werden. Dazu bitte „2 Abs-Werte anzeigen“ aktivieren und mit „OK“ bestätigen.

13.3.5 Konfiguration von Analogsensoren



13.3.5.1 Typ 0 - 1/10/30 Volt und 0/4 – 20 mA

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → C3 → Typ Textfeld → Analog → 0 - 1/10/30 V

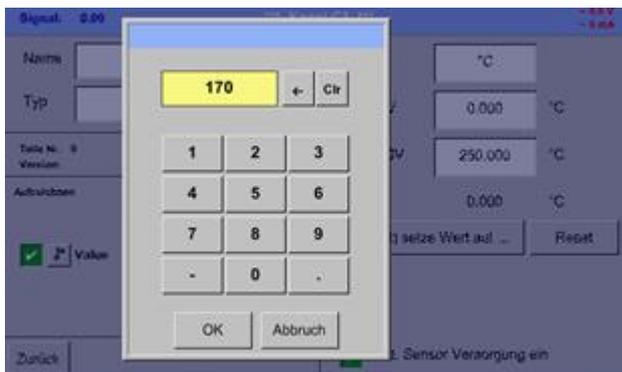


Die Skalierung des Sensors (hier zum Beispiel **Typ 0 – 10 V** entspricht 0 – 250 °C) entnehmen Sie bitte dem Datenblatt ihres angeschlossenen Sensors.

Bei der **Skal. 0 V** geben Sie den unteren und bei **Skal. 10 V** den oberen Skalierungswert ein.



Die **Ext. Sensor-Versorgungsspannung** wird eingeschaltet, wenn der Sensortyp diese benötigt.



Mit dem **Setze-Wert-auf-Knopf (Offset)** können die Messdaten des Sensors auf einen bestimmten Wert gesetzt werden. Die positive oder negative Differenz des **Offsets** wird angezeigt.

Mit dem **Reset-Knopf** kann der **Offset** wieder auf null gesetzt werden.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → C1 → Typ Textfeld → Analog → 0/4-20mA



Hier zum Beispiel *Typ 4 – 20 mA*.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → C1 → Einheit Textfeld

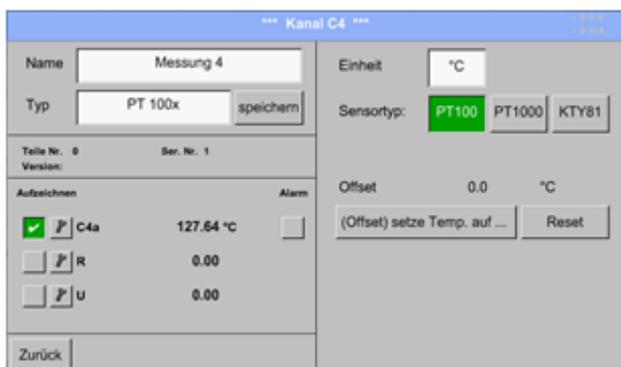


Eine voreingestellte Auswahl passender Einheiten bei *Typ 0 - 1/10/30 V* und *0/4 – 20 mA*.

13.3.6 Konfiguration von Tempertursensoren

13.3.6.1 Typ PT100x

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → C4 → Typ Textfeld → Temperatur → PT100x



Hier den Sensortyp *PT100* und die *Einheit* in °C ausgewählt. Alternativ können die Sensortypen *PT1000* und *KTY81*, sowie die *Einheit* °F gewählt werden.

Weitere Einstellungsmöglichkeiten, siehe Kapitel 13.3.5.1 Typ 0 - 1/10/30 Volt und 0/4 - 20 mA!

13.3.7 Konfiguration von Impulssensoren

13.3.7.1 Typ Impuls (Impulswertigkeit)

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Typ Textfeld → Impulzzähler

Normalerweise steht der Zahlenwert mit Einheit für **1 Impuls** auf dem Sensor und kann diesen direkt ins **1 Impuls =** Textfeld eingetragen.

Hinweis:
Hier sind alle Textfelder bereits beschriftet bzw. belegt.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Einheit Impuls

Für die **Einheit Impuls** kann ein Durchflussvolumen oder ein Energieverbrauch als Einheit gewählt werden.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Verbrauch

Einheiten für den **momentanen Verbrauch** bei **Typ Impuls**.

Hinweis:
Beispiel mit der Einheit Kubikmeter!

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Einheit Zähler

Die verfügbaren Einheiten für die **Einheit des Zählers** bei **Typ Impuls**

Der **Zählerstand** kann zu jeder Zeit auf einen beliebigen bzw. gewünschten Wert gesetzt werden.

Weitere Einstellungsmöglichkeiten, siehe Kapitel 13.3.5.1 Typ 0 - 1/10/30 Volt und 0/4 - 20 mA!

13.3.8 Typ kein Sensor

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellungen → A1 → Typ Textfeld → kein Sensor

Dient dazu, einen momentan nicht benötigten Kanal, als *nicht konfiguriert* zu deklarieren.

A1	Messung 7	A2	Halle 1.2 Druckluft	A3	Halle 1.3 Druckluft	A4	Halle 1.4 Druckluft
		<input checked="" type="checkbox"/> A2a	0.8 m³/min	<input checked="" type="checkbox"/> A3a	79.1 m³/h	<input checked="" type="checkbox"/> A4a	282 m³/h
		<input checked="" type="checkbox"/> A2b	8174 m³	<input checked="" type="checkbox"/> A3b	10387 m³	<input checked="" type="checkbox"/> A4b	10483 m³
		<input checked="" type="checkbox"/> A2c	90 m/s	<input checked="" type="checkbox"/> A3c	60 m/s	<input checked="" type="checkbox"/> A4c	120 m/s
B1	Halle 2.1 Taupunkt	B2	Halle 2.2 Taupunkt	B3	Halle 2.3 Verbrauch	B4	Halle 2.4 Verbrauch
	<input checked="" type="checkbox"/> B1a	<input checked="" type="checkbox"/> B2a	-45.7 °Ctd	<input checked="" type="checkbox"/> B3a	93 m³/h	<input checked="" type="checkbox"/> B4a	174 m³/h
	<input checked="" type="checkbox"/> B1b	<input checked="" type="checkbox"/> B2b	0.25 %RH	<input checked="" type="checkbox"/> B3b	3617 m³	<input checked="" type="checkbox"/> B4b	96483 m³
	<input checked="" type="checkbox"/> B1c	<input checked="" type="checkbox"/> B2c	22.0 °C	<input checked="" type="checkbox"/> B3c	50 Hz	<input checked="" type="checkbox"/> B4c	100 Hz
C1	Halle 3.1 Druckluft	C2	Halle 3.2 Druckluft	C3	Halle 3.3 Temp.1	C4	Halle 3.4 Temp.2
	<input checked="" type="checkbox"/> Val	<input checked="" type="checkbox"/> Val	14.6 bar	<input checked="" type="checkbox"/> Val	167.3 °C	<input checked="" type="checkbox"/> Val	127.6 °C
Zurück				Alarm	Up time	swchly = 103	08.08.2011 09:39:59

Geht man bei *Typ kein Sensor* zurück zu den Sensoreinstellungen, erscheint der Kanal A1 als *frei*.

13.3.9 Typ Modbus

13.3.9.1 Auswahl und Aktivierung des Senortyps

Erster Schritt: freien Sensorkanal wählen

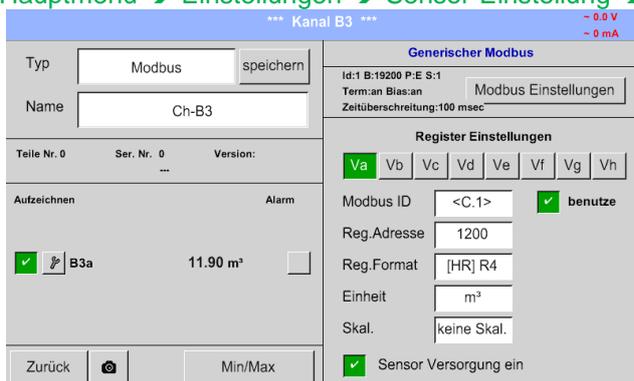
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3

Zweiter Schritt: Typ Modbus auswählen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Typ-Textfeld → Modbus

Dritter Schritt: mit OK bestätigen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Va → use

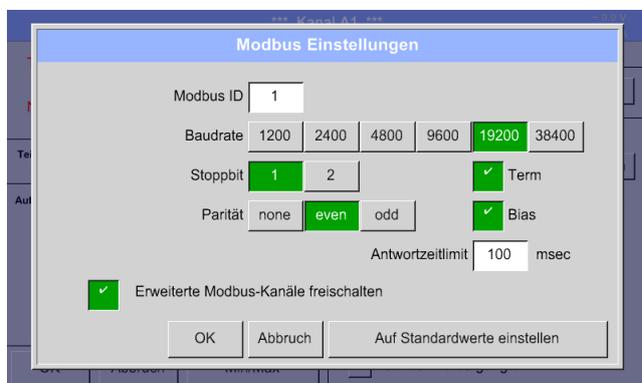


Via Modbus können bis zu 8 Registerwerte (aus Input oder Holding Registern) des Sensors ausgelesen werden.

Auswahl über die Register Reiter *Va – Vh* und Aktivierung mittels des jeweiligen *Use* Knopfes.

13.3.9.2 Modbus Einstellungen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Modbus Einstellungen



Hier sind die entsprechenden Werte für *Modbus ID*, zulässige Werte sind 1 – 247, (Bsp. hier *Modbus ID* = 1), der seriellen Übertragungseinstellungen *Baudrate*, *Stoppbit*, *Paritätsbit* und *Timeout* Zeit festzulegen.

Ist das DS500 am Busende angeschlossen kann über den *Term*-Knopf die Terminierung aktiviert werden sowie über *Bias* Knopf ein BIAS zugeschaltet werden

Bestätigung durch **OK**.

Rücksetzen auf Grundeinstellung erfolgt mittels Knopf *Auf Standardwerte*.

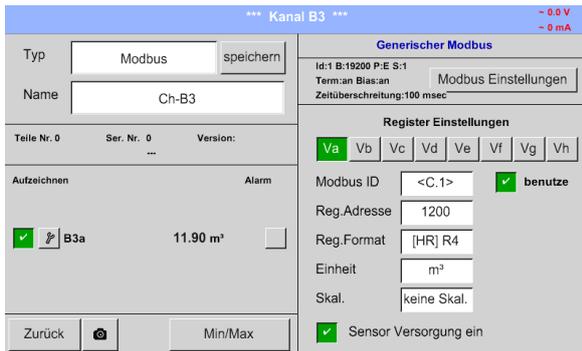
Mit Aktivierung der Option *Extended Channels* werden 4 weitere Kanäle (M1 – M4) zur Verfügung gestellt und damit können weitere 32 Sensorwerte abgefragt werden.

Option ist nur bei 4 bzw. 8 Kanalvarianten verfügbar

Ext. Modbus Einstellungen siehe kapitel [13.3.10 Option Modbus erweiterte Kanäle](#)

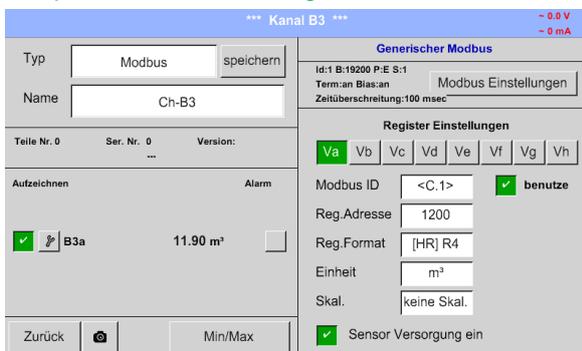
A1	..	A2	..	A3	..	A4	..
	frei		frei		frei		frei
B1	..	B2	..	B3	Ch-B3	B4	..
	frei		frei				frei
M1	..	M2	..	M3	..	M4	..
	frei		frei		frei		frei

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Modbus ID -Textfeld



Modbus ID wird bei Erstaktivierung als Kopie der *Modbus Einstellungen* (Vererbung mit Kennzeichnung: Wert in <>) übernommen, kann aber überschrieben werden.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Reg. Adresse -Textfeld



Die Messwerte werden vom Sensor in Registern vorgehalten und können über Modbus vom DS500 adressiert und ausgelesen werden. Hierfür müssen die gewünschten Registeradressen im DS500 eingestellt werden. Eingabe der *Register/Datenadresse* erfolgt hier in Dezimalwerten von 0 – 65535.

Wichtig:

Benötigt wird hier die korrekte *Registeradresse*.

Zu beachten ist dass die Registernummer sich von Registeradresse unterscheiden kann (Offset). Bitte hierzu das Sensor/Messwandler-Datenblatt heranziehen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Reg. Format -Textfeld



Mittels den Knöpfen *Input Register* und *Holding Register* wird der entsprechende Modbus-Registertyp ausgewählt. Mit *Data Type* und *Byte Order* wird das Zahlenformat und die Übertragungsreihenfolge der einzelnen Zahlenbytes festgelegt und sind in Kombination anzuwenden.

Unterstützte Datentypen:

Data Type:	UI1 (8b) = unsigned Integer =>	0 - 255
	I1 (8b) = signed integer =>	-128 - 127
	UI2 (16b) = unsigned Integer =>	0 - 65535
	I2 (16b) = signed integer =>	-32768 - 32767
	UI4 (32b) = unsigned Integer =>	0 - 4294967295
	I4 (32b) = signed integer =>	-2147483648 - 2147483647
	R4 (32b) = Fließkommazahl	

Byte Order:

Die Größe eines Modbusregister beträgt 2 Byte. Für einen 32 bit Wert werden vom DS500 zwei Modbusregister ausgelesen. Entsprechend wird für einen 16bit Wert nur ein Register gelesen.

Die Modbuspezifikation definiert nur unzureichend die Bytereihenfolge mit der Werte übertragen werden. Um alle möglichen Fälle abdecken zu können, ist die Bytereihenfolge im DS500 frei einstellbar und muss an die des jeweiligen Sensors angepasst werden (siehe Sensor/Messwandler-Datenblatt).

z.B.: High byte vor Low Byte, High Word vor Low Word etc

Somit müssen Einstellungen entsprechend dem Sensor/Messwandler-Datenblatt definiert werden.

Beispiele :

Holding Register - UI1(8b) - Zahlenwert: 18



Auswahl Register Type *Holding Register*, Data Type *UI1(8b)* und Byte Order *A / B*

	HByte	LByte
18 =>	00	12
Data Order	1. Byte	2. Byte
A	00	12
B	12	00

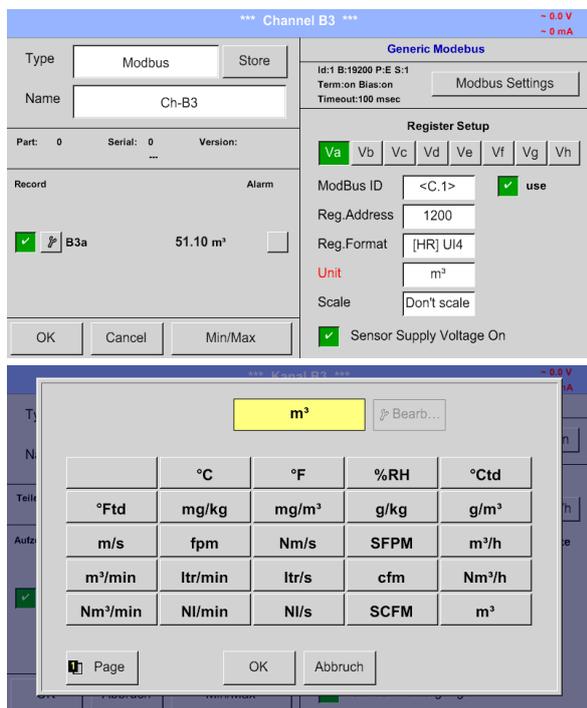
Holding Register – UI4(32) - Zahlenwert: 29235175522 → AE41 5652



Auswahl Register Type *Holding Register*, Data Type *UI1(32b)* und Byte Order *A-B-C-D*

	HWord		LWord	
	HByte	LByte	HByte	LByte
29235175522 =>	AE	41	56	52
Data Order	1.Byte	2.Byte	3.byte	4.Byte
A-B-C-D	AE	41	56	52
D-C-B-A	52	56	41	AE
B-A-D-C	41	AE	52	56
C-D-A-B	56	52	AE	41

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Unit -Textfeld



Durch drücken auf das Textfeld *Einheit* gelangen Sie in eine Liste mit den verfügbaren Einheiten

Die Auswahl der Einheit erfolgt durch drücken des gewünschten Einheiten-Knopfes. Die Übernahme der Einheit erfolgt durch betätigen des Knopf *OK*.

Ein Wechsel zwischen den einzelnen Listenseiten erfolgt durch drücken des Knopfes *Page*.

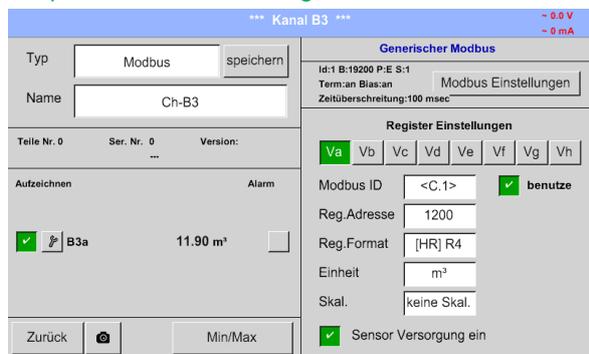
Im Falle nicht wählbarer Einheiten kann die benötigte Einheit selbst erstellt werden. Hierzu ist einer der freien vordefinierten User Knöpfe *User_x* zu wählen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Skal. -Textfeld



Die Verwendung dieses Faktors ermöglicht die Anpassung des Ausgabewertes um denselben.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → OK



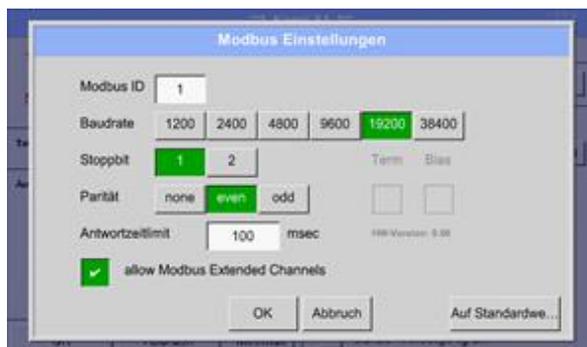
Mit betätigen des *OK* Knopfes werden Eingaben übernommen und gespeichert.

13.3.10 Option Modbus erweiterte Kanäle

Diese Option ist lediglich für DS500 in Version 4- bzw. 8 Kanal verfügbar.

13.3.10.1 Aktivierung der erweiterten Modbuskanäle

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → Modbus Einstellungen → allow Modbus Extended Channels



Nach Aktivierung von „*allow Extended Modbus Channels*“ stehen Ihnen 4 zusätzliche Modbus Kanäle mit jeweils 8 Werten zur Verfügung .

13.3.10.2 Einstellung der erweiterten Modbuskanäle

Erster Schritt: freien Sensorkanal wählen
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → M1

Zweiter Schritt: Typ Modbus auswählen
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → M1 → Typ-Textfeld → Modbus

Dritter Schritt: mit OK bestätigen

Jetzt kann ein **Name** (siehe Kapitel 13.3.2.2 [Textfelder beschriften und einstellen](#)) eingegeben werden.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → M1 → Va → use



Via Modbus können bis zu 8 Registerwerte (aus Input oder Holding Registern) des Sensors ausgelesen werden.
Auswahl über die Register Reiter *Va – Vh* und Aktivierung mittels des jeweiligen *Use* Knopfes.

13.3.10.3 Modbus Einstellungen



Die *Modbus ID* wird bei Erstaktivierung als Kopie der *Modbus Einstellungen* des Basiskanals (Kennzeichnung: Wert in < >) übernommen, kann aber überschrieben werden.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → M1 → Modbus Einstellungen

Die *Modbus ID* kann von einem Basiskanal übernommen (vererbt) werden. Diese Vererbung erlaubt bei Änderung im Basiskanal die gleichzeitige Übernahme der Änderung auch für den erweiterten Kanal.

Übernahme ist nicht zwingend kann überschrieben werden.

Bestätigung durch **OK**.



Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → M1 → Modbus ID



Es besteht hiermit die Möglichkeit eine individuelle *Modbus ID* für jedes auszulesende Register festzulegen.
Bestätigung durch **OK**.

Die weiteren Einstellungen erfolgen analog zu Kapitel [13.3.9.2 Modbus Einstellungen](#)



13.3.11 Sensor Einstellungen speichern/importieren (Benutzerdefinierter Sensor)

Einmal definierte Sensoreinstellungen können zur Wiederverwendung gespeichert werden. Eine Speicherung der Einstellungen kann auf der internen SD-Karte bzw. USB Stick erfolgen. Dies erlaubt auch eine mehrfach Verwendung auf anderen DS500 Geräten

13.3.11.1 Sensor Einstellungen speichern

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → B3 → speichern



Mittels den Tasten *SD-Karte* bzw. *USB* kann der Speicherort festgelegt werden.

Sollen die Einstellungen in eine neue Datei gespeichert werden dann erfolgt dies durch Auswahl über Taste *Neue Datei*, falls vorhandene Datei überschrieben werden soll dann durch Auswahl der Datei



Im Falle einer neuen Datei, über Taste *Neue Datei*, muß hier der gewählte Name eingegeben werden und mit *OK* bestätigt werden.

Die Länge des Dateinamen ist jedoch auf 8 Zeichen begrenzt.

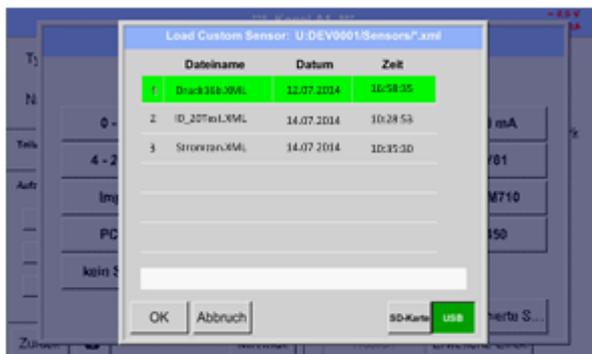
Die Settings werden als XML File unter `\\DEV0001\SENSORS\DRUCK16b.xml` bzw. [\\DEV0005\SENSORS\DRUCK16b.xml](#) für [DS500 V2](#) gespeichert.



Als Zusatz kann ein Kommentar definiert werden der dann später im Falle des Importieren angezeigt wird.

13.3.11.2 Sensor Einstellungen importieren

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor-Einstellung → A1-C4 → Typ Textfeld → Benutzerdefinierter Sensor



Bitte hier auswählen welcher Speicherplatz, *SD-Karte* oder *USB-Stick*

Bitte den entsprechenden Sensor auswählen (Auswahl wird Grün hinterlegt) und mit *OK* bestätigen

13.4 Logger-Einstellung (Datenlogger)

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellungen



In der obersten Zeile lassen sich die vordefinierten *Zeitintervalle* 1, 2, 5, 10, 15, 30, 60 und 120 Sekunden für die Aufzeichnung wählen.



Ein davon abweichendes, individuelles *Zeitintervall* kann im weiß unterlegten Textfeld rechts oben, wo immer das momentan eingestellte *Zeitintervall* angezeigt wird, eingetragen werden (hier zum Beispiel 20 Sekunden).

Hinweis:
Das größte, mögliche *Zeitintervall* beträgt 300 Sekunden (5 Minuten).

Hinweis:

Wenn mehr als 12 Messdaten gleichzeitig aufgenommen werden, beträgt das kleinste mögliche Datenlogger-Intervall 2 Sekunden.

Wenn mehr als 25 Messdaten gleichzeitig aufgenommen werden, beträgt das kleinste mögliche Datenlogger-Intervall 5 Sekunden.

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Erzwinge-neue-Logger-Datei-Knopf bzw.

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Erzwinge-neue-Logger-Datei-Knopf → Kommentar-Textfeld



Durch Drücken des *Erzwinge-neue-Logger-Datei*-Knopfes wird eine neue Aufzeichnungsdatei angelegt und mit der Auswahl des *Kommentar*-Textfeldes kann ein Name oder Kommentar eingetragen werden.



Wichtig:
Wenn eine neue Aufzeichnungsdatei angelegt werden soll, muss der *Erzwinge-neue-Logger-Datei*-Knopf aktiviert sein. Ansonsten wird die zuletzt angelegte Aufzeichnungsdatei verwendet.

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Startzeit-Knopf



Durch Drücken des *Startzeit*-Knopfes und anschließend Drücken des Datum/Zeit-Textfeldes darunter, kann das Datum sowie die *Startzeit* der Datenlogger-Aufnahme eingestellt werden.

Hinweis:
Bei Aktivierung der *Startzeit* wird diese automatisch auf die aktuelle Zeit plus eine Minute gesetzt.

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Stoppzeit-Knopf



Durch Drücken des *Stoppzeit*-Knopfes und anschließend Drücken des Datum/Zeit-Textfeldes darunter, kann das Datum sowie die Uhrzeit für das Ende der Datenlogger-Aufnahme eingestellt werden.

Hinweis:

Bei Aktivierung der *Stoppzeit* wird diese automatisch auf die aktuelle Zeit plus eine Stunde gesetzt.

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Startzeit-Knopf/Stopzeit-Knopf → Datum/Zeit-Textfeld



Nach dem Drücken des *Datum/Zeit-Textfeldes* erscheint das Eingabefenster, in welchem immer der gelb markierte Bereich der Uhrzeit oder des Datums eingestellt und geändert werden kann.

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Startzeit-Knopf/Stoppszeit-Knopf → Datum/Zeit-Textfeld → Cal-Knopf



Mit dem **Cal**-Knopf lässt sich bequem aus dem Kalender das gewünschte Datum auswählen.

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Start-Knopf



Nach der **Start**- bzw. **Stoppszeit**-Aktivierung und den vorgenommenen Einstellung, wird der **Start**-Knopf gedrückt und der Datenlogger steht auf **Lg.run**.

Der Datenlogger startet die Aufzeichnung dann zum eingestellten Zeitpunkt!

Hauptmenü → Einstellungen → Logger-Einstellung → Start-Knopf/Stopps-Knopf



Der Datenlogger kann auch ohne aktivierte Zeiteinstellungen, mit Hilfe der **Start**- und **Stopps-Knöpfe**, aktiviert und deaktiviert werden.

Links unten wird angezeigt, wie viele Werte aufgezeichnet werden und für wie lange noch aufgezeichnet werden kann.

Hinweis:

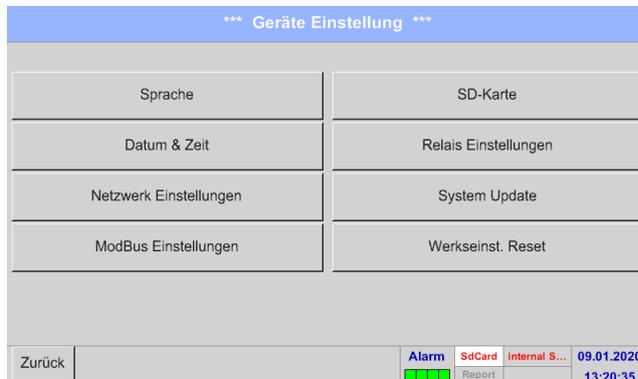
Bei einem aktivierten Datenlogger können die Settings nicht verändert werden.

Wichtig:

Wenn eine neue Aufzeichnungsdatei angelegt werden soll, muss der **Erzwinge-neue-Logger-Datei**-Knopf aktiviert sein. Ansonsten wird die zuletzt angelegte Aufzeichnungsdatei verwendet.

13.5 Geräteeinstellung

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung



Übersicht der Geräteeinstellungen

13.5.1 Sprache

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → Sprache



Hier kann eine von 12 Sprachen für das DS 500 ausgewählt werden.

13.5.2 Datum & Uhrzeit

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → Datum & Zeit



Durch Drücken des *Zeitzone*-Textfeldes und Eingabe der richtigen *UTC*, lässt sich weltweit die korrekte Uhrzeit einstellen.



Die Sommer- und Winterzeitumstellung wird durch Drücken des *Sommerzeit*-Knopfes realisiert.

13.5.3 Netzwerk-Einstellung

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → Netzwerk-Einstellung



Hier kann eine Verbindung, mit oder ohne *DHCP*, zu einem Rechner eingerichtet und hergestellt werden.

Hinweis:
Mit aktiviertem *DHCP* (grüner Haken) ist die automatische Einbindung des DS 500 in ein vorhandenes Netzwerk, ohne dessen manuelle Konfiguration, möglich.



Nach dem Drücken, beispielsweise des *IP-Adresse*-Textfeldes, erscheint das Eingabefenster, wo im ausgewählten, gelb markierten Bereich, manuell eine IP-Teiladresse eingetragen werden kann. Der *Hostname* kann auch durch Drücken des Textfeldes eingetragen oder geändert werden.

Subnetz Maske und **Gateway-Adresse** werden auf die gleiche Art und Weise eingetragen!



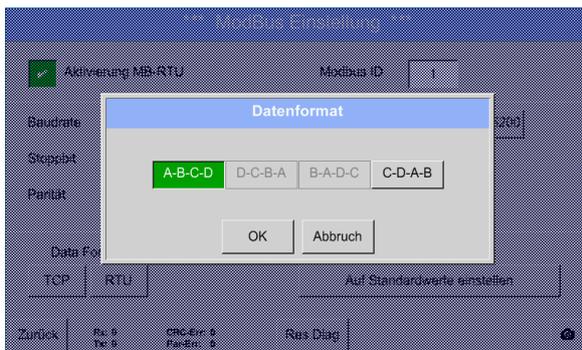
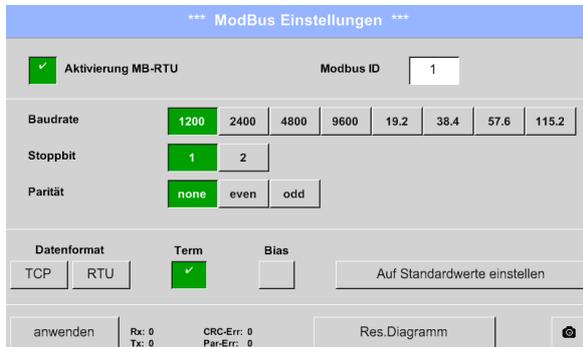
Zum Beispiel eine *IP-Adresse* aus dem Adressraum Klasse C-Netz.

Hinweis:
Privater Adressraum Klasse A-Netz 10.0.0.0 bis 10.255.255.255
Privater Adressraum Klasse B-Netz 172.16.0.0 bis 172.31.255.255
Privater Adressraum Klasse C-Netz 192.168.0.0 bis 192.168.255.255
Subnetz Maske: z. B. 255.255.255.0

13.5.4 ModBus (Slave)

Mit dem *RS485 ModBus* Schnittstelle können kundeneigene Systeme (GLT, SPS, Scada) mit dem DS 500 verbunden werden.

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → ModBus-Einstellung



Für den Einsatz des DS500 als RS485 Slave muß zuersts dies aktiviert werden, dies erfolgt mit *Enable Modbus RTU(RS485)*.

Desweiteren sind in diesem Menü die Übertragungsparameter *Modbus ID, Baudrate, Stoppbit und Parität* einzustellen.

Durch betätigen der Taste *Auf Standardwerte* werden die voreingestellten Default-Werte gesetzt.

Ist das DS500 am Busende angeschlossen kann über den *Term*-Knopf die Terminierung aktiviert werden sowie falls notwendig über *Bias* Knopf ein BIAS zugeschaltet werden

Standardwerte: Baudrate: 19200
Stoppbit: 1
Parität: even

Je nach Anwendung kann auch das Übertragungsformat(Byte Reihenfolge)g eändert werden, im Menü *Data Format* die Rewihenfolge ABCD (Little Endian) oder CDBA (MiddleEndian) auswählen.

Alle Eingaben sowie Änderungen sind mittels *OK* zu bestätigen.

13.5.5 Relais Einstellungen

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → Relais-Settings



Bei einer Aktivierung der *Relais*-Knöpfe ist es möglich mittels der angezeigten Alarrmeldung eine Relaisabschaltung zuzulassen.

Einstellung ist nur im Passwort geschütztem Menü *Geräteeinstellung* möglich.

Standwerte bei Auslieferung : nicht erlaubt

Bei Auftreten eines Alarm z.B. hier Alarm1 (gelb) von Kanal A1 wird eine Meldung eingeblendet.

Wenn unter *Relais Settings* erlaubt wurde das Relais abzuschalten kann es durch betätigen den *Relais 4* Knopfes abgeschaltet werden.

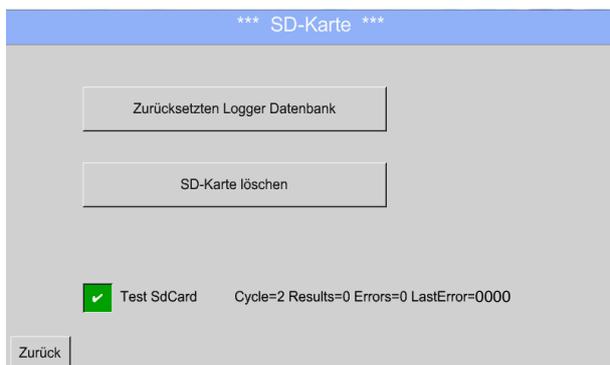
Die Meldung kann durch betätigen des *OK* Knopfes ausgeblendet.

13.5.6 SD-Karte

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → SD-Karte → Reset Logger Datenbank

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → SD-Karte → SD-Karte löschen

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → SD-Karte → Test SdCard



Mit Betätigen der Taste *Reset Logger Datenbank* werden die aktuell gespeicherten Daten für die Verwendung im DS500 gesperrt. Die Daten bleiben jedoch auf SD-Card gespeichert und sind für eine externe Verwendung verfügbar.

Mit Betätigen der Taste *SD-Karte löschen* werden alle Daten komplett von der SD-Card gelöscht.

Auswahl/Aktivierung *Test SdCard* startet Schreib-/Lesezyklen. Die Überprüfungsergebnisse werden unter Results, Errors und Lasterror dargestellt.

13.5.7 System-Update

Wichtig:

Vor dem Update die Geräteeinstellung auf einen USB-Stick sichern!

13.5.7.1 Systemeinstellungen sichern

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere System Einstellungen

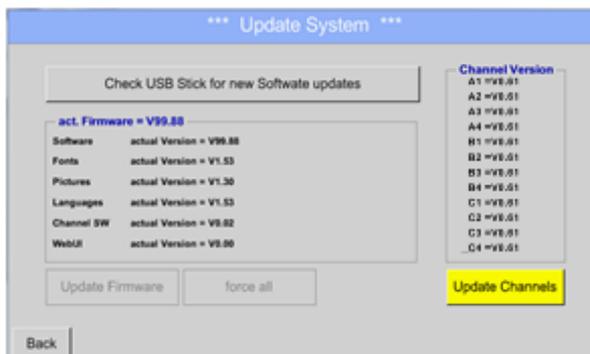


Mit Hilfe von *Exportiere System-Einstellungen* können alle vorhandenen System-Einstellungen auf einen USB-Stick bzw. auf die interne SD-Karte exportiert werden. Es werden alle Sensor-einstellungen inclusive Aufzeichnungs-, Alarm-, Messwertauflösung-, Graphik-, Aktuelle Werte- und Namesdefintionen gespeichert.

Speicherort Auswahl mittels der Knöpfe *SD-Card* bzw. *USB*.

Es kann eine vorhandene Datei ausgewählt werden(Daten werden überschrieben) oder eine neue Datei angelegt werden. Neue Datei wird erstellt durch betätigen der Taste „*new file*“. Gespeichert werden die Daten nach Bestätigung durch *OK*.

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → System-Update



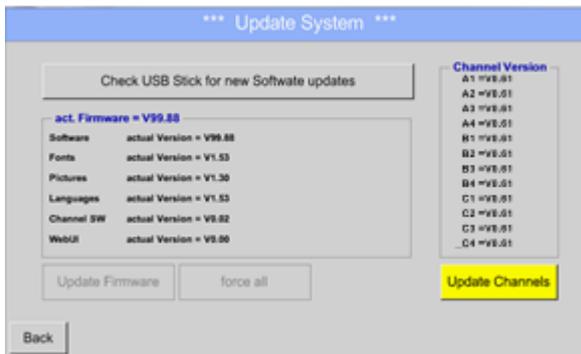
Übersicht der *System-Update*-Funktionen

Hinweis:

Der gelb hinterlegte Knopf zeigt an, welche Update Option zur Verfügung steht.

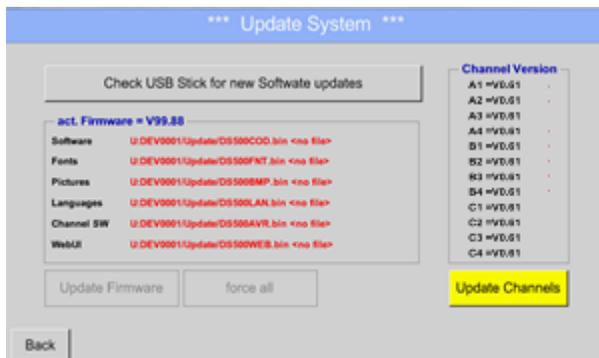
13.5.7.2 Update FW (Main and channel)

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → System-Update

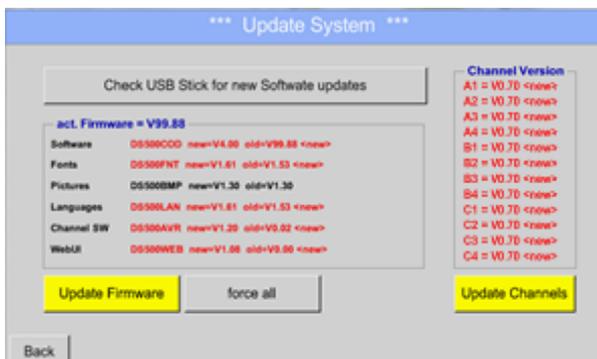


Übersicht der *System-Update*-Funktionen

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → System-Update → prüfe USB-Stick auf vorhandene Updates



Wenn nach dem Drücken des *Prüfe-USB Stick-auf-vorhandene-Updates*-Knopfes folgende Meldungen im Fenster erscheinen, ist das DS 500 nicht richtig mit dem USB-Stick verbunden oder es sind keine Dateien vorhanden.



Ist das DS 500 korrekt mit dem USB-Stick verbunden und gibt es neue Versionen der einzelnen SW Parts werden diese in roter Schrift und mit '<new>' gekennzeichnet.

Wird die Installation einer ältere Software-Version notwendig, muss man dies mit der Taste „Force all“ ausführen.

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → System-Update → Update-Firmware

DS 500 Update für alle ausgewählten Optionen (Software, Bilder, usw.).

Wichtig:

Wenn nach dem Update der *Neu-Starten*-Knopf erscheint, muss dieser für einen Neustart des DS 500 gedrückt werden!

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → System-Update → Update-Channels

DS 500 Update für alle Kanäle.

Wichtig:

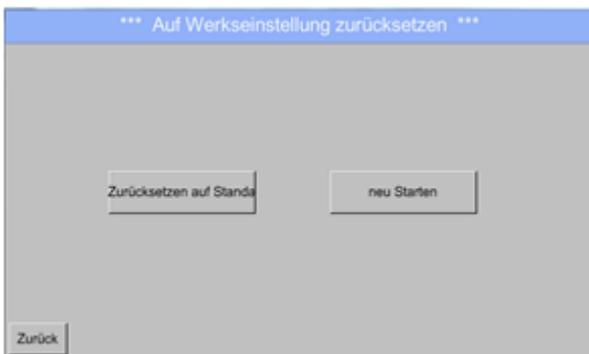
Wenn nach dem Update der *Neu-Starten*-Knopf erscheint, muss dieser für einen Neustart des DS 500 gedrückt werden!



Update der *Kanäle des* DS 500.

13.5.8 Reset-Werkseinstellungen

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellung → Werkseinstellung Reset



Bei Bedarf kann hier durch drücken des *Neu-Starten*-Knopfes das DS 500 neu gebootet werden.

13.6 Virtuelle Kanäle (optional)

Die Option „Virtual Channels“ bietet 4 zusätzliche Kanäle (keine HW Kanäle) für die Darstellung von Berechnungen von HW-Kanäle, virtuellen Kanälen sowie frei definierbaren Konstanten miteinander. Pro virtuellem Kanal sind bis zu 8 Werteberechnungen mit jeweils 3 Operanden und 2 Operationen zu realisieren.

Mögliche Anwendungen sind die Berechnungen von:

- spezifische Leistung einer Anlage
- Kompletterverbrauch der Anlage (mehrere Kompressoren)
- Energiekosten etc.

Berechnungsbeispiel und Darstellung „spezifische Leistung“ siehe Punkt [13.7.6](#)

13.6.1 Option „Virtual Channels“ freischalten

Nach Erwerb der Option „Virtual Channels“ muss diese zuerst freigeschaltet werden.

Hauptmenü → Einstellungen → über DS 500



Durch Drücken des **Kaufen** Knopfes für „Virtual Channels“ werden Sie zur Eingabe des Freischaltcodes aufgefordert.



Im Textfeld bitte Ihren Freigabecode eingeben und durch drücken des **OK** Knopfes aktivieren

13.6.2 Virtual Channels Einstellung

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels

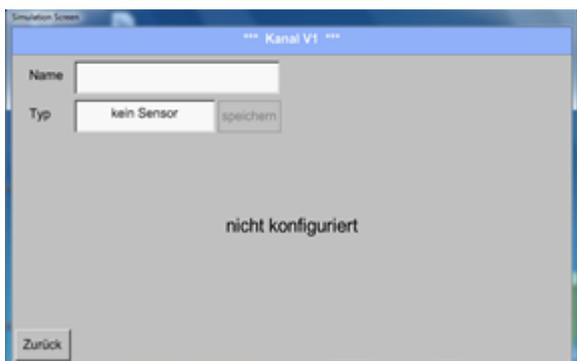


Nach Aktivierung des Knopfes „Virtual Channels“ im Sensor Einstellung Menü erscheint eine Übersicht der verfügbaren 4 Kanälen

Anmerkung:
Standardmäßig sind keine Kanäle voreingestellt.

13.6.3 Auswahl des Sensortyps

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1



Wurde noch kein Sensor konfiguriert, erscheint der **Typ kein Sensor**.

Durch drücken auf das Textfeld **Typ kein Sensor** gelangen Sie in die Auswahlliste der Sensortypen (siehe nächsten Schritt).

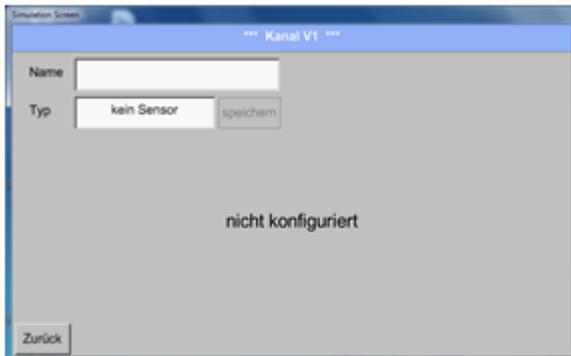
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → Typ Textfeld



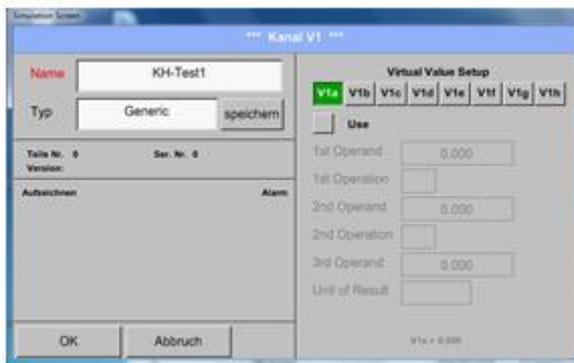
Wurde noch kein Sensor konfiguriert, erscheint der **Typ kein Sensor**.

Durch drücken des Knopfes **Generic** erfolgt die Auswahl des virtuellen Channels. Durch drücken des Knopfes **kein Sensor** erfolgt ein Rücksetzen des Kanales. Bestätigung der Auswahl erfolgt durch drücken von des Knopfes **OK**.

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → Name Textfeld



Jetzt kann noch ein *Name* eingetragen werden



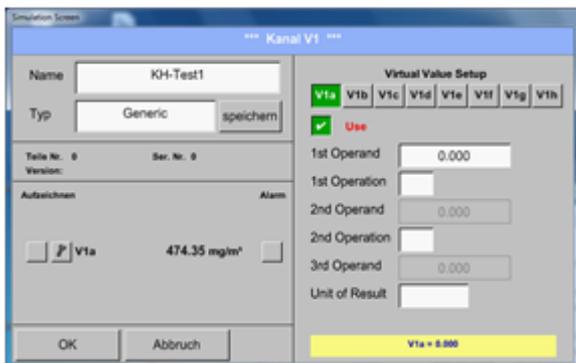
Knopf *Speichern* ist vorgesehen für die Speicherung der Sensoreinstellungen (Benutzerdefinierter Sensor) siehe hierzu [Kapitel 13.3.11](#)

13.6.4 Konfiguration der einzelnen virtuellen Werte

Pro virtuellen Kanal können bis zu 8 virtuelle Werte berechnet werden welche jeweils separat aktiviert werden müssen:

13.6.4.1 Aktivierung der einzelnen virtuellen Werte

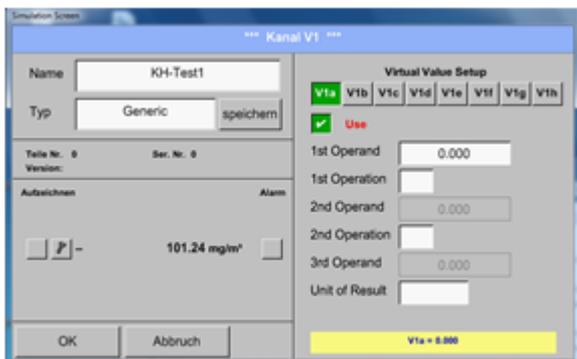
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → V1a → Use



Aktivierung eines virtuellen Wertes erfolgt durch betätigen des jeweiligen *Werte-Knopfes* z.B. *V1a* mit anschließender Betätigung des *Use-Knopfes*

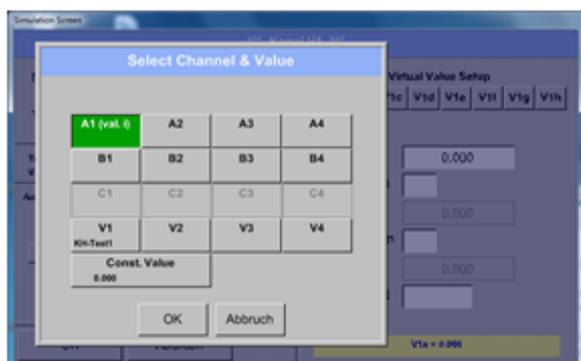
13.6.4.2 Definition des Operanden

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → 1stOperand



Durch drücken auf das Textfeld *1st Operand* gelangen Sie in eine Auswahlliste mit den verfügbaren Hardware-Kanälen, virtuellen Kanälen und konstant Wert.

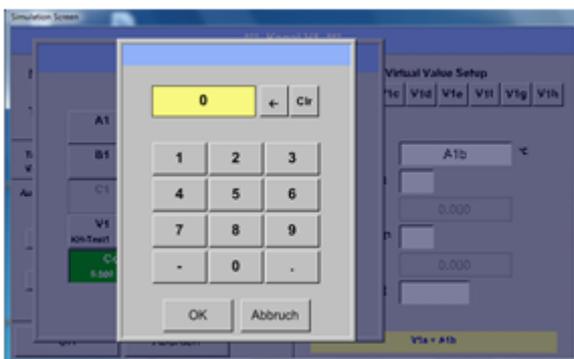
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → 1st Operand → A1



Durch drücken eines Hardware oder virtuellen Kanal Knopfes z.B. *A1* öffnet sich eine Auswahlliste mit den pro Kanal verfügbaren Messkanälen bzw. Messwerten



Durch betätigen des gewünschten Kanal-Knopfes z.B. *A1b* wird Auswahl übernommen.



Wurde der Knopf *const. Value* gedrückt, muß der Wert über das Zahlenfeld festgelegt werden. Mit Knopf *OK* wird der Wert übernommen

Mittels der Knöpfe *←* und *Clr* könne die Werte korrigiert werden.

Knopf *←* löscht letztes Zeichen
Knopf *Clr* löscht Wert komplett

Dieses Vorgehen gilt analog für alle Operanden (1st Operand, 2nd Operand und 3rd Operand).

13.6.4.3 Definition der Operationen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → 1st Operation



Durch drücken auf das Textfeld *1st Operation* gelangen Sie in eine Liste mit den verfügbaren mathematischen Operanden



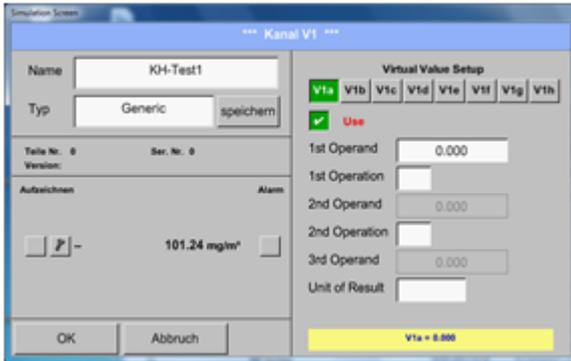
Auswahl und Übernahme des Operanden erfolgt durch drücken des gewünschten Knopfes

Betätigen des Knopfes *not used* deaktiviert die Operation mit dem zugehörigen Operator..

Dieses Vorgehen gilt analog für beide Operatoren (1st Operation und 2nd Operation)

13.6.4.4 Definition Einheit

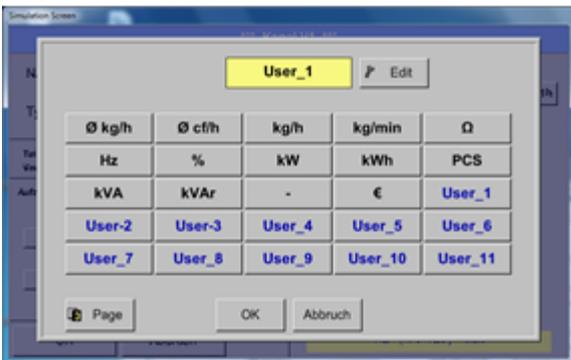
Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → Unit of Result



Durch drücken auf das Textfeld *Unit of Result* gelangen Sie in eine Liste mit den verfügbaren Einheiten



Die Auswahl der Einheit erfolgt durch drücken des gewünschten Einheiten-Knopfes. Die Übernahme der Einheit erfolgt durch betätigen des Knopf *OK*.
Ein Wechsel zwischen den einzelnen Listenseiten erfolgt durch drücken des Knopfes *Page*.
Im Falle nicht wählbarer Einheiten kann die benötigte Einheit selbst erstellt werden. Hierzu ist einer der freien vordefinierten User Knöpfen *User_x* zu wählen.



Für die Eingabe der neuen Einheit Knopf *Edit* drücken.



Einheit definieren und mit *OK* übernehmen.
Mittels der Knöpfe *←* und *Clr* kann die Eingabe korrigiert werden.
Knopf *←* löscht letztes Zeichen
Knopf *Clr* löscht Wert komplett

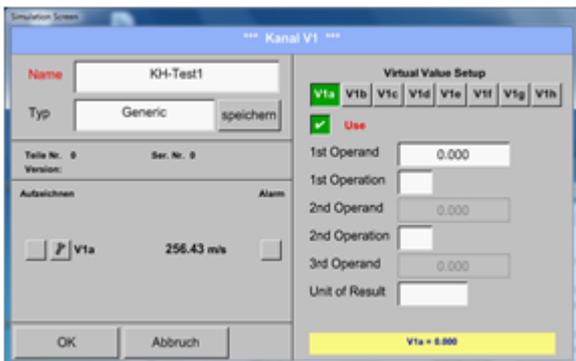
Wichtig

Bei Anwendung aller Werte und Operatoren sind Berechnungen mit 3 Werten und 2 Operanden möglich wobei dann nach folgender Formel aufgelöst wird:

Beispiel: $V1a = (1st\ Operand\ 1st\ operation\ 2nd\ Operand)\ 2nd\ operation\ 3rd\ Operand$
 $V1a = (A1c - A2a) * 4.6$

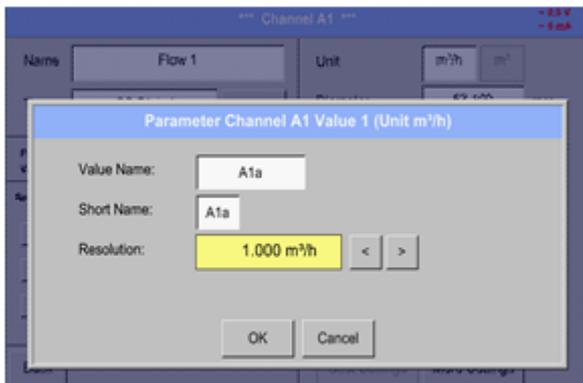
13.6.4.5 Auflösung der Nachkommastellen Datenwerte bezeichnen und aufzeichnen

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → Werkzeug-Knopf



Die **Auflösung** der Nachkommastellen, **Kurzname** und **Wertname** sind unter dem **Werkzeugknopf** zu finden

Mit dem **Aufzeichnen-Knopf** werden die Daten ausgewählt die bei aktiviertem **Datenlogger** gespeichert werden



Für den aufzuzeichnenden **Wert** kann ein **Name** mit 10 Zeichen eingeben werden, um ihn später in den Menüpunkten **Grafik** und **Grafik/Aktuelle Werte** leichter identifizieren zu können.

Sonst ist die Bezeichnung z. B. **V1a**. **V1** ist der Kanalname und **a** der erste Messwert im Kanal, **b** wäre der zweite und **c** der dritte.

Die **Auflösung** der Nachkommastellen ist einfach, durch rechts und links drücken, einstellbar (0 bis 5 Nachkommastellen).

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → Aufzeichnen-Knopf

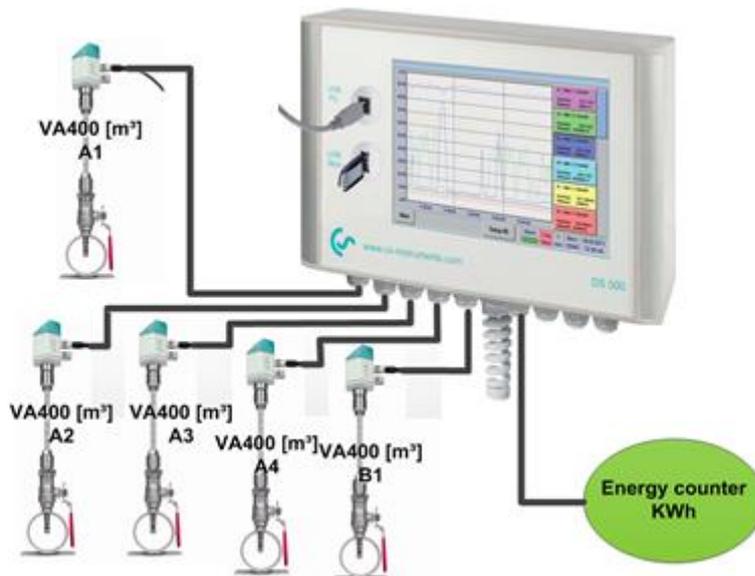


Mit den **Aufzeichnen-Knopfen** werden die Messdaten ausgewählt, die bei **aktiviertem Datenlogger** gespeichert werden.

Vorsicht: Bevor die ausgewählte Messdaten aufgezeichnet werden, muss nach Beendigung der Einstellungen der Datenlogger aktiviert werden (Siehe Kapitel 13.4 Logger-Einstellung (Datenlogger)).

13.6.4.6 Beispiel Berechnung „Spezifische Leistung“

Als Beispiel wird eine Kompressoranlage mit 5 Kompressoren zu Grunde gelegt. Verbrauchsmessung jeweils mit einer Verbrauchssonde VA400 an den Eingängen A1 - A4 & B1 sowie ein Stromzähler an Eingang B2.



Berechnet wird der kompletter Verbrauch von Luft und Energie sowie die „Spezifische Leistung“ der kompletten Anlage,

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → Virtual Channels → V1 → V1a → Use



Auswahl und Eingabe der Operanden und Operationen siehe Kapitel [13.7.4.2](#) und Kapitel [13.7.4.3](#).

Resultat für *V1a* ist Summe von Verbrauchssensor *A1* + *A2* + *A3* siehe Bereich Resultat. In diesem Beispiel *28856,8 m³*



Auswahl und Eingabe der Operanden und Operationen siehe Kapitel [13.7.4.2](#) und Kapitel [13.7.4.3](#).

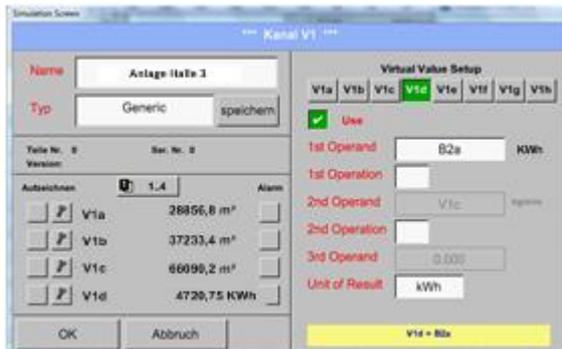
Resultat für *V1b* ist Summe von Verbrauchssensor *A4* + *B1* siehe Bereich Resultat. In diesem Beispiel *37233,4 m³*



Auswahl und Eingabe der Operanden und Operationen siehe Kapitel [13.7.4.2](#) und Kapitel [13.7.4.3](#).

Resultat für *V1c* ist Summe von Verbrauchensensor *V1a* + *V1b* siehe Bereich Resultat. In diesem Beispiel *66090,2 m³*

Alternativ könnte eine Komplettsomme auch schon in *V1b* gebildet werden, dies unter Verwendung des 3. Operanden in *V1b*
 $V1b = A4 + B1 + V1a$ -> nicht dargestellt



Als Komplementierung wird hier optional in *V1d* die Summe der verbrauchten Energie dargestellt. Ausgelesen aus Stromzähler an Eingang B2.

V1c → kompletter Druckluftverbrauch
 V1d → Stromverbrauch



Berechnung der *spez. Leist.* erfolgt hier mit $V1e = B2 / V1c$ mit Resultat 0,072 kWh/m³

Berechnung der Kosten erfolgt mit $V1f = B2 * 0.21$ mit Resultat 991,36 €

Da mehr als 4 Werte in diesem virtuellen Kanal verwendet werden bedingt dies eine Teilung der Anzeige. Wechsel zwischen den Seiten mittels dem *Seitenknopf*.

13.7 Analog Total (optional)

Die Option „Analog Total“ bietet die Möglichkeit einer Verbrauchsermittlung auch für Sensoren mit analogen Ausgängen z.B.: 0-1/10/30V bzw. 0/4 – 20mA.

13.7.1 Option „Analog Total“ freischalten

Nach Erwerb der Option „Analog Total“ muss diese zuerst freigeschaltet werden.

Hauptmenü → Einstellungen → über DS 500



Durch Drücken des *Kaufen* Knopfes für „Analog Total“ werden Sie zur Eingabe des Freischaltcodes aufgefordert.

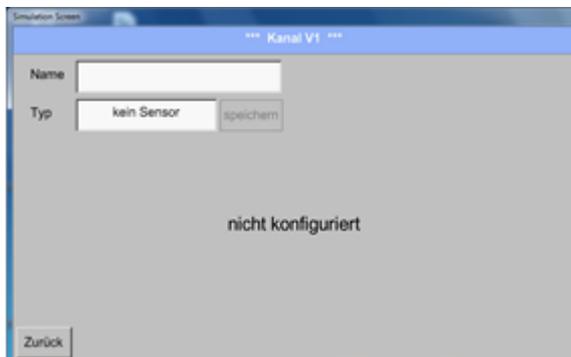


Im Textfeld bitte Ihren Freigabecode eingeben und durch drücken des *OK* Knopfes aktivieren

13.7.2 Auswahl des Sensortyps

Siehe auch Kapitel [13.3.5 Konfiguration von Analogsensoren](#)

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → A1



Wurde noch kein Sensor konfiguriert, erscheint der **Typ kein Sensor**.

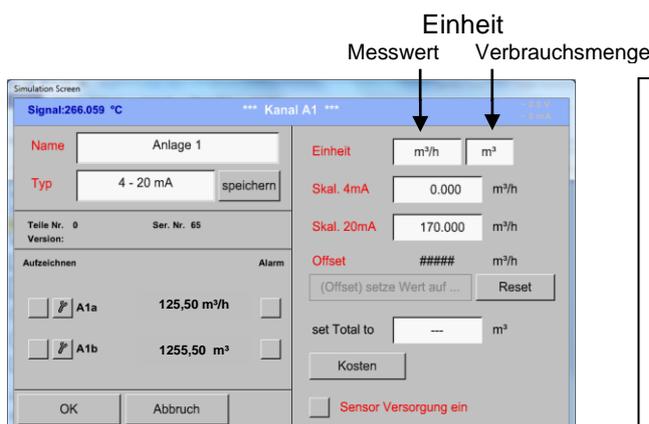
Durch drücken auf das Textfeld **Typ kein Sensor** gelangen Sie in die Auswahlliste der Sensortypen (siehe nächsten Schritt).

Hauptmenü → Einstellungen → Sensor Einstellungen → A1 → Typ Textfeld



Auswahl des geforderten Sensortyps durch drücken des entsprechenden Knopfes, hier z.B.; 4-20mA

Bestätigen und übernehmen mit der Taste **OK**.



Auswahl der Einheiten durch drücken auf die entsprechenden Textfelder Einheit **Messwert** bzw. **Verbrauchsmenge**

Skalierungswerte für 4mA sowie 20mA eingeben, hier 0 m³/h und 170m³/h. Falls erforderlich ist es möglich ein Startwert für die Verbrauchsmenge, für die Übernahme eines Zählerstandes, einzugeben. Dazu im Textfeld **set Total** den Wert eingeben.

Bestätigung der Eingaben durch drücken des **OK** Knopfes

Hinweis:

Das Textfeld „Einheit –Verbrauchsmenge“ ist nur editierbar im Falle von Messwerten(Einheiten) mit Volumen bzw. Mengen pro Zeiteinheit und damit auch die Verbrauchsmengenberechnung.

ür die Beschriftung und das Einstellen der Textfelder siehe auch Kapitel [13.3.2.2 Textfelder beschriften und einstellen](#)

13.8 Grafik

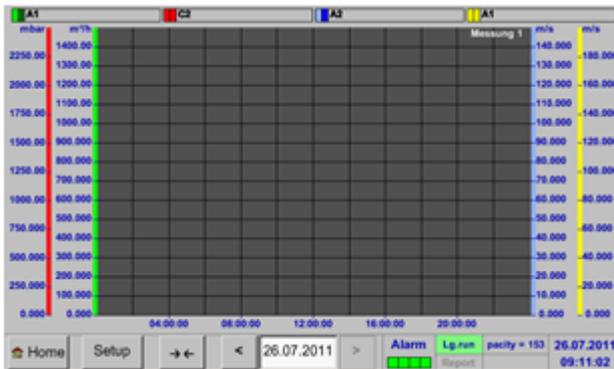
Hauptmenü → Grafik

Vorsicht:

In der **Grafik** können nur Aufzeichnungen dargestellt werden, die bereits beendet sind!

Laufende Aufzeichnungen können in **Grafik/Aktuelle Werte** beobachtet werden.

(siehe Kapitel 13.10 Grafik/Aktuelle Werte)



Während einer laufenden Messung, werden keine Werte dargestellt!

Zoom- und Scroll-Möglichkeiten im Zeitbereich der **Grafik**:

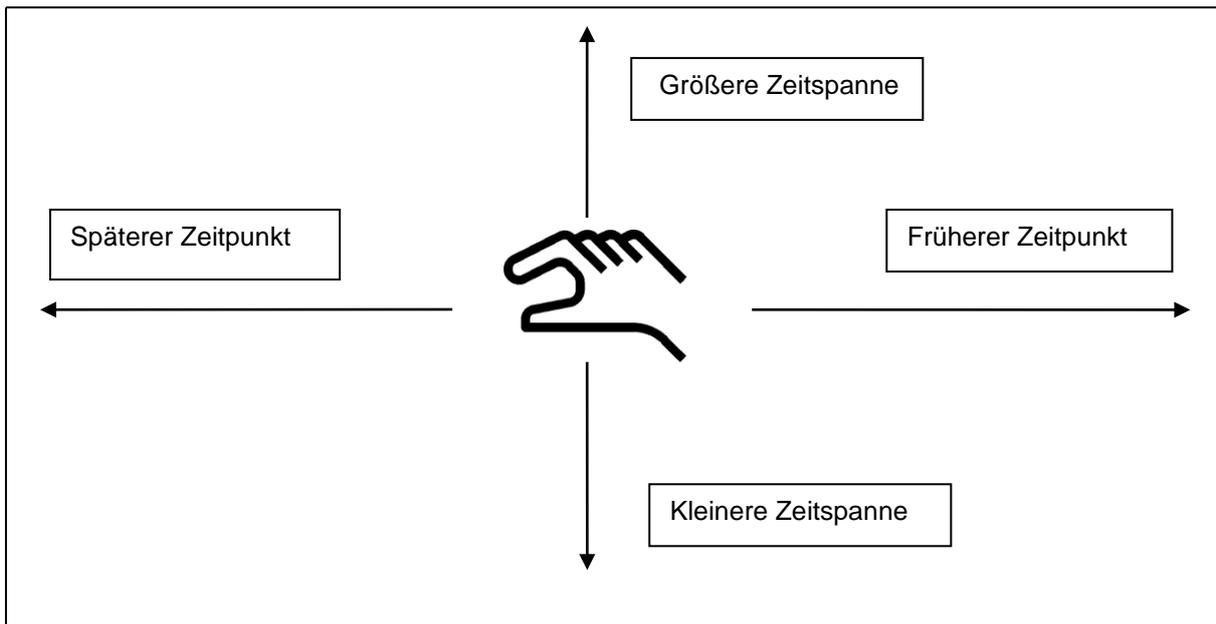


Maximal kann ein ganzer Tag dargestellt werden (24h).



Es wird der kleinste mögliche Bereich dargestellt, je nach Zeitintervall der Aufnahme.

Zusätzliche Zoom- und Scroll-Möglichkeiten in **Grafik** und **Grafik/Aktuelle Werte**:



Hauptmenü → Grafik → Datum-Textfeld



Durch Drücken des *Datum*-Textfeldes (Mitte unten) erscheint der Kalender, aus dem das passende Datum bequem ausgewählt werden kann.



Gespeicherte Messdaten lassen sich hier nach der *Uhrzeit* (*Start* und *Stopp*), dem *Kommentar* und *Dateinamen* (enthält englisches Datum) auswählen.

Hauptmenü → Grafik → Setup

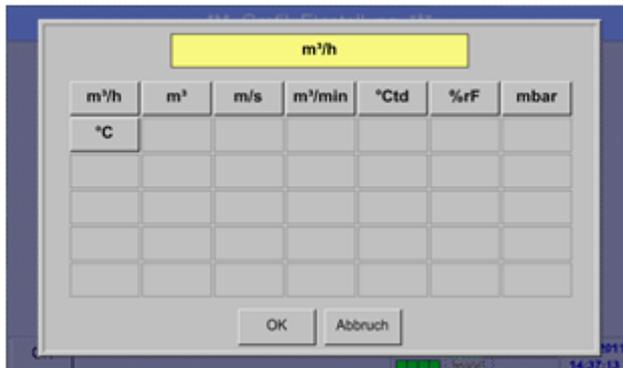
Im *Setup* kann man bis zu vier verschiedene y-Achsen-Belegungen vornehmen und dazu eine *Einheit*, die y-Achsen-Skalierung (*min*, *max*, *Raster*), mehrere Kanäle (*Kurve*) und eine *Farbe* wählen.



1. Die y-Achse *links 1.* ist schon aktiviert, ihr kann nun eine *Farbe* zugeordnet werden.

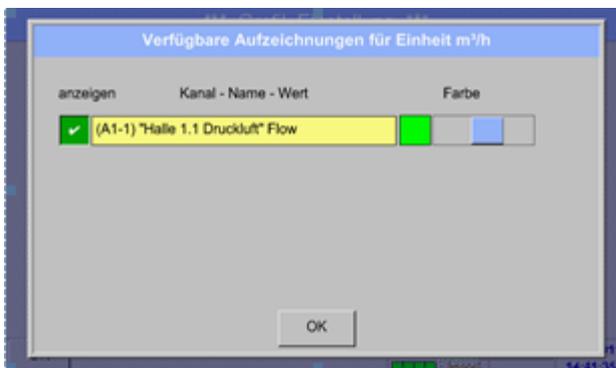
Hinweis: Eine Raster-Einstellung ist hier bereits möglich, ist aber meistens zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. dann, wenn eine Aufzeichnung gewählt wurde, sinnvoller!

Hauptmenü → Grafik → Setup → Einheit-Textfeld



2.
Hier wird die *Einheit* der darzustellenden Aufzeichnung aus dem Menü ausgewählt.

Hauptmenü → Grafik → Setup → Kurve-Textfeld



3.
Nun kann die gewünschte Aufzeichnung sowie die gewünschte Farbintensität (unter *Farbe*) gewählt werden.

Hauptmenü → Grafik → Setup



4.
Jetzt lässt sich die y-Achsen-Skalierung mit *min*, *max*, und *Raster* einstellen.

Hauptmenü → Grafik → Einrichten → Kurve-Textfeld



5. Es lassen sich auch mehrere Aufzeichnungen mit gleicher Einheit in einer y-Achse, mit Hilfe verschiedener Farbintensitäten, darstellen.

Hauptmenü → Grafik → Setup



6. Im *Kurve*-Textfeld wird angezeigt, auf welchem Kanal die Messdaten aufgezeichnet wurden, und es ist ersichtlich, wie viele Aufnahmen auf einer y-Achse dargestellt werden.

Auf die gleiche Art und Weise lassen sich auch die verbleibenden y-Achsen belegen!



Vier unterschiedliche Rastereinstellungen mit verschiedenen *Einheiten* und *Farben*.

Hauptmenü → Grafik



13.9 Grafik/Aktuelle Werte

Hauptmenü → Grafik/Aktuelle Werte



Hier können einer oder mehrere Kanäle für die Aufnahme und Darstellung von Messdaten, z. B. eines Taupunktsensors oder mehrerer verschiedener Sensoren, ausgewählt werden.

Nach Drücken dieses Knopfes werden momentan aufgezeichnete Messdaten im aktuellen Zeitbereich dargestellt.

Schnellzugriff auf vordefinierte Zeitbereiche 24h, 8h, 1h, 15min und 2min. Auf Knopfdruck wird die Grafik für den ausgewählten Zeitbereich dargestellt.

Hauptmenü → Grafik/aktuelle Werte → Setup #1- #12



Unter diesem Menüpunkt können bis zu zwölf Kanäle (je nach Ausführung des DS 500) gleichzeitig aktiviert und in *Hauptmenü* → *Grafik/Aktuelle Werte* angesehen werden.



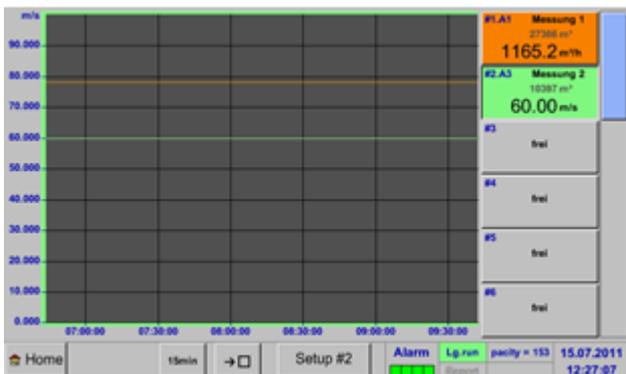
Hier wurde der Kanal C1 gewählt. Zu jedem Kanal kann ein Wert zur Darstellung in der *Grafik* und einer zum Anzeigen (*2. Wert*) ausgewählt werden. Darüber hinaus lässt sich, wie in *Hauptmenü* → *Grafik*, eine *Farbe* sowie die y-Achsen-Skalierung (*min*, *max*, *Raster*) bestimmen.

Hauptmenü → Grafik/aktuelle Werte

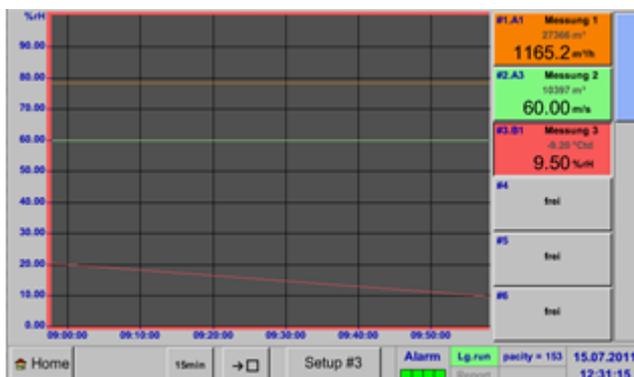


Kanal A1:
Das Durchflussvolumen als *Grafik* und den Verbrauch als *2.Wert* (Zahl mit kleinerer Schriftgröße) gewählt!

Dazu die Kanalfarbe Orange ausgesucht!



Wenn mehrere Kanäle belegt sind (HIER: 2 Kanäle), werden alle Grafiken angezeigt. Zu beachten ist, dass immer nur die y-Achse des ausgewählten Kanals dargestellt wird (HIER: Setup #2).

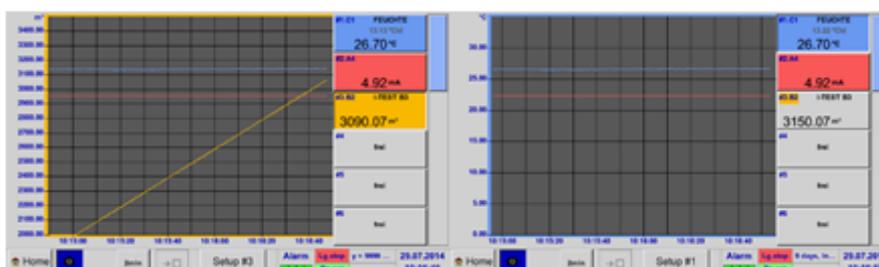


Trägt man im Setup kein y-Achsen-Skalierung ein, wird *min* auf 0, *max* auf 100 und *Raster* auf 10 gesetzt (Setup #3).

Auf diese Weise lassen sich auch die verbleibenden Setups belegen!

Hauptmenü → Grafik/aktuelle Werte → Knopf #1 -#12

Bei Aktivierung von Knopf #1 - #12 ist es möglich in das Setup der entsprechenden Grafik zu wechseln, siehe Beschreibung oben, bzw. durch ein weiteres betätigen die Grafik aus- oder wieder einzuschalten.



13.10 Kanäle

Hauptmenü → Kanäle

A1 Halle 1.1 Druckluft Flw 1165.200 m³/h Con 27366 m³ Vel 180.000 m/s	A2 Halle 1.2 Druckluft Flw 8.750 m³/min Con 8174 m³ Vel 90.000 m/s	A3 Halle 1.3 Druckluft Flw 79.100 m³/h Con 16397 m³ Vel 60.000 m/s	A4 Halle 1.4 Druckluft Flw 282.300 m³/h Con 10463 m³ Vel 120.000 m/s
B1 Halle 2.1 Taupunkt Dew -9.20 °Csd Hurr 9.50 %rH Tmp 22.30 °C	B2 Halle 2.2 Taupunkt Dew -45.70 °Csd Hurr 0.25 %rH Tmp 22.00 °C	B3 Halle 2.3 Verbrauch Qdt 93.000 m³/h Tot 3617 m³ Frq 56.000 Hz	B4 Halle 2.4 Verbrauch Qdt 174.000 m³/h Tot 96483 m³ Frq 100.000 Hz
C1 Halle 3.1 Druckluft Val 14.820 bar	C2 Halle 3.2 Druckluft Val 1653.107 mbar	C3 Halle 3.3 Temp.1 Val 167.29 °C	C4 Halle 3.4 Temp.2 Val 127.64 °C

Zurück Alarm Lg.run paoty = 133 14.07.2011 12:22:59

Die Ansicht *Aktuelle Werte* zeigt die aktuellen Messwerte aller angeschlossenen Sensoren. Bei Über- bzw. Unterschreitung der eingestellten Alarmgrenzen blinkt der jeweilige Messwert gelb (*Alarm-1*) bzw. rot (*Alarm-2*).

Hauptmenü → Kanäle → A1

Name: Halle 1.1 Druckluft		Einheit: m³/h m³	
Typ: CS-Digital speichern		Durchmesser: 53.100 mm	
Teil Nr.: 0 Ser. Nr.: 1 Max Geschw.: 90.700 m/s		Gaskonstante: Air (287.0) J/Kg·K	
Aufzeichnen: <input checked="" type="checkbox"/> A1a 1165.2 m³/h <input checked="" type="checkbox"/> Alarm		Ref. Druck: 1000.000 hPa	
<input checked="" type="checkbox"/> A1b 27366 m³ <input type="checkbox"/>		Ref. Temp.: 20.000 °C	
<input checked="" type="checkbox"/> A1c 180 m/s <input type="checkbox"/>		Zählerstand: 0 m³	
Zurück		4mA = 0.000 m/s 20mA = 92.700 m/s	
		Kosten Erweiterte Einst.	

Die einzelnen Kanäle können ausgewählt und die Einstellungen angesehen und überprüft werden, aber es können hier **keine** Änderungen vorgenommen werden.

Hinweis:
Änderungen müssen in den *Einstellungen* durchgeführt werden!

13.11 Aktuelle Werte

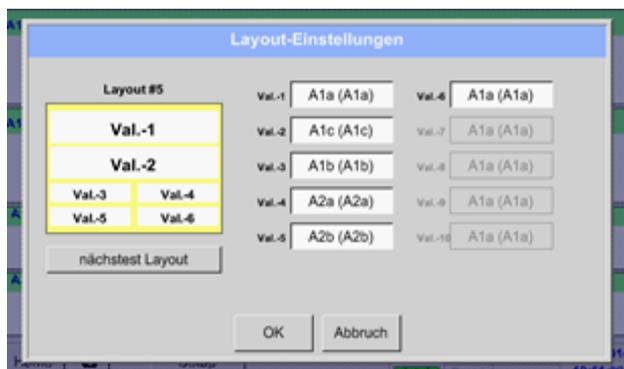
Hauptmenü → Aktuelle Werte



Die Ansicht *Aktuelle Werte* erlaubt die Darstellung von 1 bis 10 frei wählbaren Messwerte.
Bei Über- bzw. Unterschreitung der eingestellten Alarmgrenzen blinkt der jeweilige Messwert gelb (*Alarm-1*) bzw. rot (*Alarm-2*).

Hinweis:
Darstellungs-Änderungen müssen in unter *Setup* durchgeführt werden!

Hauptmenü → Aktuelle Werte → Setup → nächstes Layout



Hier kann mit betätigen des *nächstes Layout* Knopfes das gewünschte Layout gewählt werden.

Es kann zwischen 7 verschiedene Layouts mit Darstellung von 1 bis 10 Messwerten gewählt werden. Varianten siehe unten.

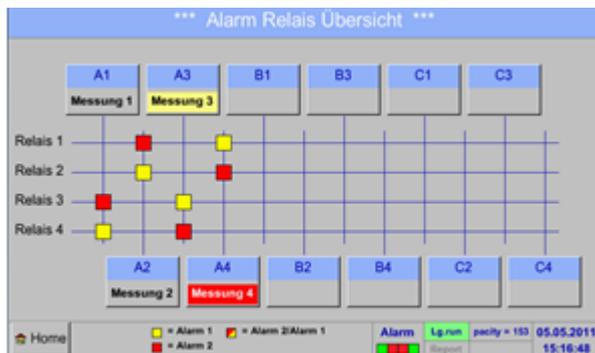
Durch das Drücken der weiß unterlegten Felder (*Val. 1 bis Val. 5*) können die benötigten Messwerte ausgewählt werden.

Variantenmöglichkeiten:



13.12 Alarm-Übersicht

Hauptmenü → Alarm-Übersicht



In der *Alarm-Übersicht* sieht man sofort, ob ein *Alarm-1* oder *Alarm-2* vorliegt. Dies ist aber auch in anderen Menüpunkten ersichtlich:

Hauptmenü → *Aktuelle Werte* und in *Hauptmenü* → *Einstellungen* → *Sensor-Einstellung*

Die Kanalbezeichnung blinkt gelb bei *Alarm-1* und rot bei *Alarm-2*.

Darüber hinaus sieht man, welche Relais` für welchen Kanal als *Alarm-1* und/oder *Alarm-2* gesetzt wurden.

Dies wird durch die gelben und roten bzw. rot/gelben Quadrate an den Schnittpunkten zwischen Messkanal und Relais angezeigt.

Hier liegt ein *Alarm-1* für Kanal A3 und *Alarm-2* für Kanal A4 vor!

Hauptmenü → Alarm-Übersicht → A1



Wie bei *Hauptmenü* → *Aktuelle Werte* können auch hier einzelne Kanäle ausgewählt werden.

In der *Alarm-Übersicht* ist schnell zu erkennen, welcher Messwert den Alarmbereich überschritten bzw. unterschritten hat.

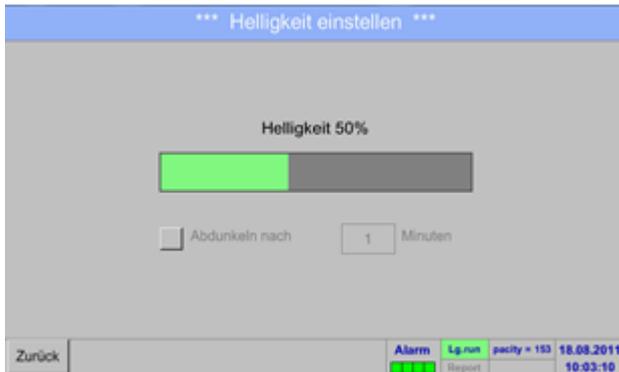
Hinweis:

Hier können auch die Alarmparameter gesetzt und/oder verändert werden.

13.13 Weitere Einstellungsoptionen

13.13.1 Helligkeit

Hauptmenü → Einstellungen → Helligkeit



Hier lässt sich die gewünschte *Helligkeit* (15–100%) des Displays direkt einstellen.

Zum .Beispiel: *Helligkeit* auf 50%



Mit Hilfe des *Abdunkeln-nach*-Knopfes kann, nach Ablauf eines zu definierenden Zeitintervalls (hier nach 15 Minuten), die *Helligkeit* auf das Minimum herabgesetzt werden.

Sobald der gedimmte Bildschirm wieder bedient wird, setzt sich die *Helligkeit* automatisch auf den zuletzt eingestellten Wert vor dem Dimmen ein.

Hinweis: Bei der ersten Berührung wird die *Helligkeit* in unserem Beispiel wieder auf 50 % gesetzt. Danach ist wieder eine „normale“ Funktionsbedienung möglich.

Wichtig: Wenn der *Abdunkeln-nach*-Knopf nicht aktiviert ist, bleibt die Hintergrundbeleuchtung, bei der aktuell eingestellten *Helligkeit*, permanent an.

13.13.2 Touchscreen kalibrieren

Hauptmenü → Einstellungen → Berührungsbildschirm-Kalibrierung



Falls nötig, kann hier die Bildschirmpositionierung geändert werden. **Kalibrieren** drücken und es erscheint, 1. links oben, 2. rechts unten und 3. in der Mitte ein Kalibrierungskreuz. Diese Kreuze müssen nacheinander gedrückt werden. Ist die Kalibrierung abgeschlossen und die Anzeige gemittelt, wird mit **OK** bestätigt. Ist dies nicht der Fall, so kann, mit Hilfe von **Abbruch** und durch ein erneutes Drücken von **Kalibrieren**, die Kalibrierung wiederholt werden.

13.13.3 Reinigung

Hauptmenü → Einstellungen → Reinigen



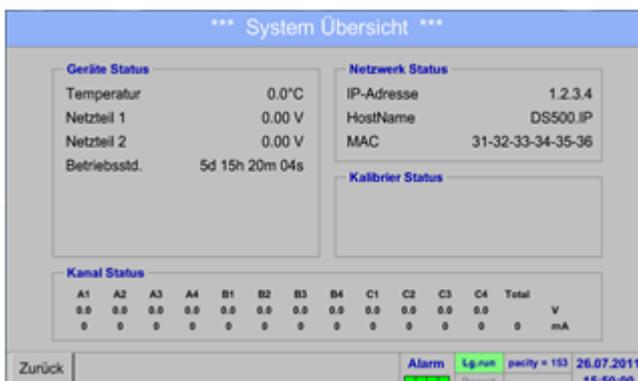
Diese Funktion kann zur Reinigung des Touchpanels während laufender Messungen genutzt werden.

Sollte eine Minute zur Reinigung nicht ausreichen, kann der Vorgang jederzeit wiederholt werden.

Sollte die Reinigung schneller beendet sein, so kann durch längeres Drücken (ein bis zwei Sekunden) des **Zum-Abbrechen-lange-drücken**-Knopfes abgebrochen werden.

13.13.4 System-Übersicht

Hauptmenü → Einstellungen → System-Übersicht



Der Menüpunkt **System-Übersicht** bietet Information über, die anliegenden Spannungen und Ströme der einzelnen und der gesamten **Kanäle**, sowie die Spannungsversorgung der **Netzteile an**. Darüber hinaus können hier die wichtigsten Netzwerkinformationen, wie **IP**, **Host** und **MAC** entnommen werden. Außerdem weiß man immer, aufgrund der **Betriebsstunden**, wie lange das DS 500 insgesamt schon in Betrieb war.

13.13.5 Über DS 500

Hauptmenü → Einstellungen → Über DS 500



Kurze Beschreibung der *Hard-* und *Softwareversion*, sowie die *Seriennummer* des DS 500.

Unter den **Optionen** kann man zusätzlich vier verschiedene Funktionen erwerben, falls man dies bei der Bestellung noch nicht getan hat.

13.14 Webserver (optional)

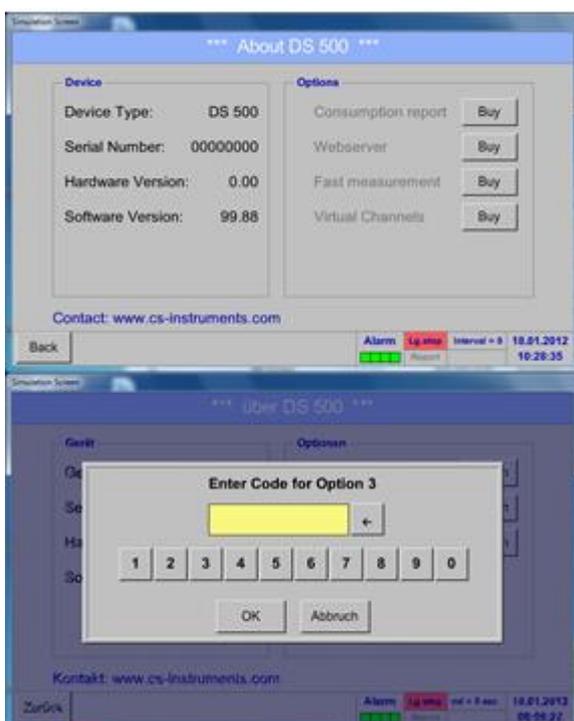
Der Webserver ermöglicht Ihnen das Auslesen der Systeminformationen, Auslesen und Auswerten der Messdaten, einen nachträglichem Loggerstart und zudem einen E-Mailversand bei Grenzwertüberschreitungen über das Internet.

Die einzelnen Funktionen sind über definierte geschützte Benutzerebenen zugänglich. Die Vergabe der Zugangsberechtigungen erfolgt durch den Systemadministrator. Übersicht Zugangsberechtigungen siehe [Kapitel 13.14.1.4](#).

13.14.1 Option „Webserver“ freischalten

Nach Erwerb der Option „Webserver“ muss diese zuerst freigeschaltet werden.

Hauptmenü → Einstellungen → über DS 500



Durch Drücken des *Kaufen* Knopfes für „Webserver“ werden Sie zur Eingabe des Freischaltcodes aufgefordert.

Im Textfeld bitte Ihren Freigabecode eingeben und durch drücken des *OK* Knopfes aktivieren

13.14.2 Einrichten Web Admin Password

Einrichtung des Web Admin Password erfolgt am DS 500 unter

Hauptmenü → Einstellungen → Geräteeinstellungen → Netzwerkeinstellungen



Hier im Textfeld *WebAdmin Password* das gewünschte Passwort mit ≥ 6 Zeichen eintragen

13.14.3 Webserver Aufruf

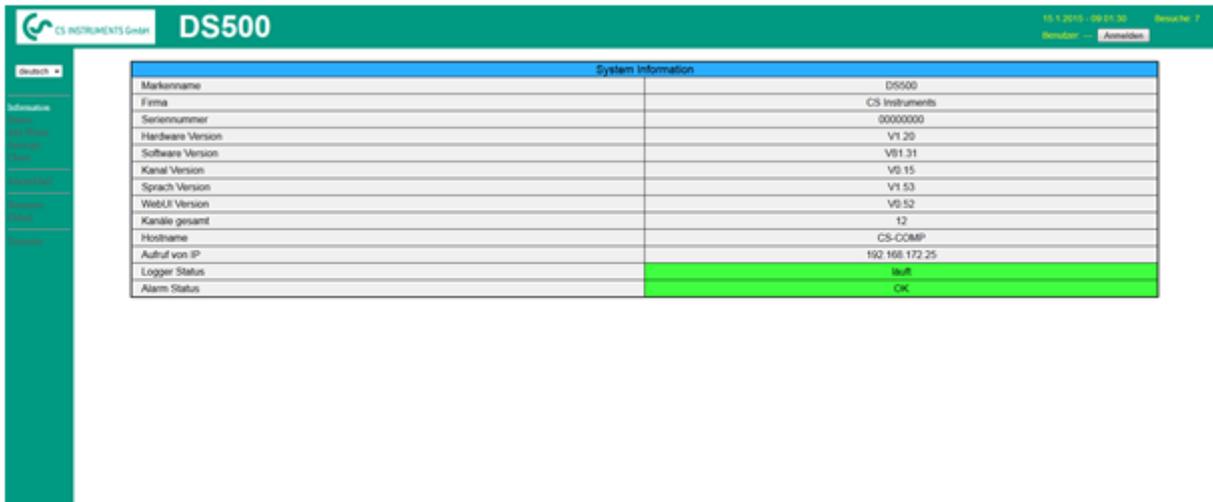
Mit einem Internet-Browser (IE, Firefox, Chrome) kann über IP-Adresse ihres DS500 der Webserver gestartet werden.

http:// <IP-Adresse des DS500>

Hinweis:

Die IP-Adresse des DS500 finden Sie in den Kapitel [13.14.4 System Übersicht](#) und [13.5.3 Netzwerk Einstellung](#).

Webserver Startfenster Info:



The screenshot shows the 'System Information' window of the DS500 webserver. The window has a green header with the CS INSTRUMENTS logo and 'DS500'. The main content is a table with system details. The 'Logger Status' and 'Alarm Status' rows are highlighted in green.

System Information	
Markenname	DS500
Firma	CS Instruments
Seriennummer	00000000
Hardware Version	V1.20
Software Version	V01.31
Kanal Version	V0.15
Sprach Version	V1.53
WebUI Version	V0.52
Kanäle gesamt	12
Hostname	CS-COMP
Aufruf von IP	192.168.172.25
Logger Status	Start
Alarm Status	OK

Hierfür werden keine weiteren Rechte benötigt, siehe [Kapitel 13.14.1.4](#).

13.14.3.1 Webserver Rechtevergabe (Administrator)

13.14.3.1.1 Zugangsberechtigungen Webserver

Für einzelne Funktionen werden entsprechende Rechte benötigt siehe Tabelle „Zugriffsrechte“

Rechte Gruppe	Info	Status	Anzeige	Chart	AlarmMail	Einrichten Benutzer/Mail
ohne	X					
Gast	X	X	X			
Anwender	X	X	X	X		
Operator	X	X	X	X	X	
Admin	X	X	X	X	X	X

Tabelle Zugriffsrechte

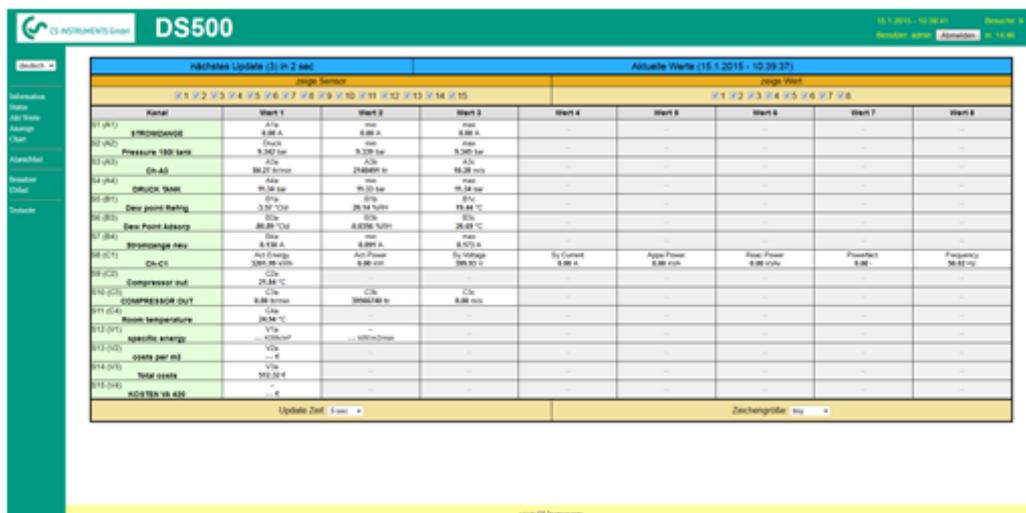
13.14.3.1.2 Webserver Login

Nach Auswahl « Anmelden » erscheint folgendes Menü

Anmeldung als Administrator erfolgt mit Benutzernamen « admin » und dem WebAdmin Passwort. Einrichten des WebAdmin Passwortes siehe [Kapitel 13.14.1.2](#)



Nach Anmeldung als Administrator sind alle Menüpunkte, linke Seite, aktiviert.



13.14.3.1.3 Neuanlage von Benutzer und Passwort

Auswahl von Menüpunkt « **Benutzer** » (nur für Administratoren zugänglich)

Benutzer	Passwort	Gruppe
<input type="text" value="Name"/>	<input type="password" value="*****"/>	<input type="text" value="Administrator"/>
<input type="text" value="Operator"/>	<input type="password" value="*****"/>	<input type="text" value="Operator"/>
<input type="text"/>	<input type="password"/>	<input type="text" value="Guest"/>
<input type="text"/>	<input type="password"/>	<input type="text" value="Guest"/>
<input type="text"/>	<input type="password"/>	<input type="text" value="Guest"/>
<input type="text"/>	<input type="password"/>	<input type="text" value="Guest"/>

Hier können dann mehrere Benutzer sowie deren Zugangsberechtigungen angelegt werden.

Benutzername : min. 4 Zeichen; max. 12 Zeichen

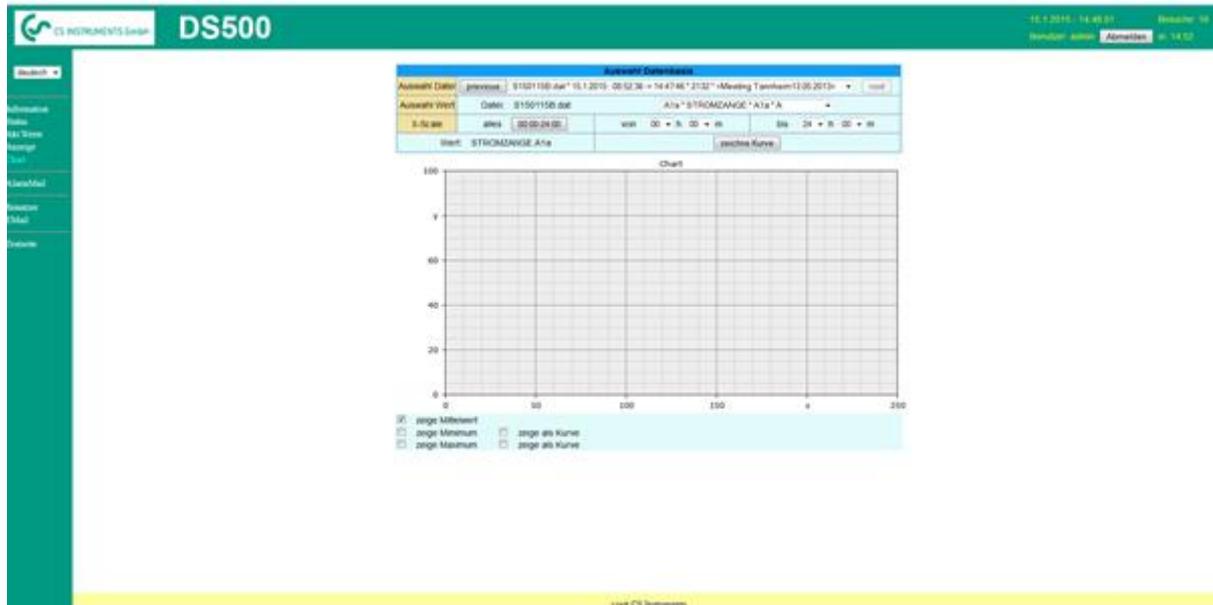
Passwort : min. 4 Zeichen, max. 12 Zeichen

Gruppe : siehe Zugriffsrechte Kapitel 13.16.1.4

Die Eingaben werden gespeichert mit « **Einstellung senden** »

13.14.3.2 Webserver Chart (Administrator, Operator & Anwender)

Diese Funktion ermöglicht die Ansicht aller auf der SD-Karte aufgezeichneten Messdaten anzuzeigen. Die Messwert-dateien sind bei kontinuierlicher Aufzeichnung, tageweise, sonst entsprechend der Aufzeichnung gewählten Zeitraum gespeichert.



Auswahl Datei : Hier kann die gewünschte Datei ausgewählt werden. Mit den Tasten *previous* & *next* kann die vorherige bzw. auf die nächste gespeicherte Datei ausgewählt werden.

Auswahl Wert : Hier wird der gewünschte Messwert der Aufzeichnung gewählt.

X-Scale : Mit der Eingabe der Zeit in « *von* »und « *bis* » kann eine Zeitspanne ausgewählt/definiert werden.

Darstellung der Kurve erfolgt durch Betätigen der Taste *zeichne Kurve*, zudem muß *zeige Mittelwert* aktiviert sein.

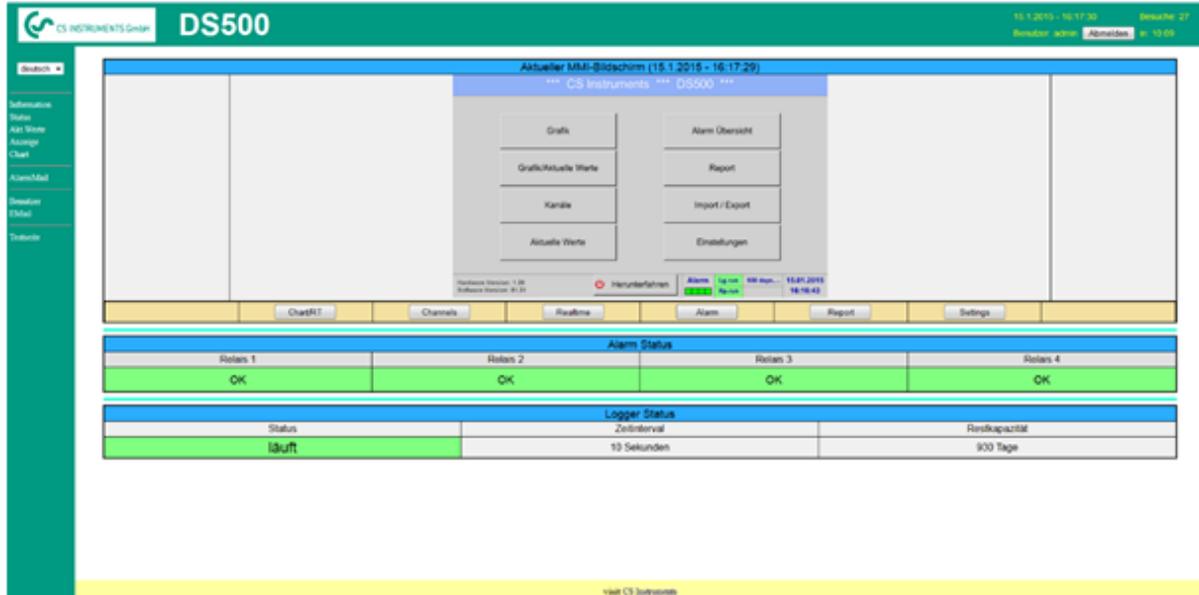
Mittels Aktivierung von *zeige Minimum* und *zeige Maximum* können die minimum & maximum Werte angezeigt werden. Durch Aktivierung *zeige Kurve* wird jeweils deren Kurve angezeigt.

13.14.3.3 Webserver Anzeige

Diese Funktion ermöglicht die Anzeige von Graphik/Aktuelle Werte, Kanäle, Aktuelle Werte, Alarm, Report und Einstellungen (Systemstatus, über DS500).

Hinweis :

Zu beachten ist das die Änderung der Anzeige am DS 500 ebenso umgestellt wird. Bei gleichzeitigen Zugriff auf das DS500 hat Operator Vorrang, bei gleichzeitigem Webaccess ist Reihenfolge entsprechend Zugriffsrecht.



Anzeige → Chart/RT



Zeitskala : Hier kann eine Zeitspanne ausgewählt werden

Aktiver Plot : Hier wird die gewünschte Y-Skalierung gewählt.

Beides erfolgt analog der Bedienung DS 500 Durch betätigen der Taste *Home* kommt zum Hauptmenü Anzeige zurück.

Anzeige → Channels



Kanalauswahl : Hier kann auf den gewählten Kanal gewechselt werden.

Seite wechseln :Hiermit wird im Falle einer 2.Seiten diese umgeschaltet.

HW/VirtCh. : Bei vorhandener Option *Virtuelle Kanäle* wird hier umgeschaltet.

Einstellungen erfolgen analog der Bedienung DS 500

Durch betätigen der Taste *Back* kommt zum Hauptmenü Anzeige zurück.

Analog dazu werden die Ansichten

- Aktuelle Werte (Realtime)
- Alarm
- Report
- Settings

ausgewählt.

- Anzeige → Realtime
- Anzeige → Alarm
- Anzeige → Report
- Anzeige → Settings

13.14.3.4 Webserver Akt. Werte

nächstes Update (4) in 2 sec		Aktuelle Werte (16.1.2015 - 08:16:38)							
page Setup		page View							
		Wert 1	Wert 2	Wert 3	Wert 4	Wert 5	Wert 6	Wert 7	Wert 8
11 (A1)	Kanal	0.00 A	0.00 A	0.00 A	-	-	-	-	-
12 (A2)	STROMDICHSE	0.00 A	0.00 A	0.00 A	-	-	-	-	-
13 (A3)	Pressure 160 tank	9.242 bar	9.225 bar	9.209 bar	-	-	-	-	-
14 (A4)	CH-A3	128.48 bar	233196 bar	15.39 bar	-	-	-	-	-
15 (B1)	DRUCK BANK	11.29 bar	11.29 bar	11.32 bar	-	-	-	-	-
16 (B2)	Dew point Refrig	3.68 °C/d	19.29 %RH	20.06 °C	-	-	-	-	-
17 (B3)	Dew Point Adsorp	88.52 °C/d	0.002 %RH	25.11 °C	-	-	-	-	-
18 (B4)	Stromsänge neu	0.12 A	0.01 A	0.17 A	-	-	-	-	-
19 (C1)	CH-C1	Act Power 3228.29 kWh	Act Power 0.00 kWh	Sy Voltage 250.38 V	Sy Current 0.08 A	App Power 0.00 kWh	Stat Power 0.00 kWh	Powerfact 0.00	Frequency 50.00 Hz
20 (C2)	Compressor out	C3a 23.88 °C	-	-	-	-	-	-	-
21 (C3)	COMPRESSOR OUT	C3a 0.00 bar	C3b 2000448 bar	C3c 0.00 bar	-	-	-	-	-
22 (C4)	Room temperature	C3a 25.17 °C	-	-	-	-	-	-	-
23 (V1)	specific energy	V1a --- kWh/m3	-	-	-	-	-	-	-
24 (V2)	costs per m3	V1a --- €	-	-	-	-	-	-	-
25 (V3)	Total costs	V1a 118.29 €	-	-	-	-	-	-	-
26 (V4)	KOSTEN vL 420	--- €	-	-	-	-	-	-	-

- zeige Sensor: ausblenden bzw. einblenden einzelner Sensoren
- zeige Wert: ausblenden bzw. einblenden einzelner Sensorwerte
- Update Zeit: Auswahl der Zeitspanne für den nächsten Datenupdate (60s, 30s, 10s, 5s, 2s,1s)
- Zeichengröße: Auswahl der Darstellungsgröße (4 Schriftgrade)

13.14.3.5 Webserver Status

System information	
Brandname	DS500
Company	CS Instruments
Serialnumber	00000000
Hardware Version	V1.20
Software Version	V1.04
Channel Version	V0.22
Language Version	V1.63
WebUI Version	V1.08
Total Channels	12
Hostname	CS-COMP
Calling IP	192.168.172.99
Logger State	run
Alarm State	Alarm

Hier wird der aktuelle Status der Relais und Logger dargestellt.

Hinweis:

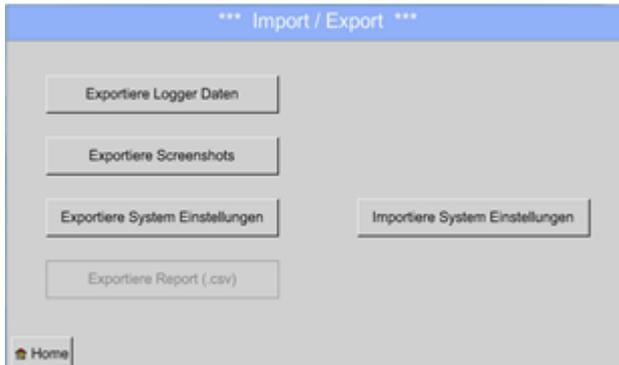
Im Falle eines gestoppten Loggers ist es möglich als Operator und Administrator den Logger zu starten. Ein Loggerstop ist nur am DS500 möglich.

13.15 Import / Export

13.15.1 Exportiere Logger Daten

Mit *Exportiere Logger Daten* können aufgezeichnete Daten auf einen USB-Stick übertragen werden.

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere Logger Daten



a

Mit *Exportiere Logger Daten*, *Exportiere Screenshots*, *Exportiere System Einstellung* und *Export Report* können die aufgezeichneten Messdaten, Screenshots und gespeicherten Einstellungen auf ein USB-Stick übertragen werden.

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere Logger Daten



Mit Hilfe der *Auswahl*-Knöpfe lässt sich ein Zeitraum zwischen *Start* und *Ende* einstellen. Gespeicherte Messdaten, die in diesem Zeitraum liegen, werden exportiert.

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere Logger Daten → Auswahl



Das ausgewählte Datum ist immer grün unterlegt und die Datumzahlen der Sonntage sind - wie im Kalender - rot.

Bei Tagen, an welchen Messdaten aufgezeichnet wurden, sind die Datumzahlen optisch erhoben.



Sind an einem Datum mehrere Messungen aufgezeichnet worden, erscheinen diese nach der Datumsauswahl mit **OK**.

Nun lässt sich bequem die gewünschte Aufzeichnung auswählen.

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere Logger Daten → Export

Die Messdaten für den ausgewählten Zeitraum werden auf den USB Stick übertragen.

13.15.2 Screenshots exportieren

Die auf der SD-Karte gespeicherten Screenshots können auf einen USB Stick exportiert werden.

Hauptmenü → Import / Export



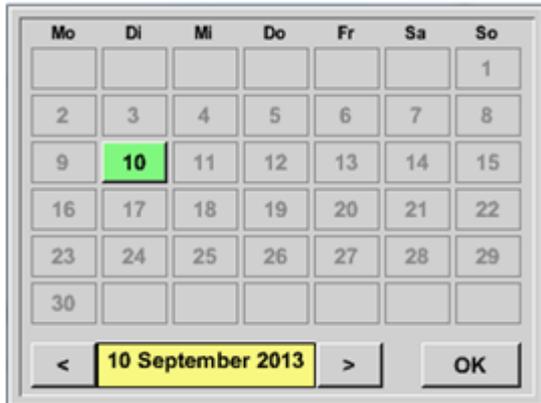
Mit **Exportiere Screenshots** können die gespeicherten Screenshots auf ein USB-Stick übertragen werden.

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere Screenshots



Mit Hilfe der **Auswahl**-Knöpfe lässt sich ein Zeitraum zwischen **Start** und **Ende** einstellen. Gespeicherte Bitmaps, die in diesem Zeitraum liegen, werden exportiert.

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere Screenshots → Auswahl



Das ausgewählte Datum ist immer grün unterlegt und die Datumzahlen der Sonntage sind - wie im Kalender - rot.

Bei Tagen, an welchen Messdaten aufgezeichnet wurden, sind die Datumzahlen optisch erhaben.

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere Screenshots → Exportieren



Die Messdaten des ausgewählten Zeitraums werden auf einen USB-Stick exportiert.

13.15.3 Exportiere System Einstellungen

Hauptmenü → Import / Export → Exportiere System-Einstellungen

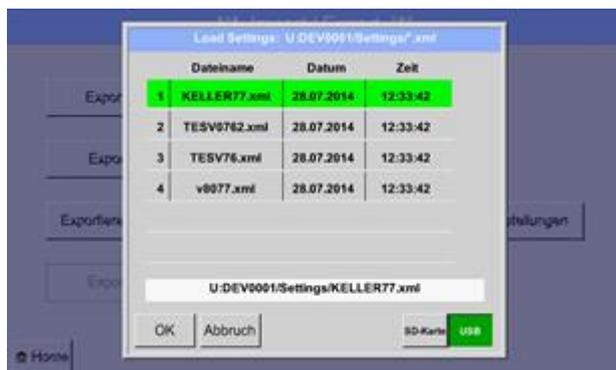
Mit Hilfe von *Exportiere System-Einstellungen* können alle vorhandenen Sensor-Einstellungen auf einen USB-Stick exportiert werden.

Es werden alle Sensoreinstellungen inclusive Aufzeichnungs-, Alarm-, Messwertauflösung-, Graphik-, Aktuelle Werte- und Namesdefintionen gespeichert.

13.15.4 Importiere System Einstellungen

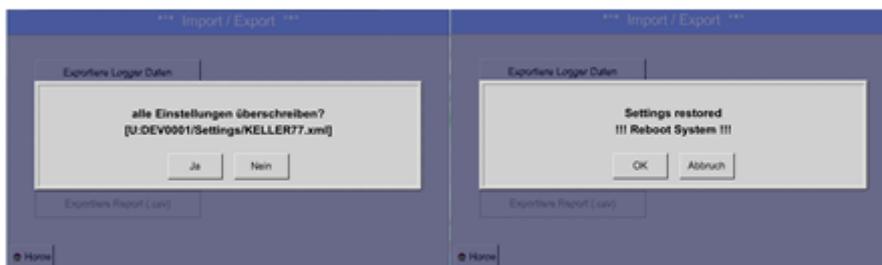
Mittels dieser Funktion können gespeicherte Systemeinstellungen wieder eingelesen werden. Es werden alle Sensoreinstellungen inclusive Aufzeichnungs-, Alarm-, Messwertauflösung-, Graphik-, Aktuelle Werte- und Namesdefintionen übernommen.

Hauptmenü → Import / Export → Importiere System Einstellungen



Bitte hier auswählen welcher Speicherplatz, *SD-Karte* oder *USB-Stick*

Bitte die entsprechende Systemeinstellungen auswählen (Auswahl wird Grün hinterlegt) und mit *OK* bestätigen



Nach bestätigen mit OK wird nochmals nachgefragt ob Einstellungen überschrieben werden sollen, bei nochmaligen bestätigen werden neue Systemeinstellungen geladen und danach ein Neustart gefordert.

Um Einstellungen endgültig zu Übernehmen ist es **zwingend erforderlich** unter

Hauptmenü → Geräteeinstellungen → Sensor Einstellungen

jeden einzelnen verwendeten Kanal A1 –C4 nochmals zu bestätigen.

14 Screenshots

Mittels dieser Funktion kann in den Menüs Grafik, Grafik/Aktuelle Werte, Kanäle(Channels) , Aktuelle Werte und Sensor-Settings eine Kopie des Displays auf USB oder SD-Karte gespeichert werden

14.1 Screenshot speichern

Hauptmenü → Grafik →

Hauptmenü → Grafik / Aktuelle Werte →

Hauptmenü → Kanäle (Channels) →

Hauptmenü → Aktuelle Werte →

Hauptmenü → Settings → Sensor Settings →



Hier kann der Speicherort USB Stick oder SD-Karte ausgewählt werden.

Bilder werden tageweise und fortlaufend nummeriert in einem Verzeichnis gespeichert.

Verzeichnisbezeichnung; DJJMMTT
 D=fix(für Datum)
 JJ = Jahr
 MM= Monat
 TT= Tag

Pfad: DEV0001/Hostname/Bitmap

Für Hostname siehe
[Hauptmenü → Einstellungen → System Übersicht](#)

Beispiel: erstes Bild 26. Februar 2014

\\DEV0001/DE-5001/Bitmap/D140226/B00000.bmp

15 Reinigung

**Hinweis:**

Das DS 500 verfügt über eine Reinigungs-Funktion, die das Display im Falle einer Reinigung vor unabsichtlicher Bedienung schützt. Weitere Informationen siehe [Kapitel 13.14.3](#).

Die Reinigung des DS 500 erfolgt mit einem nebelfeuchten (nicht nassen) Baumwoll- oder Einwegtuch sowie mildem handelsüblichem Reinigungsmittel / Seife.

Zur Dekontamination das Reinigungsmittel auf ein unbenutztes Baumwoll- oder Einwegtuch aufsprühen und die Komponente flächendeckend abreiben. Die abschließende Trocknung mit einem sauberen Tuch oder per Lufttrocknung vornehmen.

Zusätzlich sind die lokalen Hygienevorschriften zu beachten.

**Warnung!****Beschädigung Möglich!**

Zu hohe Feuchtigkeit, harte und spitze Gegenstände sowie aggressive Reinigungsmittel führen zur Beschädigung des Datenloggers und integrierter Elektronikbauteile.

Maßnahmen

- Niemals tropfnass reinigen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Keine spitzen oder harten Gegenstände zur Reinigung verwenden.



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

DECLARATION OF CONFORMITY

Wir CS Instruments GmbH
 We Am Oker 28 c, 24955 Harrislee

Erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
 Declare under our sole responsibility that the product

Multi-Messgerät DS 500
 Multifunction measuring instrument DS 500

den Anforderungen folgender Richtlinien entsprechen:

We hereby declare that above mentioned components comply with requirements of the following EU directives:

Elektromagnetische Verträglichkeit Electromagnetic compatibility	2014/30/EU 2014/30/EC
Niederspannungsrichtlinie Low Voltage Directive	2014/35/EU 2014/35/EC

Angewandte harmonisierte Normen:

Harmonised standards applied:

EMV-Anforderungen EMC requirements	EN 61326-1: 2006-10 2013-07 EN 61000-3-2: 2015-3
Sicherheitsanforderungen Safety requirements	EN 61010-1:2010

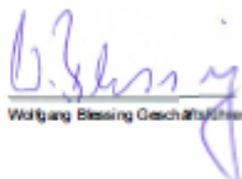
Anbringungsjahr der CE Kennzeichnung: 11

Year of first marking with CE Label: 11

Das Produkt ist mit dem abgebildeten Zeichen gekennzeichnet.
 The product is labeled with the indicated mark.



Harrislee, den 19.04.2016


 Wolfgang Blesing Geschäftsführer